Denkwürdigkeiten

der

bürgerlichen Schützen-Gesellschaft

in der

königl. Stadt Kaiser-Karlsbad.

---

2. Abtheilung

vom Jahre 1835 bis zum Jahre 1845.

1835.

Veranlassung zu neuerlichem Aufschwung

der

karlsbader bürgerl. Schützengesellschaft

und

Umstaltung der vorbestandenen uniformirten Compagnie.

Nach dem Hinscheiden des Höchstseligen allgeliebten Landesvaters **Kaiser Franz** I. [den 2. März] wurden den 26., 27. und 28. desselben Monats in der hiesigen Dekanalkirche die Exequien feierlichst abgehalten. — Tiefe Trauer erfüllte jede Brust, hier wie allenthalben, wo Allerhöchstsein väterliches Walten liebe- und dankerfüllte Herzen geschaffen hatte. — Die Kirche war von Menschen angefüllt; die Schützen-Compagnie, so schwach ihr Stand auch war, machte bei dem darin aufgestellten Castrum doloris Spalier, an das sich in großer Anzahl junge Bürger reihten, welche schwarz gekleidet mit brennenden Wachskerzen erschienen waren.

Die gegenseitige Annäherung der Schützen-Compagnie und jungen Bürger bedarf hier insbesondere der Erwähnung, als sie die Veranlassung zur Umstaltung ersterer und des neuerlichen Aufschwungs der gesammten Schützen-Gesellschaft wurde.

Die angestammte Liebe an das Allerhöchste Kaiserhaus gab sich bei dieser Gelegenheit, die Alles hier vereinte, auch alsogleich für Kaiser Ferdinand in Wort und That, bei allen Bürgern kund; man kam überein die uniformirte Schützen-Compagnie umstalten, verstärken und diese Reorganisation möglichst bald, zum Andenken an den Allerhöchsten Regierungs-Antritt Seiner Majestät **Kaiser Ferdinand** I., bewerkstelligen zu wollen; welcher Entschluß sodann mit dem lebhaftesten Eifer verfolgt und ausgeführt worden ist.

Den 19. April, als das Allerhöchste Namensfest Sr. Majestät **Kaiser Ferdinand** I. hier feierlichst begangen wurde, rückte die vorerwähnte Compagnie nochmals unter dem Commando des Lieut. Stadler und zwar zum Letztenmale in der vorbestandenen Uniformirung aus.

An dem Vorabende dieser Feier war die ganze Stadt brillant beleuchtet; der König Friedrich Wilhelms-Platz, das städt. Rathhaus und das Haus der Hrn. Gebr. Platzer mit einem schönen Transparente, zeichneten sich vorzüglich aus.

Nach vielseitigem Verlangen, sowohl von Mitgliedern der vorbestandenen uniformirten Compagnie als von jungen Bürgern, wurde nun thätigst an dem Reorganisationsplane gearbeitet, und zur öffentlichen Bekanntmachung desselben der 3. Mai 1835 festgesetzt.

Versammlung der Schützen-Compagnie und Bürgerschaft im Sprudelsaale den 3. Mai 1835.

In Gegenwart des Herrn Bürgermeisters Herrn Josef Joh. Lenhart, im Beisein mehrerer Honoratioren und vieler Bürger, wurde an diesem Tage der neugefaßte Plan zur Reorganisation der zum Zweitenmale der Auflösung nahen Schützen-Compagnie vorgetragen, sich bezüglich der Vereinigung von uniformirten Schützen mit nicht uniformirten Vereinsmitgliedern, der neu zu verfassenden Statuten, Abänderung der Uniformirung ꝛc., mit allgemeiner Zustimmung geeiniget und nachdem die Pflicht der jungen Bürger

1. die Höchsten Gnadengeschenke unserer Allergnädigsten Monarchen, die erhaltenen Auszeichnungen von so vielen der höchsten und hohen Gönner würdig zu ehren und sie dankbarst den spätesten Nachkommen zu bewahren,
2. die von unseren Vorfahren ehrenvoll begründete und bisher erhaltene Schützengesellschaft für die Zukunft zu befestigen, dann
3. bei der, der kgl. Stadt Karlsbad allergnädigst verliehenen Befreiung von Militär-Bequartirung, in Ermanglung einer Garnison, zur Aufrechthaltung der Ordnung und Sicherheit, zum

festlichen Empfange von Allerhöchsten und hohen Herrschaften, zur Verherrlichung kirchlicher Feierlichkeiten, so wie nach Befehl unserer Höchsten und hohen Behörden, ein zweckentsprechendes gut organisirtes Scharfschützen-Corps aufstellen und endlich

4. durch eine wohleingerichtete Schießstätte, hohen Personen des Bade-Publikums, welche beim Schießen Unterhaltung suchen, diese biethen zu können, —

als die Haupt-Motive dieses neuerlichen Unternehmens in Anregung gebracht worden waren, eine allgemeine Beitritts-Aufforderung gemacht.

Nach dieser Aufforderung erfolgten nachstehende Beitritts-Erklärungen:

Zur Uniformirung

meldeten sich

aus der vorbestandenen Compagnie:

Oberlieutenant Josef Wagner [diente 1815 als Unterjäger unter dem Hauptmann Karl Stieff, dann als Oberjäger, — wurde im Jahre 1825 unter dem Hauptmann Josef Schielhabl Oberlieutenant und war seit dem Jahre 1830 ausgetreten.]

Lieutenant Josef Stadler [eingetreten als Unterjäger unter dem Hauptmann Karl Stieff im Jahre 1817, — ward Oberjäger 1826

unter dem Hauptmann Josef Schielhabl, Lieutenant im Jahre 1828, und übernahm nach dem Austritt des Hauptmann Schielhabl das Commando der Compagnie bis zum 19. April 1835.

Oberjäger: Adolf Meißner, (Armeekreuz)
Fahnenjunker: Jakob Schmit,
Unteroffiziere: Andreas Stadler,
— Georg Kieß, (Armeekreuz)
— Josef Urban, (Armeekreuz),
— Anton Seifert, (Armeekreuz).
Vom Musik-Corps: Johann Ruppert,
— Wenzl Müller,
— Karl Stadler,
— Leopold Pötzl,
— Josef Kraus,
— Wenzl Müller junior,
— Hieronimus Voigt,
— Franz Ruppert.
Schützen: Anton Urban, Franz Frisch, Josef Voigt (Armeekreuz), Johann Waizer, Carl Stadler und Josef Voigt junior.

Zur Uniformirung neu beitretende Mitglieder:

Friedrich Gottl,	Franz Franieck,
Andreas Gottl,	Andreas Pötzl,
Josef Labitzky,	Karl Mattoni,

Johann Bermann,
Johann Pötzl (Armeekreuz),
Franz Richter,
Anton Schäfler,
Anton Meißner,
Karl Meißner,
Johann Voigt,
Josef Schütz,
Andr. Ruppert,
Ludwig Mader,
Josef Pötzl,
Salomon Gottschalk,
Franz John,
Karl Christ,
Josef Drumm,
Franz Schimeraigl,
Josef Graßmuck,
Jakob Pschirer,
Franz Voigt,
Anton Frisch,
Franz Klement,
Anton Schöttner,
Franz Heilingötter,
Karl Schröder,
Fritz Mader,
Karl Pittroff,
Josef Herget,
Johann Gotschi,
Andreas Grasmuck,
Josef Voigt,
Alois Drumm,
Johann Polz,
Anton Tschamler,
Franz Kugler,
Josef Seemann,
Josef Gebhart,
Franz Knoll,
Wenzl Löschl,
Johann Schneider,
Karl Stowasser,
Franz Stark,
Josef Danz,
Wenzl Eberl,
Karl Eberl,
Xav. Preiß,
Ludw. Heller,
Johann Roscher,
Franz Graßmuck,

Johann Glöckner,
Josef Hartl,
Karl Schöberl,
Franz Sabathil,
Josef Hartl,
Anton Paulus,
Anton Grund,
Herrmann Horn,
Franz Anger,
Anton Sebert,
Andreas Messerer,
Josef Voigt junior,
A. H. Pfeiffer,
Friedr. Hoffmann,
David Bernard,
Karl Voigt,
Josef Pleiner,
Sebastian Herget,
Karl Heyer,
Franz Glassauer,
Josef Fuchs,
Wenzl Dexter,
Georg Elster,
Augustin Frisch,
Sebastian Zörkendörfer,
Franz Vogl,
Anton Zuleger,
Josef Hüttner,
Franz Schäfler,
Anton Wagner,
Franz Stadler,
Adam Killmann,
Alois Hoffmann,
Karl Seidl,
Johann Fasolt,
Franz Schöttner,
Franz Schwanzara,
Karl Schwanzara,
Josef Frisch,
Valentin Sauckel,
Georg Fülla,
Karl Gatti,
Karl Käßmanhuber,
Christian Neidhart.
Franz Drumm,
Heinrich Formanek,
Franz Haas,
Karl Geyer,

Heinrich Mannl,
Ferdinand Schleret,
Heinrich Drumm,
Josef Wagner,
Leopold Hüttner,
Franz Pollak,
Eduard Stieff,
Dyonis Merita,
Karl Drumm,
Bernard Sebert,
Kaspar Stadler,
Johann Seifert,
Franz Deiml,
Karl Deiml.
Johann Pichler,

Als Vereinsmitglieder (nicht uniformirt) traten theils an diesem Tage, theils später bei:

Herr M-Dr. Hochberger,
— Alois Mayer, k.k. Straßenkomss.,
— Magistratsrath Wenzl Drumm,
— Magistratsrath Karl Stieff,
— Magistratsrath Vinz. Weczerczik,
-- Stadt-Anwalt J. P. Knoll.
— Dewez, k. k. Post-Inspektor.
— M.-Dr. Mitterbacher.
— P. A. Rauch,
— M.-Dr. Forster,
— M.-Dr. Manml,
— F. Pelikan,
— Bernard Gottl,
— Anton Heilingötter,
— G. Becher, Apotheker,
Hr. Karl Knoll senior,
— Karl Knoll junior,
— Wenzl Pfeiffer,
— Emanuel Hönnl,
— Josef Zistler, Repräsen
— Karl Glaser,
-- Jakob Pschirer,
— Emanuel Platzer,
— Alexander Duffin,
— Rudolf Knoll,
-- Gottlieb Unger,
— Alois Teller,
— Karl Lang,
— Josef Lochner,
— Josef Stanka,

Hr. Jos. Heilingötter, Kassier.	Hr. Franz Teller,
— Wzl. Gasser, Amtmann,	— Ignaz Richter,
— Wischniowsky, Waisenvwlt.	— Josef Anger junior,
— Josef Nenlwich,	— Karl Anger,
— Adalbert Barton,	— Ignaz Hein,
— Adam Grimm,	— Heinrich Pfitzmayer.
— Stefan Wawersich,	— Franz Sykora,
— Joh. Andr. Funk.	— Anton Rudolph,
— Jos. Teller,	— Anton Stark.
— Karl Franieck,	— Josef Hein,
— Anton Ortmann,	— Martin Matiegka.
— Kaspar Zimmermann,	— Wenzl Mader.

Zum Schluße wurden sodann bei dieser Versammlung die Offiziere für die zu reorganisirende uniformirte Schützen-Compagnie gewählt,

als **Hauptmann: Franz Franieck,**
„ **Oberlieutenant: Josef Wagner,**
„ **Lieutenant: Friedrich Gottl,**
„ **Lieutenant Josef Stadler,**
„ **Adjutant: Andreas Gottl;**

[die Wahl sämmtlicher Chargen erfolgte später], und wurde nur noch in Antrag gebracht die neue Uniformirung nach der vorgelegten Zeichnung *) mit möglichster Beschleunigung zu besorgen.

*) Abbildung Nr. 5.

Nach freundlicher Begrüßung der gewählten Offiziere trat die an diesem Tage neucreirte Schützen-Gesellschaft ab.

[Die geregelte Standestabelle ist zu Ende des Jahres 1845 am Schlusse der II. Abtheilung angehängt].

Da diese neue Uniformirung als ein erfreuliches Andenken an den glorreichen Regierungs-Antritt Seiner Majestät Kaiser Ferdinand I. die schönste Weihe erhalten sollte, dieselbe zugleich wesentlich von der früher bestandenen abwich; so fanden sich die gewählten Vorsteher des Schützen-Corps vor Allem aufgefordert, Sr. k. k. Majestät ehrfurchtsvollst ihre unterthänigste Bitte um die allergnädigste Gewährung dießfalls zu unterbreiten, womit es auch durch die Allerhöchste Huld und Gnade beglückt und beehrt worden ist.

Es wurden nun, zur Eröffnung der Schießen und Leitung sämmtlicher Schützen-Angelegenheiten, aus den Mitgliedern der Schützen-Gesellschaft ein Direktorium, 8 Ausschuß-Männer und 8 Schützenmeister gewählt, wovon letztere nach der Reihe je 2 und 2 Aufsicht und Rechnung bei den Schieß-Unterhaltungen übernahmen.

Das Direktorium bestand aus 3 nicht uniformirten Vereinsgliedern:

Hr. Med.-Dr. Hochberger, Hr. Alois Mayer, k. k. Straßen-Kommissär, Hr. Magistratsrath Wenzl Drumm,

aus 3 Offizieren der uniformirten Compagnie: dem Hauptmann Franz Franieck, Oberlieut. J. Wagner, und Lieut. Friedr. Gottl.

Schützenmeister waren: Herr Josef Nentwich, Hr. Ant. Ortmann, Hr. Andr. Pötzl, Hr. Carl Mattoni, Hr. Joh. Bermann, Hr. Karl Franieck, Hr. Franz Schleret, Hr. Karl Hayer;

Ausschußmänner: Hr. Franz Vogl, Hr. Alois Hoffmann, Herr Franz Drumm, Herr Franz Stadler, Herr Georg Fülla, Hr. Karl Hayer, Hr Leopold Hüttner, Hr Josef Voigt.

Den 16. und 17. Mai wurde das erste oder Anschießen gegeben, den 1. Preis, 1 Dukaten erhielt Hr. Anton Seifert.

(Scheibe Nro. 135).

Den 24. Mai 1835: Uebungsschießen. — Den 1. Pr. erhielt Hr. Johann Bermann.

Den 31. Mai 1835: Uebungsschießen.

Seine Durchlaucht Fürst Adolf zu Schwarzenberg, Herzog zu Krumau rc. rc., beehrten die Schützengesellschaft, dabei Antheil zu nehmen, und erhielten den ersten Preis.

Den 8. Juni Uebungsschießen. Den 1. Preis erhielt Herr Andreas Pötzl.

Den 14. und 15. Juni geruhten **Se. Durchlaucht Fürst Adolf zu Schwarzenberg, Herzog zu Krumau,** rc. rc., der hierortigen Schützengesellschaft ein Freischießen zu veranstalten und dazu 12 Dukaten zu übersenden.

An der Bestscheibe erhielten Se. Durchl. Fürst Adolf zu Schwarzenberg den 1. Preis 5 Dukaten, Hr. Franz Löw den 2. Preis 3 Dukaten, Herr Johann Windirsch den 3. Preis 2 Dukaten; an

der Mußscheibe erhielt der Schützen-Hauptmann Franieck den 1. Preis, 1 Dukaten; an der Nebenscheibe erhielt Hr. Anton Ortmann den 1. Preis, 1 Dukaten; an der Pistolenscheibe erhielten ebenfalls Se. Durchlaucht den 1. Preis, einen schön geschliffenen Glas-Pokal. (Scheibe Nro. 136.)

Den 21. und 22. Juni geruhten **Se. Durchlaucht Fürst Adolf zu Schwarzenberg, Herzog zu Krumau,** ɩc. ɩc. abermals 5 Dukaten zu einem Unterhaltungsschießen zu widmen.

An der Bestscheibe erhielt Hr. Wenzl Müller den ersten Preis 2 Duk., Herr Karl Franieck senior den 2. Preis 1 Dukaten; an der Mußscheibe erhielt Herr Josef Voigt den 1. Preis 1 Dukaten; an der Nebenscheibe (200 Ellen) erhielt Hr. Wenzl Müller den 1. Preis 1 Dukaten.

(Scheibe Nro. 137.)

Den 28. Juni Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt Hr. Karl Hoffmann.

Den 4. Juli Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt Hr. Ludwig Mader.

Den 6. Juli wurde an viele hohe Gönner der karlsbader Schützen-Compagnie und an alle Schützen-Gesellschaften Böhmens ein Einladungsschreiben zu einem großen Stadt- und Freischießen versandt, das **zum freudigen Andenken an den glorreichen Regierungsantritt Sr. Kaiserl. Königl. Apost. Majestät**

Kaiser Ferdinand I. und **Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Anna Carolina Pia,** in Karlsbad am 20. September abgehalten werden sollte und wurden von diesem Tage an alle Vorbereitungen dazu getroffen, worüber bei der Beschreibung dieses Schießens das Nähere ersichtlich ist.

Den 12. Juli, Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt die Schützen-Cassa.

Den 19. Juli, Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt Hr. Anton Sebert.

Den 2. August, Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt Hr. Josef Stöhr.

Den 9. August, Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt Hr. Karl Schwanzara.

Den 16. August, Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt Herr Franz John.

Den 23. August, Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt Herr J. P. Knoll.

Den 23. August, Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt Herr Josef Heilingötter.

Den 7. September, Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt Herr Franz Schusser aus Pirkenhammer.

Den 1. September 1835 wurde, nach einer die karlsbader Schützen-Gesellschaft höchst beglückenden Bothschaft, das hier wörtlich angehängte Cirkular jener am 1. Juli gemachten Einladung zum großen Stadt- und Freischießen nachgesandt:

P. T.

„Zur freudigen Erinnerung an den glänzenden Regierungs-„Antritt **Seiner Kaiserlichen Königlichen Apostolischen „Majestät Kaiser Ferdinand I.**, beehrten sich Gefertigte am „1. Juli dieses Jahres die Einladung zu einem ritterlichen Frei- „und Unterhaltungsschießen zu übersenden, und zwar mit der „Angabe, daß dasselbe am 20. September beginnen und die Einlage „bis 23. desselben Monats angenommen werden wird. Da jedoch „der Stadt Karlsbad das hohe Glück, die frohe Nachricht zu Theil „wurde, am 14. September d. J. der Ankunft J. J. K. K. M. M. „entgegensehen zu dürfen, so fühlen sich Unterzeichnete aufgefordert, „zugleich

„zum Andenken an die Allerhöchste Anwesenheit
„J. J. K. K. Majestäten

„den 15. und 16. September, dieses Unterhaltungsschießen zu verle-„gen und daher die Abänderung der erstgemachten Einladung dahin „zu treffen, daß das Schießen am 15. September d. J. seinen „Anfang nehme und daß die Einlage bis zum 18. desselben Monats „angenommen wird.

Karlsbad den 1. September 1835.

Die karlsbader bürgl. Schützen-Gesellschaft."

Beschreibung dieses großen Festschießens und der freundlichen Mitwirkung von Seite der Löbl. Bürgerschaft, sowohl der Herren als Frauen.

Nach der am 1. Juli erfolgten Einladung wurden von vielen der Herren Mitbürger, von deren Frauen und Töchtern, so wie von den Gliedern der Schützengesellschaft, allseitig Anträge zur thätigsten Mitwirkung gemacht und gingen täglich Geldbeträge ein, um einen entsprechenden Hauptgewinn aufstellen und die entfallenden Unkosten decken zu können. Es wurde dießfalls ein Beitrags-Verzeichniß entworfen, das zum bleibenden Andenken hier angehängt erscheint.

Beiträge im Baaren, und zwar:

von den Herren M.-Dr. Hochberger 2, M.-Dr. Karl Mitterbacher 2, M.-Dr. Bern. Mitterbacher 1, M.-Dr. Pöschmann 1, M.-Dr. Damm 1, von Frau Gräfin v. Bolza 1, von den Herren A. Mayer, k. k. Straßen-Commissär 1, Valentin Keil 2, J. P. Knoll 1, Jos. Nentwich 1, Anton Ortmann 2, Weber 1, Andreas Mattoni 1, Bernard Gottl 2, Karl Franieck 1, Heinr. Pfitzmayer 1, einem Ungenannten 1, Franz Franieck, Hauptmann, 2, Oberlieut. Wagner 2, Lieutenant Friedr. Gottl 2, Lieutenant Josef Stadler 1, Lieutenant Andreas Gottl 1, zusammen 30 Stück Dukaten; von den Herren M.-Dr. Bermann 1, M.-Dr. Wagner 1, Jos. Müller 1, Franz Löw 1, Joh. Windirsch 1, Johann Pötzl 1, Wenzl Müller 1, S. Zörkendörfer 1, Johann Bermann 1, Vinzenz Weczerczik 1, Barton 1, Ad. Meiß-

ner 1, Jos. Schäfler 1, Andr. Pötzl 1, Jos. Anger 1, Christ. Schäck 1, Franz Vogl 1, Rudolf Knoll 1, C. W. Anger 1, Karl Knoll jun. 1, Anton Heilingötter 1, David Knoll 1, Joh. Knoll 1, Wenzl Mader 1, Wilh. Hoffmann 1, Wenzl Drumm 1, Stefan Wawersich 1, Josef Löw 1, Karl Mattoni 1, Johann Pupp 1, Bernard Heilingötter 3, Johann Messerer 1, Franz Hein 1, Josef Jandl 1, Heinr. Mannl 1, Heinrich Pfitzmayer 1, Anton Meißner 1, Fr. Kugler 1, zusammen 40 Stück Spec.-Thaler; von den Herren M.-Dr. Fleckles 2, Josef Heilingötter, Cassier, 2, Leop. Hüttner 2, Al. Fischer 1, Ignaz Richter 1, Karl Gatti 1, Anton Wagner 1, Franz Haas 1, Gottl. Unger 1, Franz Klement 1, V. Sauckel 1, Karl Pittroff 1, Franz Stadler 1, Heinrich Formanek 1, Karl Schwanzara 1, Jos. Lochner 1, F. Damm 1, Gustav Anger 1, F. Mader 1, Karl Stadler 1, Johann Damm 1, Friedr. Riedl 1, Georg Fülla 1, Wundarzt Rudolph 1, Andreas Stadler 1, Bernard Sebert 1, Georg Becher 1, Leopold Hüttner 1, Jos. Stieff 1, zusammen 32 Stück preuß. Thaler; von Frau Franziska Knoll 5, von den Herren Ignaz Hein 1, Franz Grasmuck 1, Karl Käßmanhuber 1, Anton Schäfler 1, Leopold Pötzl 1, Josef Wagner jun. 1, Josef Drum 1, Adam Küllmann 1, Dionys Merita 1, Karl Meißner 1, Jos. Graßmuck 1, Josef Becher 1, Lorenz Mattoni 1, Adam Grimm 1, Jak. Teschner 1, Anton Drumm 1, Jos. Tschamler 1, Alois Hoffmann 1, Franz Schleret 1, J. V. Huppmann 1, Jos. Stöhr 1, Jos. Breitenfelder 1, Kaspar Stadler 1, Karl Drumm 1, A. Ruppert 1, C.

Christ 1, Franz Schöttner 1, Jos. Pleiner 1, Karl Geyer 1, Franz Graßmuck 1, Karl Seidl 1, Anton Seifert 1, Johann Polz 1, Karl Lang 1, Franz Lorenz 1, Ferd. Schleret 1, Andr. Deiml 1, Josef Seemann 1, Anton Sebert senior 1, Ant. Sebert junior 1, Franz Tschamler 1, Emanuel Platzer 1, Franz Anger 1, Karl Bernhard 1, Jos. Kutschka 1, Franz Schwanzara 1, Jos. Schütz 1, Franz Heilingötter 1, Andr. Graßmuck 1, Ant. Schöttner 1, Jos. Pötzl 1, Franz Richter 1, Josef Fuchs 1, Christian Neidhart 1, Heinr. Roscher 1, Josef Schwanzara 1, zusammen in Conv.=Mze. 61 Gulden;

An Beiträgen in verschiedenen Gegenständen übersandten:

die Herren: Anton Pfeiffer einen schönen geschliffenen Glas=Pokal, im Werthe 12 fl. Conv.=Münze, Johann Fischer ein Paar gläserne Blumen=Vasen, im Werthe 3 fl., Andreas Mattoni ein Glas, im Werthe 4 fl., Johann Heilingötter einen zinnenen Suppentopf, im Werthe 3 fl 12 kr., Johann Voigt eine Scheere und ein Nähkissen, im Werthe 1 fl. 24 kr., Josef Voigt, Zinngießermeister, ein Paar Leuchter, im Werth 12 fl., Josef Hackl, Bräumeister, gab ein Faß Bier.

Diese Gegenstände sammt dem baaren Gelde machen eine Werth=Summe von 352 fl. 14 kr. Conv.=Mze.

Verzeichniß der Preis=Fahnen,

deren Dessins diesem Festschießen und den Scheiben-Gemälden sehr schön angepaßt und die von den freundlichen Spenderinnen selbst gearbeitet waren.

Es wurden überreicht:

a) für die Bestscheibe, welche im Gemälde eine Denksäule mit den Reichsinsignien [als zum Andenken an den Allerhöchsten Regierungs=Antritt], an deren Fuße das Stadt-Wappen und im Hintergrund eine kleine Ansicht der Stadt enthielt, — die erste Gewinn=Fahne, von Frau Anna Franieck. Es war auf derselben das karlsbader Stadtwappen, umgeben von einem Eichenkranz, mit Seide nnd Gold gestickt;

b) für ebendiese Scheibe die zweite Gewinnfahne mit gleicher Stickerei von Frau Anna Gottl;

c) für ebendieselbe Scheibe die dritte Gewinnfahne mit dem Füllhorn des Segens, gestickt von Fr. Babette Ortmann;

d) für die Kranzscheibe, dem Allerhöchst. Regenten und Landesvater geweiht, deren Gemälde eine Lorbeerkrone und einen Eichenkranz enthielt, die Fahne mit gleicher Stickerei von Comtesse Maria Bolza;

e) für die Ritterscheibe [zu Ehren des k. k. Militärs], welche einen silbergeharnischten Ritter darstellte, die mit Siegestrophäen gestickte Fahne von Frau Anna Franieck;

f) für die Schwarz-Scheibe [zur Erinnerung, daß dem nicht uniformirten Bürger-Corps das Glück zu Theil wurde, bei J. J. K. K. M. M. in schwarzer bürgerlicher Staatskleidung Dienste zu thun], die mit dem kaiserlichen Adler von schwarzem Schmelz und Gold gestickte Fahne, von Comtesse Helene Bolza;

g) für die bewegliche Scheibe, ein Kauffahrteyschiff vorstellend, mit der Devise: „Es blühe der Wohlstand durch Handel und Industrie!" die mit Anker und Oelzweig gestickte Fahne von Fräulein Anna Dewez;

h) für die Glückscheibe [zu 350 Ellen], welche das Innere eines Bergwerks darstellte und die Devise enthielt: „Segen dem Bergbau!" und „Glück auf!" die erste Preisfahne mit einer Sonne und dem Symbol der Ewigkeit, dann der Umschrift: „Ewig leuchte segensreich Sie dem Hause Oesterreich!" — von Frau Maria Meyer;

i) für die Glückscheibe [zu 200 Ellen], deren Gemälde Ceres mit Garben und Früchten den Ackerbau andeutend, vorstellte, die Fahne mit einem Kranz von Aehren und Kornblumen, von Frau Franziska Knoll;

k) für die dritte Glückscheibe [zu 200 Ellen], auf welcher die Beschützerin der schönen Künste: Minerva gemalt war, die 1. Preisfahne mit einem von gold- und silbergestickten Bienchen umschwärmten Bienenkorb, von Frau Anna Knoll;

l) für die Nebenscheibe [150 Ellen] enthaltend Viktoria mit der Friedenspalme, die mit einem Oel- und Palmzweig gestickte Fahne, von Fräulein Marie Wagner;

m) für die Flintenscheibe mit 15 Centrum, 15 Musiker vorstellend [der Harmonie und Tonkunst gewidmet], die mit einer bekränzten Lyra gestickte Fahne, v. Frl. Antonia Schweiger;

n) für die erste Pistolenscheibe [zu 100 Ell.] mit dem Symbol der Treue, die mit einem Eichenzweig und goldnen Eicheln gestickte Fahne von Frau Margaretha Nentwich;

o) für die zweite Pistolenscheibe [zu 50 Ellen], deren Gemälde einen Amor darstellte, die mit Köcher, Bogen, Pfeil und einem Rosen-Kranz gestickte Fahne von Frau Theresia Stadler.

Zu den nachfolgenden Preisen wurden noch 35 schöne Fahnen verehrt und zwar von Frau Magistrats-Räthin Stieff, Frau Ida Müller, den Fräulein Maria und Katharina Mannl, Kathar. Körner, Maria Urban, Maria Lorenz, Maria Stadler, Anna Unger und von einigen Mitgliedern der Schützen-Gesellschaft.

Unterstützungen, dann freiwillige Leistungen zum Bau der Schießstätte und einer Triumph-Pforte vor derselben,
fanden statt:

Von Seite des Löblichen karlsbader Magistrats einverständlich mit der Löblichen Stadt-Anwaltschaft,

durch die unentgeldliche Verabfolgung der nöthigen Stangen, des grünen Reises und mehrerer Zufuhren, zu welchen nebstdem Pferde und Wagen beistellten: die Herren Friedr. Gottl, Sebastian Zörkendörfer, Christoph Schäck, Gottl. Unger, Josef Stadler und Bernard Heilingötter.

Zur Erbauung der Schießstätte fanden sich alle Schützen und viele der Herren Mitbürger ein; zur Dekorirung mit Blumen-Festons und Guirlanden, halfen besonders der hiesige Gartenbesitzer Herr Apotheker Josef Nentwich, die Gärtner Herr Cyril Czermak, Herr J. Wieser, Hr. Josef Lößl, Herr Anton Lippert, Herr Franz Frisch, Herr Josef Lößl junior und Herr Jos. Hoffmann.

Wie sehr auch bei der höchst erfreulichen Nachricht: „daß Ihre Kaiserlichen Königlichen Majestäten Karlsbad mit Allerhöchst-Ihrer Gegenwart beglücken werden,“ — das Schützen-Corps bemüht war, ihre Uniformirung und Egalisirung bis zur Allerhöchsten Ankunft zu vollenden, so war es doch bei der Kürze der Zeit mit aller Anstrengung unmöglich, und sah dasselbe sich bemüßigt, Gleichförmigkeit und Abzeichnung unterdeß auf irgend eine andere Weise herzustellen.

Es wurde demnach von dem Schützen-Corps beschlossen, bei dieser feierlichen Gelegenheit in schwarzer bürgerl. Staatskleidung:

„mit schwarzem Frack und Pantalons, schwarzen Cravaten mit „weißem Vorstoß und weißen Westen, zu erscheinen; zur Unter„scheidung von andern staatlich gekleideten Bürgern, kleine gelb-

„und schwarze Achselschnüre zu tragen, wo Gold- und schwarz-„seidene die Offiziere, gelb- und schwarzseidene die Chargen, „solche von Wolle die Schützen insgesammt auszeichnen; und so, mit Hinweglassung der Gewehre unter Tags die vorgeschriebenen Dienste anzutreten und sich nur während der Nachtzeit der Gewehre und Waffen zu bedienen.

Dergestalt ausgerüstet, sah das Schützen-Corps sehnlichst der Ankunft J. J. K. K. M. M. entgegen.

Tag der Ankunft
J. J. K. K.
MAJESTAETEN
den 14. September 1835.

Vom Löbl. Magistrate war das Schützen-Corps beauftragt, auf den Bergehöhen Pöller aufzustellen, der ganzen Umgegend die beglückende Ankunft damit anzuzeigen; deßgleichen auf dem elbogner Berge bei Horn, um von dem wirklichen Eintreffen J. J. K. K. M. M., das nach erhaltener behördl. Mittheilung den 14. Sept. Abends gegen 7 Uhr statt finden dürfte, noch kurze Zeit vorher in Kenntniß gesetzt zu sein.

Aber schon um halb 1 Uhr erfolgte die Nachricht, daß J. J. K. K. M. M. statt Abends 6 Uhr schon um 2 Uhr, vielleicht noch früher in Karlsbad anlangen werden! — Dieß veranlaßte eine un-

beschreibliche Thätigkeit auf allen Plätzen und Straßen um sich allseitig und allsogleich zum feierlichsten Empfange zu ordnen.

Die Compagnie des k. k. 2. Infanterie-Regiments Erzherzog Rainer, unter dem Commando des sehr achtungswerthen Herrn Hauptmann Michael Freiherrn von Dobrzensky, war für die Tage der A. h. Anwesenheit J. J. K. K. M. M. nach Karlsbad kommandirt. Der Herr Hauptmann ließ gleich nach der vorbemerkten Nachricht durch Trommelschlag die frühere Ankunft J. J. K. K. M. M. bekannt geben, worauf jeder Bewohner Karlsbads mit frohem Herzen und schleunigst seinem Bestimmungsorte zueilte, — was auch bei der Schützen-Compagnie der Fall war, welche sich in einigen Minuten komplet vor der Wohnung ihres Hauptmanns aufgestellt hatte.

Zum Erstenmale mit klingendem Spiele, defilirte nun die neuorganisirte Schützen-Compagnie um 1 Uhr über den Marktplatz, wo die frohe Erwartung, der geregelte Zug der Schützen in bürgerlicher Staatskleidung, die gelungene Composition des benannten Kaisermarsches vom Kapellmeister Labitzky bei allen Bürgern und Schützen die feierlichste Stimmung herbeiführten und einen unerlöschlichen Eindruck hinterließen.

So langte die Compagnie an der vor der Kaiser Franzensbrücke erbauten Triumph-Pforte an, vor welcher sich der Löbliche Magistrat, die Löbliche Anwaltschaft und mehrere Honoratioren der Stadt, aufgestellt hatten. — 12 Mädchen, weißgekleidet, mit Blumen

und Kränzen geschmückt, standen zur Ueberreichung eines Bewillkommnungs-Gedichtes im Namen der Bürgerschaft, ebenfalls vor derselben und weiter vor die Schuljugend mit ihren Fahnen.

Von dem Triumphbogen an, innerhalb gegen die Stadt, bildeten von beiden Seiten das Schützen-Corps, die Zünfte, Bürger und sonstigen Bewohner, welche sich ersterem anschlossen, Spalier; so daß bei der um 3 Uhr wirklich erfolgten Ankunft J. J. K. K. Majestäten, Allerhöchstdieselben durch die geschlossenen langen Reihen hindurch, an beiden Seiten des Wagens vom Löbl. Magistrat bis in die Stadt begleitet, mit lautem Jubel empfangen, und mit freudigem „Lebe hoch" ehrfurchtsvollst begrüßt wurden.

Unter dem Geläute der Glocken, Lösung der Pöller auf allen Höhen, Pauken- und Trompetenschall am Stadtthurme, umgeben von der beglückten Bürgerschaft und einer zahlreichen Menge Volkes der Umgebung, langten J. J. K. K. Majestäten vor Allerhöchst-Ihren Wohnungen „zum österreichischen Wappen" und „zum weißen Löwen" am Markte, an; um welche sich nun fortwährend, von Ehrfurcht und Liebe beseelt, die jubelnde Menge drängte und die Ergießungen der Herzen im lautesten „Lebe hoch!" dem Allerhöchsten Herrscher-Paare darbrachte.

Abends um 7 Uhr, bei eingetretener Dunkelheit, machte das Schützen-Corps vom Schloßplatze aus mit dem feierlichen Kaiser-Marsche einen Fackelzug vor die Wohnungen Allerhöchstihrer K. K. Majestäten und brachte im Namen der Bürgerschaft ein herzliches

Willkommen! das von einem Sänger-Chor abgesungen, und auf Atlas gedruckt von den Schützen-Offizieren ehrfurchtsvollst überreicht worden ist.

Der Text, welcher vom Hrn. Musikdirektor Girowetz in Musik gesetzt wurde, war folgender:

„Willkommen! Willkommen!
„Willkommen Hohes Herrscher-Paar!
„O blicke huldvoll auf uns nieder,
„Die Berge, Thäler hallen wider:
„Willkommen! — Willkommen
„Ruft Deiner treuen Bürger Schaar!"
„Mit Ehrfurcht und Liebe
„Vereinten wir uns Hand in Hand;
„An Deines Hohen Thrones Stufen
„Ein freudig **„Lebe-hoch!"** zu rufen;
„Euch huldigt die Liebe
„Maria Anna! — Ferdinand!"

Ihre K. K. Majestäten geruhten auf das Huldvollste die Herzlichkeit der Bewohner Karlsbads, welche sich in jeder Miene, in jedem Laute aussprach, zu erkennen und lohnten diese mit aller Huld und Milde. Das Schützen-Corps wurde mit dem A. h. Vertrauen beglückt, bei allen Gelegenheiten das A. h. Herrscher-Paar umgeben zu dürfen, in der A. h. Nähe mit Vermeidung alles Auf-

sehen Erregenden für Ruhe und Ordnung zu sorgen; welche Dienstleistung von demselben mit allem Eifer und dem regsten Pflichtgefühle ausgeführt worden ist.

Gleich nach Beendigung des Fackelzuges, dem auch noch ein Aufzug der Bergleute mit ihren Grubenlichtern folgte, wurde die Hauptwache bezogen, von wo aus die ganze Nacht hindurch Patrouillen die Stadt und Umgegend durchkreuzten, die mit jenen des k. k. Militärs das Losungswort theilten und bei dem großen Zusammenfluß von Menschen Alles aufbothen, die erwünschte Ruhe zu erhalten, was auch während der ganzen Dauer des Aufenthalts Ihrer Kaiserl. Königl. Majestäten aufs Vollkommenste gelungen ist.

Nach der zehnten Abendstunde ließen sie keinen rollenden Wagen, keinen lauten Fußtritt an den Wohnungen J. J. K. K. M. M. störend werden, jede Nacht hindurch wurden die daselbst Vorübergehenden strenge beobachtet und begleitet und wurde von dieser Zeit an eine wahrhaft feierliche Stille bis zu den Morgenstunden erhalten, welche mit dem lauten Jubel des Tages auf das Seltsamste kontrastirte.

Der 15. September 1835.

Dienstag den 15. September begünstizte das schönste Wetter die Festlichkeit dieses Tages; wo in der vorhergehenden Zeit, bis zu dem Augenblicke der A. h. Ankunft J. J. K. K. M. M. anhaltende Regengüsse nur besorgen ließen, daß Allerhöchstdieselben weder die Umgebung der Stadt noch die von dem Schützen-Corps mit so

vielem Fleiße und Anstrengung festlich schön dekorirte Schießstätte mit Allerhöchstihrer Gegenwart würden beglücken können.

An diesem Morgen, halb 9 Uhr, bei dem Gange in die Kirche, wo Allerhöchstihre K. K. Majestäten dem h. Meßopfer beiwohnten, geleitete eine Abtheilung der Schützen das A. h. Kaiser-Paar durch den gewaltigen Andrang des Volkes, erhielt Ordnung und bildete zu Ende des Gottesdienstes die ganze Compagnie Spalier von der Kirche an bis zum städtischen Schulhause.

Seine Majestät der Kaiser geruhten daselbst alle Klassen zu besuchen, Allerhöchstihre Zufriedenheit gegen die Kleinen, so wie über die Lehranstalt überhaupt, auszusprechen, und traten sodann zu Fuße den Rückweg zu Allerhöchstihrer Wohnung, abermals durch eine Abtheilung Schützen geleitet, an.

Schon während dem Besuche der Schule waren auf dem Schulplatze die Schützen-Compagnieen von Joachimsthal und Schlakkenwerth aufgestellt, und zwar: um dem festlichen Ausmarsche zum Freischießen, (welcher nach dem vorgelegten Programm an diesem Vormittage statt finden sollte) beizuwohnen. Sie hatten hierbei gleichzeitig mit der hierortigen Compagnie das Glück und die Höchste Ehre, vor J. J. K. K. Majestäten defiliren und der Allerhöchsten Huld und Gnade sich empfehlen zu dürfen.

Nachdem nun Seine Kaiserl. Königl. Majestät nach 3/4 auf 10 Uhr bei Allerhöchstihrer Wohnung zum österreichischen Wappen angelangt waren, wurde der Allerhöchste Befehl gegeben, sogleich den Ausmarsch zur Schießstätte zu ordnen und zu beginnen.

Die Abtheilung Schützen, welche Seine Majestät dahin geleitet hatte, eilte, sich der Compagnie anzuschließen, welche so wie der ganze Festzug durch die Thätigkeit der Offiziere, des Oberlieut. Wagner, des Lieutenant Friedrich Gottl, Lieutenant Stadler und Adjutant Andreas Gottl, sammt der Eintheilung der beiden Compagnieen der Nachbarstädte, der vorangehenden festlich gekleideten Knaben mit den Preisen, Scheiben und Preisfahnen, in der schnellsten Zeit bestens geordnet war.

Einige Minuten nach dem erhaltenen A. h. Befehle war der ganze Zug in Bewegung und marschirte von der Wohnung des Hauptmanns aus, durch die Sprudelgasse, über den Fleischersteg, dem Marktplatze zu.

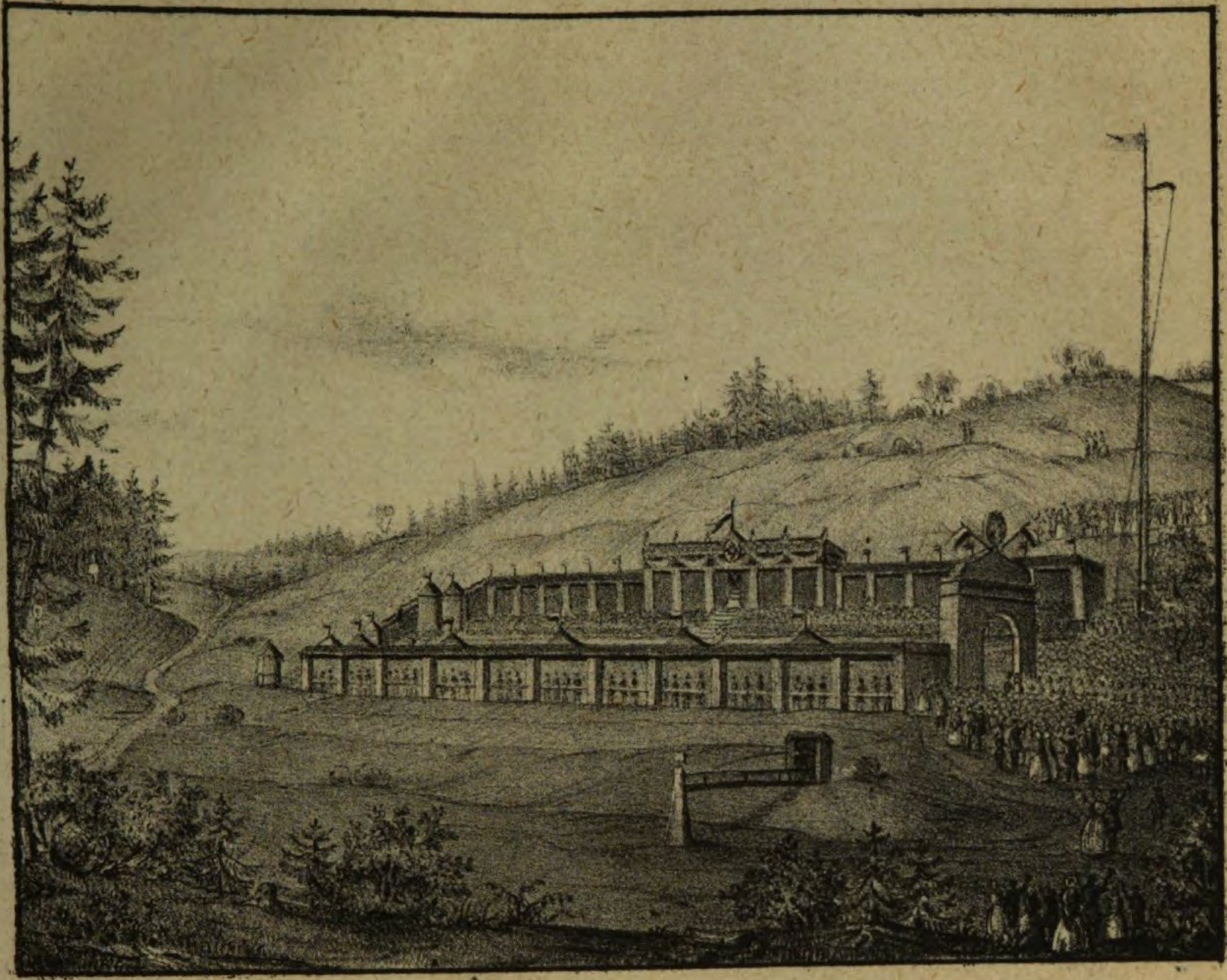
Die erste Hälfte der karlsbader Schützen-Compagnie (nicht uniformirt) im schwarzen Galla-Kleide, ohne Gewehre, schwang während dem Defiliren die Hüte, brachte dem A. h. Herrscher-Paare ein dreimaliges „Lebe hoch!" die uniformirten Schützen-Compagnieen von Joachimsthal und Schlackenwerth marschirten in Front auf, präsentirten das Gewehr, eine nach der andern und schloßen sich dem Festzuge wieder an. Die zweite Abtheilung der karlsbader Schützen, welche zum Schluße folgte, benahm sich gleich der ersten.

Die nebenstehende Abbildung (Nr. 4) bietet eine Ansicht des Festzuges dar.

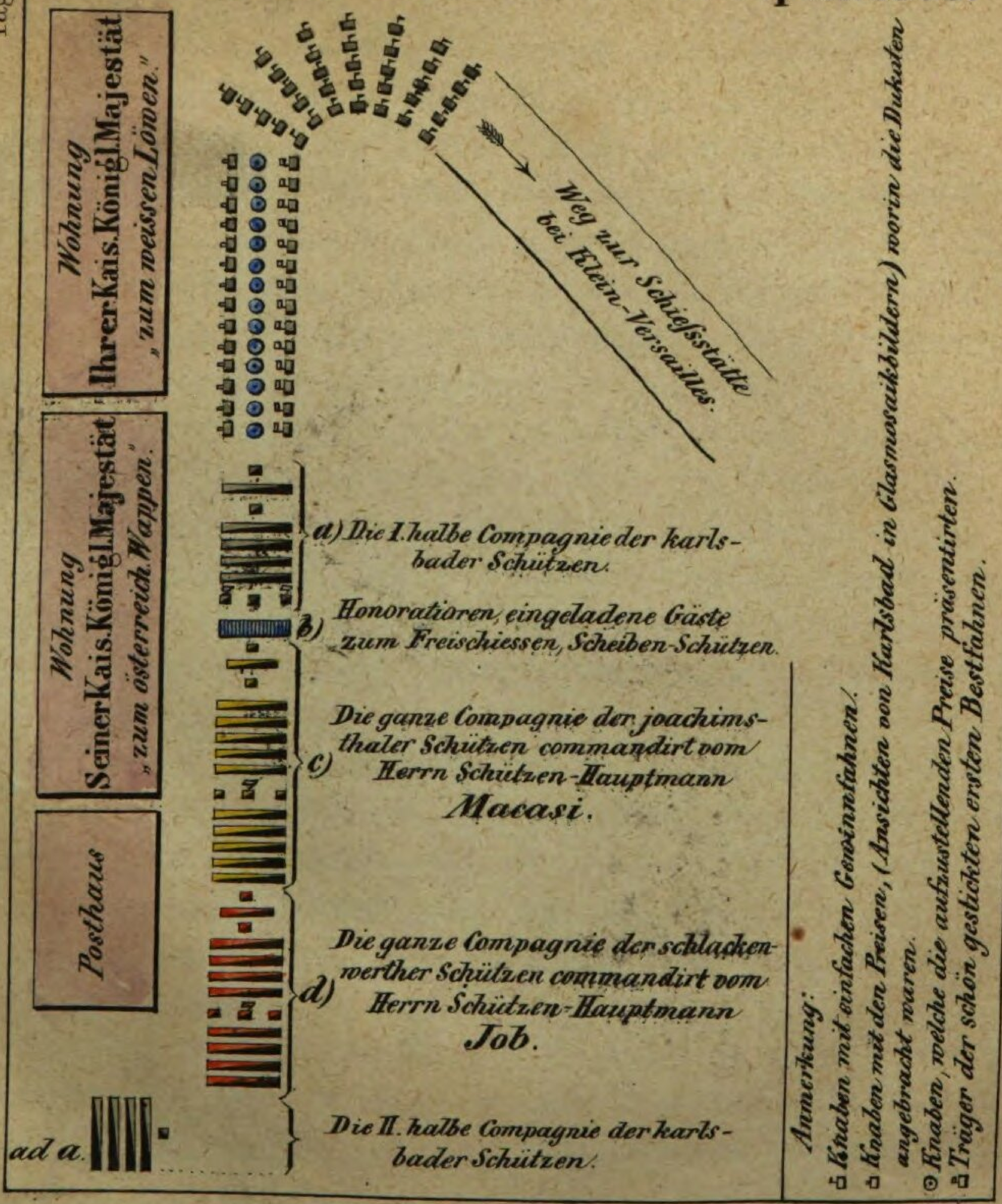
Die Compagnieen marschirten bis Klein-Versailles in die zu diesem Schießen eigends erbaute Schießstätte *), die Fahnen der

*) Abbildung Nr. 5.

Pag. 172. N° 5.



Festzug zum Schiessen den 15. Septbr. 1835.



N° 4.

karlsbader Schützen-Compagnie wurden in dem Kaiserzelte, vor der Nische, in welcher sich die Bildnisse J. J. K. K. M. M. befanden, aufgestellt und hiezu die Fahnen-Wache beordert. Drei Züge der Compagnie begaben sich schnell zurück um die anderweitigen Allerh. Befehle und ämtlichen Aufträge zu gewärtigen.

Gleich bei dem Rückmarsche erhielten die Schützen den Auftrag bei dem Besuche der Brunnen freie Durchgänge und Ordnung zu erhalten, was kaum bemerkbar (mit Vermeidung alles Aufsehens) innerhalb der dichtesten Massen des Volkes ausgeführt wurde. So gelangten J. J. K. K. M. M. zum Sprudel, Mühl- und Neubrunn, erstiegen dann den Park, verweilten einige Zeit bei dem Theresienbrunn. und kamen auf dem Schloßberge bei den dort vorgefahrenen Hof-Galla-Wägen an. Allerhöchstdieselben bedienten weiter oben sich der kleinen karlsbader Cabriolets, mittelst welchen Sie die Höhe des Hirschensprungs erreichten.

Ihre K. K. M. M. geruhten den näheren Rückweg zur Stadt herab zu Fuße zurückzulegen, sprachen Sich hierbei über das Pittoreske der Lage der Stadt, über ihr reinliches freundliches Ansehen, gegen den Bürgermeister Herrn Jos. Joh. Lenhart, welcher Allerhöchstdieselben dahin zu geleiten beehrt war, auf eine beifällige höchst erfreuliche Weise aus.

Nach 12 Uhr besuchten J. J. K. K. Majestäten bei einem Spaziergange über die Wiese mehrere Kaufläden, geruhten daselbst von den Erzeugnissen hierortiger Industrie und von allen Samm-

lungen hiesiger Ansichten ankaufen zu lassen, sodann zur Mittagstafel in Allerhöchstihre Wohnungen Sich zurück zu begeben.

Da das Schützen-Corps die höchst erfreuliche Versicherung hatte, daß nach beendigter Mittagstafel J. J. K. K. M. M. das Freischießen in A. h. Augenschein zu nehmen und in die Schießstätte Sich zu begeben, geruhen werden, so war schon um 2 Uhr Alles zum Empfange Allerhöchstderselben bereit.

Die Herren Schützenmeister Josef Nentwich, Ant. Ortmann, Andreas Pötzl, Josef Anger, Karl Mattoni und Johann Bermann hatten im Kaiserzelte mit vielem Geschmacke das ganze Arrangement besorgt.

Vom Schloßbrunn aus bis Klein-Versailles waren Posten ausgestellt und auf den die Schießstätte umgebenden Anhöhen Pöller angebracht. — Die karlsbader Schützen-Compagnie bildete vor der an der Schießstätte erbauten Ehren-Pforte, die Schlackenwerther Schützen-Compagnie innerhalb derselben Spalier. Jeder Anwesende war in der gespanntesten Erwartung des beglückenden Moments der Allerhöchsten Ankunft.

Viele eingeladene Gäste (Schützen), Bürger und Bewohner Karlsbads, so wie die der Nachbarstädte, eine Menge Landvolk, füllten das kleine Thal und die nächsten Hügel desselben. Die Schießstätte, so belebt, mit den vielen flatternden roth und weißen Fahnen dekorirt, bot einen imposanten, wahrhaft schönen Anblick dar.

Ihre Kaiserlichen Königlichen Majestäten beglückten um halb 4 Uhr mit Allerhöchstihrer Ankunft daselbst das Schützen-Corps, und wurden von den Offizieren desselben, vor dem Eingange nach Klein-Versailles, wo Allerhöchstdieselben aus dem Wagen zu steigen geruhten, ehrerbietigst empfangen, deßgleichen alle hohen Herrschaften und Behörden, welche gleichzeitig mit erschienen waren, als:

Seine Durchlaucht der Herr Haus-, Hof- und Staatskanzler Fürst von Metternich,

Seine Excellenz der Herr Staats- und Konferenzminister Graf von Kollowrat-Liebsteinsky,

Ihre Excellenz die Frau Obersthofmeisterin Ihrer Majestät Frau Landgräfin von Fürstenberg,

Seine Excellenz der Herr Obersthofmeister Ihrer Majestät Herr Graf von Dietrichstein,

Seine Excellenz der k. k. Oberststallmeister Herr Graf von Wrbna,

Herr Graf von Clam-Martinitz, General-Adjutant Seiner Maj. der Kaisers, k. k. General-Mojor und Kämmerer,

Herr Baron von Moll, Flügel-Adjutant Seiner Majestät, k. k. Kämmerer und Major,

Herr Graf von Segur, k. k. Kämmerer,

Seine Excellenz Herr Karl Graf von Chotek, Oberstburggraf in Böhmen,

Freiherr Karg-Bebenburg, k. k. Gubernialrath und Kreishauptmann in Elbogen,

Herr Graf von Gorcey, k. k. Kämmerer und Major,

Der k. k. Cur-Inspektions- und Oberkommissär Hr. Richter,

Hr. Bürgermeister Lenhart, Hr. Magistratsrath Schmück und mehrere andere hohe Gäste.

J. J. K. K. M. M. geruhten den schwarzen Schützen, wie die karlsbader Compagnie allgemein genannt wurde, währenddem Allerhöchstdieselben ihre Reihen durchschritten, huldvollst zuzunicken und langten so an der Ehrenpforte der Schießstätte an, wo zwei kleine Mädchen als Genien gekleidet, (Anna Franieck, Tochter des Schützenhauptmanns, und Anna Gottl, Tochter des Lieutenants Friedrich Gottl), Allerhöchstdenselben Empfangsgedichte überreichten.

Der Inhalt derselben lautete:

„Willkommen!“

Sei uns gegrüßt, sei herzlich uns willkommen,
Du Gnädig! Hohes Herrscher-Paar!
Das huldvoll nun in unser Thal gekommen,
Dem tausend Wünsche heut' im reinen, frommen
Sinne reichet uns're Liebe dar.

Der Himmel spende, Gütigste von Allen!
Heil, Glück und Segen **Eurer** Bahn!

Die Greise zittern freudig, Kinder lallen
Im Hochgefühl: — O nehmt mit Wohlgefallen
Die Opfer uns're Herzen an!

Nehmt gnädig auf, was freudig wir verehren,
Euch! die das Volk mit Inbrunst liebt; —
Was treue Herzen prunklos **Euch** gewähren:
Des reinsten Dankes stille fromme Zähren,
Ein Zoll, den nur die Liebe gibt!

Und schenket **Hohe!** ferner Huld und Gnade
Uns, die **Ihr** heute so beglückt;
Ja kehret wieder einst zu dem Gestade
Im treuergebnen Karlsbade,
Das **Eu're Gegenwart** entzückt!!

—

Seine Majestät der Kaiser, so wie **Ihre Majestät die Kaiserin,** liebkosten mit der herablassendsten Güte die Kleinen und traten sodann in die Schießstätte, wo Allerhöchstdieselben bei Pauken- und Trompetenschall, unter Segenswünschen und lautem Jubelruf von der anwesenden Menge empfangen wurden. Allerhöchstdieselben wurden von den Schützen-Vorstehern durch das Spalier des Schlackenwerther Schützen-Corps bis in das festlich dekorirte auf einer Erhöhung erbaute sogenannte Kaiserzelt geführt.

[Dasselbe schmückte an der Frontspitze eine große gelb= und schwarze Fahne, unter derselben ein mit Eichenlaub umzogener kaiserlicher Adler, innerhalb war eine Nische mit den Bildnissen J. J. K. K. M. M. und ein Opferaltar angebracht; sämmtliche schön gestickte Preisfahnen, welche insbesondere Ihre Majestät beifälligst zu besehen würdigten, zierten dasselbe; Blumen=Guirlanden, Kränze und Rosetten waren überall geschmackvoll angebracht.]

Nachdem J. J. K. K. Majestäten daselbst angelangt waren, trat eine feierliche Stille ein, und erst dann, als Allerhöchstdieselben Sich niederzulassen und die Schießstätte zu übersehen geruhten, begann ein Festgesang:

Festgesang:

Hohes Fest, das wir begehen,
Dir ertöne Jubelsang!
Freude nur soll Dich umwehen
Bei der Hörner lautem Klang; —
Schall' aus froher Brust empor
An des Herrschers Gnädig' Ohr!
Chor: Schall' aus froher Brust ꝛc.

Und was ehrfurchtsvoll wir weihen
Der Erinn'rung, Deinem Thron,
Zeig' in später Jahre Reihen,
Von dem Vater zu dem Sohn':

Wie der Lieb' und Treue Band,
Fest uns schloß an **Ferdinand!**
Chor: Wie der Lieb' und Treue Band ꝛc.

Rege Wünsche, sie erschließen,
Sich der vielbewegten Brust,
Hör' sie freudig sich ergießen,
Rufen Dir mit süßer Lust:
Heil und Segen Deinem Land'!
Heil **Dir Kaiser Ferdinand!**
Chor: Heil und Segen ꝛc.

Lange mög' **Dein** gnädig Walten
Das nur Glück und Friede giebt,
Gottes Güte uns erhalten,
Dich, den Jeder innig liebt! —
Ja es schütz' des Ew'gen Hand,
Unsern Kaiser **Ferdinand!**
Chor: Ja, es schütz' ꝛc.

Stets verbreite und vermehre
Sich des Thrones Glanz und Ruhm!
Treue Bürger, treue Heere,
Sichern Oestreichs Kaiserthum.
Stolz erheb' sich immerdar
Oestreichs kräft'ger Doppel-Aar!
Chor: Stolz erheb' sich ꝛc.

Nach Beendigung dieses Gesanges und dreier hierauf erfolgter Intraden, wurden **Allerhöchstihren Kaiserlichen Königlichen Majestäten** von Seiner Excellenz dem Herrn Oberstburggrafen Grafen von Chotek, die Schützenvorsteher vorgestellt. Ehrfurchtsvollst dankten diese für die Allerhöchste Gnade und Auszeichnung, für den beglückenden Allerhöchsten Be,uch der Schießstätte, empfahlen alle Bürger und das Schützen-Corps der andauernden Huld und Gnade und gewärtigten die Allerhöchsten Befehle Seiner Majestät, indem sie Stutzen und Kugelröhre zum Beginn des Schießens anzubieten wagten.

Seine Majestät der Allergnädigste Kaiser und Herr, geruhten an mehreren früher besuchten Schießstätten das Anerbieten zum Schießen abgelehnt zu haben, und hier nun zu äußern: daß Allerhöchstdieselben Sich ebendeßhalb auch dießmal das Vergnügen entsagen wollen; wiewohl es Allerhöchstdenselben hier so wohl gefalle, daß Sie sehr gerne in Allerhöchsteigener Person das Schießen eröffnen würden.

Seine Kaiserl. Königl. Majestät geruhten sodann das ältere Gedenkbuch der hiesigen Schützen-Gesellschaft zu besehen, Sich über den Stand der dermaligen Schützen-Compagnie, die Einrichtungen derselben, genau zu erkundigen und sprachen Sich über Alles aufs Huldvollste gegen die sämmtlichen Schützen-Vorsteher aus.

Dem neuen Gedenkbuche geruhten **Ihre Majestäten der Kaiser** und **die Kaiserin**, die verehrtesten Namen mit Aller-

höchsteigner Hand, zum beglückenden ehrenvollen Andenken an die A. h. Anwesenheit in Karlsbad und der schönsten Feier dieses unvergeßlichen Tages, zu verleihen.

Anmerkung. (Die Federn, deren J. J. K. K. M. M. Sich bedienten, wurden sogleich von dem damaligen Schützenmeister Hrn. Josef Nentwich in Verwahrung genommen, auf dessen eigene Kosten auf schwarzem Sammt mit Goldborten gefaßt, unter Glas in einen goldenen Rahmen gebracht und so zum Andenken der Schützen-Gesellschaft wieder übergeben).

J. J. K. K. M. M. geruhten sodann auf das Huldvollste Alles in A. h. Augenschein zu nehmen, was das beglückte Schützen-Corps und die Bürger veranstaltet hatten, so wie das Scheiben-Schießen selbst. — Insbesondere trug das hohe gnädige Wohlwollen Seiner Excellenz des Herrn Oberstburggrafen Herrn Grafen von Chotek dazu bei, daß selbst die kleinsten Beweise der Anhänglichkeit und Liebe, Allerhöchstihren K. K. Majestäten nicht unbeachtet blieben, indem Seine Excellenz im Voraus alle getroffenen Einrichtungen zur hohen Kenntniß zu nehmen gewürdiget hatten.

Da Ihre Kaiserl. Königl. Majestäten diesen Abend auch noch die Promenaden zum Posthofe und Freundschafts-Saal, die Porzellanfabrik in Pirkenhammer besehen wollten, so beeilten Sich Allerhöchstdieselben nun den Rückweg anzutreten, und Seine Majestät

Allerhöchstwelche das alte Schießhaus und die merkwürdigsten Scheiben daselbst zu besehen geneigt waren, unterließen es und ertheilten den A. h. Befehl, daß dieselben den nächsten Morgen um 10 Uhr in Allerhöchstihre Wohnung gebracht werden mögen, beglückten ferner die Offiziere des Schützen-Corps mit der Allergnädigsten Andeutung in derselben Stunde zu einer huldvollen Audienz zu erscheinen, und verließen sammt allen hohen Anwesenden die Schießstätte. Die Offiziere und sämmtliche Schützen-Vorsteher geleiteten die Wagen bis an die Anhöhe gegen die Stadt, wo sie sodann schnell weiter fuhren.

Während dem Aufenthalte J. J. K. K. M. M. in Pirkenhammer nahm die Schützen-Compagnie Antheil an dem Schießen, begrüßte ihre benachbarten Freunde und Gäste und eilte dann nach einer Stunde zur Stadt zurück.

Nach hohem Auftrag hatte an diesem Abend eine Abtheilung Schützen innerhalb und außer dem Theater die Aufsicht, da dasselbe von Allerhöchstihren Kaiserl. Königl. Majestäten, den hohen Staatspersonen und einem sehr zahlreichen Publikum besucht worden war. Vor Beginn des Stückes „die junge Pathe" sprach die Schauspielerin Dem. Hoffmann sehr gefühlvoll einen Prolog in Bezug auf die beglückende Anwesenheit J. J. K. K. M. M. in Karlsbad.

Als J. J. K. K. Majestäten das Theater verließen, waren Allerhöchstdieselben durch die brillante Beleuchtung der ganzen Stadt und der nahe liegenden Berge-Höhen freudigst überrascht, fuhren

um Alles in Allerhöchsten Augenschein zu nehmen, alle Theile der Stadt hindurch und kehrten erst nach einer Stunde in Allerhöchst-Ihre Wohnungen zurück.

Wiewohl jeder Hausbesitzer wetteiferte durch Symbole, sinnreiche Aufschriften oder durch die brillanteste Beleuchtung, Beweise der Treue und Anhänglichkeit, der innigsten Freude darzuthun und viel Schönes zu sehen war; so verdienen doch vor Allem, des besten Effektes wegen einer besondern Erwähnung: Die Allerhöchsten Namenszüge mit dem kaiserlichen Adler in brillanter Flammenschrift auf dem Hammerberge, das städtische Rathhaus, die Häuser zum Merkur, zum Ritter, zur Stadt Hannover, zu 7 Kurfürsten, zum Kaffeebaum, zum Paradis, die Colonnade des Mühlbrunn, das Schulhaus und der auf der Anhöhe der beid:n Wiesen gegenüber brillant beleuchtete Tempel mit den A. h. Namenszügen J. J K. K. M. M. und einem darin angebrachten Opfer-Altar.

Zur Erhaltung der Ordnung und Ueberwachung jeglicher Gefahr, war hierbei die ganze Schützen-Compagnie in Bewegung, deren eine Abtheilung sämmtliche Equipagen durch die Straßen geleitete und zwar so, daß nächst dem Wagen J. J. K. K. M. M. außer den 2 ersten Magistratspersonen 2 Offiziere und 6 Unteroffiziere, bei den übrigen herrschaftlichen Equipagen 6 Schützen zu jeder Seite zu gehen kamen.

Der 16. September 1835.

Den 16. September früh geruhten J. J. K. K. M. M. nach vorher besuchtem h. Meßopfer um halb 9 Uhr eine Fahrt nach Elbogen zu unternehmen, um dort an der im Baue begriffenen schönen Kettenbrücke den Schlußstein des ersten Gewölbes zu legen. Um 11 Uhr kehrten J. J. K. K. Majestäten wieder nach Karlsbad zurück.

Während des Aufenthalts J. J. K. K. M. M. in Elbogen wurde vom Löblichen Magistrate die gesammte Bürgerschaft in den Sprudelsaal vorgeladen und vom Hrn. Bürgermeister Jos. Johann Lenhart die Nachts vorher um 10 Uhr von Seiner Excellenz dem Herrn Oberstburggrafen an ihn erlassene Aufforderung: die höchst beglückende Zufriedenheit des allgütigsten Landes-Vaters **Kaiser Ferdinand** I. ohne Verzug der Bürgerschaft bekannt zu geben, derselben vorgelesen, welche Allergnädigste Anerkennung die dankbaren Herzen aller Bürger mit der innigsten Freude erfüllte.

(Abschrift dieser h. Präsidial-Verordnung)

Præs. 15. September 1835.
P. N. 2110.

Elbogner k. Herr Kreishauptmann!

„Seine Majestät haben mir eben bei der Rückkehr von der „Stadtbeleuchtung den äußerst angenehmen Auftrag ertheilt, durch „den Herrn Kreishauptmann und Bürgermeister der hiesigen Bür-

„gerschaft und gesammten Bevölkerung, Allerhöchst-Ihre Zufriedenheit sowohl über den gestrigen Empfang als über die heutige Beleuchtung mit dem Beisatze zu eröffnen, daß Allerhöchst-Seine Majestät mit Vergnügen sich überzeugt haben, wieviel in den letzten „Jahren für die Bequemlichkeit und Annehmlichkeit der fremden „Kurgäste geschah und wie sehr Seine Majestät mit dem eben so „schönen als zweckmäßigen Baue des neuen Schulhauses zufrieden „gestellt worden seien.“

„Ich fordere Sie auf durch den Herrn Bürgermeister diese „Allergnädigsten Gesinnungen Seiner Majestät sogleich morgen, „während Seine Majestät Sich in Elbogen befinden, so viel wie „möglich der gesammten Bürgerschaft zu eröffnen.

„Karlsbad am 15. September 1835.

„Vom böhmischen k. k. Landes-Präsidium.

Chotek m. p.

Um halb 12 Uhr ertheilten Seine Majestät Allergnädigst den sämmtlichen Offizieren des Schützen-Corps eine huldvolle Audienz. Hierbei wurden auch die merkwürdigen Scheiben Seiner Majestät vorgezeigt, welche Allerhöchstdieselben zu besehen, und über Alles die genauesten Auskünfte Sich geben zu lassen, würdigten. Um 1 Uhr wurde dem Schützen-Hauptmann Franieck die allerhöchste Ehre zu Theil, auch Ihrer Majestät der Kaiserin vorgestellt zu werden.

Nachmittags den 16. Sept. geruhten J. J. K. K. Majestäten eine kleine Spazierfahrt nach Dalwitz zu machen; legten den Rückweg über Drahowitz zu Fuße zurück, wo Allerhöchstdieselben Sich über den Egerfluß fahren ließen.

—

Abends veranstaltete das Schützen-Corps noch einen Fackelzug und überbrachte ein Abschiedslied folgenden Inhalts:

„Lebewohl!“

Hohes Paar! das in die Mitte
Seiner Kinder huldvoll trat,
Dem mit ehrfurchtsvollem Schritte
Und mit Liebe wir genah't, —
Höre, was wir wünschen, fleh'n:
„Lebe wohl!“ — auf Wiederseh'n!“

Deine Gnade, Huld und Milde,
Dieser hohe, süße Lohn,
Bauet uns mit Deinem Bilde
In der Brust der Liebe Thron, —
Der auf treuem Herzen ruh't,
Es beseelt mit Kraft und Muth!

Alles sei Dir — unser Leben
Hohes Herrscher-Paar! geweiht,

Nimmer wird sie uns entschweben,
Diese festlich schöne Zeit;
Es bleibt der Erinn'rung Glück,
Freundlich tröstend uns zurück!!

—

Dieses Lied, von Hrn. von Girowetz in Musik gesetzt, wurde von einem Sänger-Chor mit Musikbegleitung vorgetragen. Zu gleicher Zeit waren die Gipfel der Berge beleuchtet, auf dem Dreikreuzberge stieg eine große bengalische Flamme auf, so auch ein griechisches Feuer vor dem Hause zur Stadt Hannover.

Dem Schützen-Hauptmanne Franieck wurde abermal das hohe Glück zu Theil den Text dieses Liedes (auf Atlas gedruckt) Ihren Kaiserl. Königl. Majestäten überreichen zu dürfen, hierbei von Allerhöchstdenselben nochmals die Versicherung der Allerhöchsten Huld und Gnade mit dem Allerhöchsten Befehle zu erlangen, diese an die Bürger und das Schützen-Corps zu überbringen.

Somit beendete dieser Fackelzug und eine schöne Musik unter der Leitung des Musikdirektors Labitzky alle Festlichkeiten dieses Abends, an welchem schon alle Vorkehrungen zur Abreise für den 17. November getroffen worden waren.

An diesem Abende erhielt der Löbl. Magistrat mehrere Bürger und Schützen die huldvollste Gewährung ihrer allerunterthänigsten Bitte: J. J. K. K. M. M. den kommenden Morgen in mehreren Wagen bis zur nächsten Poststation begleiten zu dürfen.

Der 17. September — Tag der Abreise.

Den 17. September marschirte um halb 8 Uhr früh das Schützen-Corps an die Gränze des karlsbader Territoriums und stellte sich in Front bei einem Hügel auf, an welchem in großer Blumenschrift die Worte standen:

„Lebet wohl und kehret wieder!"

die beim Vorüberfahren der Allerhöchsten Reisenden, als regester Wunsch gewiß auch in Aller Brust zu lesen waren.

Nach 9 Uhr erfolgte die Abreise J. J. K. K. Majestäten. Der Herr Bürgermeister Jos. Joh. Lenhart, Herr Magistratsrath Schmück, mehrere k. k. Herren Beamte, Herr M-Dr. Hochberger, mehrere Schützen-Offiziere und Bürger, fuhren nach der von Seiner K. K. Mäjestät Allergnädigst gegebenen Weisung dem Reisewagen vor, bis auf die Höhe vor Buchau, wo sich Alle aus den Wägen begaben, in Reihe aufstellten und Ihren Kaiserl. Königl. Majestäten nochmals ein ehrfurchtsvolles Lebewohl mit dem aufrichtigsten Wunsche einer glücklichen Heimkehr darbrachten.

Das große Freischießen, das bei Anwesenheit J. J. K. K. Majestäten den 15. September begonnen hatte, wurde an jedem Tage Vor- und Nachmittags fortgesetzt, die Stechscheibe den 27. September aufgestellt, an welchem Tage ein festlicher Ball im Posthof-Saale veranstaltet war und endigte dasselbe ohne Beirrung, zur allgemeinen Zufriedenheit den 3. Oktober Mittags Schlag 12 Uhr.

Verzeichniß

der P. T. Herren Gäste und Schützen,

welche die ersten Preise und Fahnen bei diesem großen Stadt- und Freischießen erhielten:

An der Stechscheibe.

Den 1. Preis, 20 Dukaten sammt einem großen Glas-Mosaikbild im Werthe 24 fl. C. Mze. mit der ersten Fahne von Frau Anna Franieck, Herr Jos. Schaller, aus Karlsbad.

Den 2. Preis, 10 Dukaten sammt einem Glas-Mosaikbild, im Werthe 8 fl. C. M., mit der 2. Fahne von Frau Anna Gottl, Herr Josef Anger, aus Karlsbad.

Den 3. Preis, 25 fl. C. Mze. nebst der 3. Fahne von Frau Babette Ortmann, Herr Jos Schaller, aus Karlsbad.

An der Glückscheibe (350 Ellen Distance.)

Den 1. Preis, 1 Louisd'or, ein Glas-Mosaikbild und die Fahne von Frau Maria Mayer, Herr Franz Löw, aus Karlsbad.

Den 2. Preis, 1 Dukate: sammt Fahne, Hr. Joh. Schwanzara, aus Karlsbad.

Den 3. Preis, 1 Dukaten und Fahne, Herr Jos. Löfl, aus Karlsbad.

An der Glückscheibe (300 Ellen Distance).

Den 1. Preis, 1 Dukaten, 1 Glas-Mosaikbild und Fahne von Fräulein Maria Wagner, Herr Franz Roth, aus Schönfeld.

Den 2. Preis, 2 Spec.-Thaler und Fahne, Hr. Stowasser, aus Petschau.

Den 3. Preis, 2 Thal. Cour., Hr. Zickler, aus Schönfeld.

An der Nebenscheibe (200 Ellen).

Den 1. Preis, 1 Dukaten, ein Glas-Mosaikbild und die Fahne von Frau Anna Knoll, Herr Ant. Ortmann, aus Karlsbad.

Den 2. Preis, 2. Spec.-Thaler, Hr. Joh. Huppmann, aus Karlsbad.

An der Nebenscheibe (175 Ellen).

Den 1. Preis, 1 Dukat., ein Glas-Mosaikbild und die Fahne von Frau Fanny Knoll, Herr Eugen Ritter von Neuberg, k. k. Kreisamts-Conc.-Prakt., aus Elbogen.

Den 2. Preis, 2 Spec.-Thaler und Fahne, Herr Anton Sebert, aus Karlsbad.

An der beweglichen Scheibe (150 Ellen).

Den 1. Preis, 1 Dukaten, ein Glas-Mosaikbild und Fahne von Fräulein Dewez, Herr von Gerstenbrand, k. Forstmeister aus Insbruck in Tyrol.

Den 2. Preis, 2 Species-Thaler sammt Fahne, Herr Anton Meißner, aus Karlsbad.

An der Schwarzscheibe (200 Ellen).

Den 1. Preis, 1 Dukaten nebst Fahne von Comtesse Helena Bolza, Herr Jos. Lösl, aus Karlsbad.

An der Kranzscheibe (200 Ellen).

Den 1. Preis, 1 Dukaten und Glasmosaikbild sammt Fahne von Comtesse Marie Bolza, der Schützen-Hauptmann Franieck und Herr Joh. Windirsch, aus Karlsbad.

(Ohne Ausgleichen nahm Schützenhauptm. Franieck die Fahne, Herr Johann Windirsch 1 Dukaten und das Bild).

An der Ritterscheibe (200 Ellen.)

Den 1. Preis, 8 fl. C. Mze. und die Ritterfahne von Frau Anna Franieck . Hr. Jos. Gebhart, aus Karlsbad,
„ 2. „ 4 — 30 kr. . . . „ Mich. Fischer, aus Elbogen,
„ 3. „ 3 — . . . „ M-Dr. Hlawaczek, Karlsbad,
„ 4. „ 2 — 30 — . . . „ Jos. Anger jun., a. Karlsbad,
„ 5. „ 2 — 15 — . . . „ A. Seidl, a. Schlaggenwald,
„ 6. „ 2 — . . . „ Jos. Anger sen., a. Karlsbad,

An der Flinten- und Figurenscheibe (75 Ellen).

Für die Mehrzahl der Figuren, 1 Spec.-Thaler und Fahne von Fräulein Antonie Schweiger, Hr. Lud. Gebhart aus Karlsbad; auf die durch das Loos gezogene Figur, 1 Thaler Courant, Herr Gabriel Hoffmann, aus Karlsbad.

An der Pistolenscheibe (100 Ellen).

Den 1. Preis, 2 Spec.-Thal. 1 Bild und Fahne von Frau Margar. Rentwich . Hr. Gust. Seeburg, aus Schlaggenwald,
„ 2. „ 1 Sp.-Thl. „ Josef Anger junior, aus Karlsbad,

Den 3. Preis	1 Thl. Cour.	Hr.	Heinrich Stieff, aus Karlsbad,	
„ 4. „	1 fl. C.M.	„	Karl Mattoni, aus Karlsbad,	
„ 5. „	48 kr. „	„	von Zeileisen, aus Schlaggenwald,	
„ 6. „	30 — „	„	Heinrich Stieff, aus Karlsbad.	

An der Pistolenscheibe (50 Ellen).

Den 1. Preis	2 Thaler Courant sammt Fahne von Frau Theresia Stadler . .	Hr.	Karl Hoffmann, aus Karlsbad,	
„ 2. „	1 Sp.-Thl. .	„	Karl Stadler, aus Karlsbad,	
„ 3. „	1 Thl. Cour.	„	Haas, aus Schlaggenwald,	
„ 4. „	1 fl. C.M. .	„	Josef Anger junior, aus Karlsbad,	
„ 5. „	48 kr. „ .	„	Rudolf Haidinger,	aus Elbogen.
„ 6. „	30 — „ .	„	Rudolf Haidinger,	

(Alle diese Scheiben haben Nro. 111.)

—

Im Jahre 1835 wurden noch folgende Schießen gegeben:

Den 4. Oktober: Uebungsschießen. Den 1. Preis erhielt Hr. Josef Anger junior.

Den 11. Oktober: Uebungsschießen. Den 1. Preis erhielt Herr Josef Heilingötter.

Den 18. Oktober: Uebungsschießen. Den 1. Preis erhielt die Schützen-Cassa.

Den 25. bis 27. Oktober: Letztes Unterhaltungs- und Abschießen. Den 1. Preis, 1 Dukaten und Glasmosaikbild (eine Ansicht von Karlsbad) erhielt der Schützenhauptmann Franieck.

—

1 8 3.

Seiner Majestät Kaiser Ferdinand des Ersten

huldvolle Schenkung

eines großen silbernen Pokals

an die karlsbader Schützen = Gesellschaft

den 25. Jänner 1836.

—

Seine Majestät der Durchlauchtigste Kaiser Ferdinand I., haben zur Erinnerung an Höchstdessen Aufenthalt in Karlsbad, der Schützen-Gesellschaft einen reich verzierten silbernen Pokal, als ein Allergnädigstes Andenken zum Geschenke zu machen geruht, welcher am 25. Jänner 1836 von Seiner Freiherrlichen Gnaden dem Herrn Gubernialrathe und Kreishauptmann Freiherrn Karg = Bebenburg, bei Gelegenheit als der Herr Bürgermeister Jos. Johann Lenhart für seine huldvoll anerkannten Verdienste um den Staat, mit der mittleren goldnen Civil-Ehren-Medaille, der Schützenhauptmann Franieck mit der kleinen goldnen Civil-Verdienst-Medaille geschmückt wurden, der Schützen = Gesellschaft feierlichst übergeben worden ist.

Die Uebergabe fand auf folgende Weise statt:

Nachdem der Herr Gubernialrath und Kreishauptmann Tag und Stunde hiezu angezeigt hatte, fuhren Hochdemselben Hr. Magistratsrath Schmück und der Schützen-Oberlieutenant Wagner bis an die Gränze der Herrschaft Karlsbad entgegen. —

Im Hause „zum weißen Löwen" am Markte erwarteten Hochdenselben die von Seiner Majestät huldvollst Betheilten, die hier angestellten kaiserl. königl. Herren Beamten, sämmtliche Herren Beamten des Magistrates und der Anwaltschaft, mehrere Honorazioren und eine Deputation der Bürgerschaft. Vor diesem Absteig-Quartier war zum festlichen Empfange die Schützen-Compagnie in Front aufgestellt.

Die Ankunft des k. k. Herrn Gubernialraths und Kreishauptmanns Freiherrn Karg-Bebenburg, mit dem k. k. Hrn. Kreis-Sekretär Wenzl Ullmann erfolgte halb 10 Uhr und wurde vom Stadtthurme mit Pauken- und Trompetenschall verkündet.

Hierauf marschirte die Schützen-Compagnie in den Sprudel-Saal, welcher zu dieser Feier geschmackvoll dekorirt, mit dem Bildnisse **Seiner Majestät** unter einem Thronhimmel, geziert worden war.

Der k. k. Herr Gubernialrath Freiherr Karg-Bebenburg und der k. k. Herr Kreissekretär Wenzl Ullmann, erschienen nun in Staats-Uniform, bestiegen den Wagen und fuhren zu dem Saale. Im nächsten Wagen folgten Herr Bürgermeister Lenhart

und der Schützenhauptmann Franieck, in den anderen Wägen sämmtliche Herren, welche im Hause zum weißen Löwen sich versammelt hatten.

Außer den genannten hohen Gästen, der Geistlichkeit und nahen Freunden der Betheilten, war der Saal angefüllt und umgeben von vielen Bürgern und Bewohnern Karlsbads, welche Alle den lebhaftesten Antheil bei dieser Allerhöchsten Gnade Seiner Majestät für die Stadt Karlsbad und die Betheilten, an den Tag legten.

Der Herr Gubernialrath bezeichnete in einer gefühlvollen Anrede die Verdienste des Herrn Bürgermeisters Josef Johann Lenhart und heftete das erhabene Bildniß Seiner Majestät des Kaisers an dessen Brust; — (Pauken- und Trompetenschall, dann Pöllerschüsse verkündeten diesen feierlichen Moment). Ehrfurchtsvoll und sehr gerührt, brachte der von der Bürgerschaft sehr verehrte Herr Bürgermeister in einer Dankrede die Gefühle seines Herzens dem Allergnädigsten Landesvater **Kaiser Ferdinand** I., so wie den wärmsten Dank Sr. Freiherrl. Gnaden dem k. k. Herrn Gubernialrathe und Kreishauptmanne Freiherrn Karg-Bebenburg für diese innig theilnehmende Uebergabe dar.

Sodann erfolgte die Ueberreichung der Medaille an den Schützen-Hauptmann Franieck und zugleich an denselben jene des großen silbernen Pokals für die Schützen-Gesellschaft, auf gleiche Weise. Mit gütigem Wohlwollen erwähnte der

Herr Gubernialrath und Kreishauptmann auch der Verdienste desselben und der Allergnädigst anerkannten Leistungen der Schützen-Compagnie, wobei auch jeder dieser feierlichen Momente wie vorher durch Pauken- und Trompetenschall und durch gelöste Pöller verlautbart wurde. — Der Schützen-Hauptmann Franieck ebenfalls von den ehrfurchtsvollsten regesten Gefühlen ergriffen, sprach ehrerbietigst im eigenen Namen so wie für die Schützen-Compagnie den innigsten und wärmsten Dank aus, welcher sowohl ihn als die gesammten Mitglieder derselben, erfüllten.

Wiederholt wurde dem Allergnädigsten Landesvater **Kaiser Ferdinand** I. ein dreimaliges „Lebe hoch!" dargebracht und zum Schlusse die Volkshymne von der ganzen Versammlung abgesungen.

In hiesiger Dekanalkirche wurde hierauf ein solennes Hochamt abgehalten, wohin der Zug vom Sprudelsaale aus, sich begab. Voraus ging die Schuljugend mit ihren Fahnen, ihr folgten eine Abtheilung Schützen, dann kam voran der Herr Gubernialrath und Kreishauptmann Freiherr Karg-Bebenburg mit dem Hrn. Kreis-Sekretär Ullmann und sodann die feierlichst Dekorirten, mehrere der Herren Gäste, die zweite Abtheilung der Schützen, dann sämmtliche Anwesende im Saale und eine zahlreiche Menge der Bewohner Karlsbads.

Nachdem der Zug unter dem Geläute aller Glocken in der Kirche angelangt, von der Hochwürdigen Geistlichkeit an dem Eingange derselben empfangen worden war und die h. Messe begann,

stiegen im frommen Gebete Aller Wünsche für die lange Erhaltung des geliebten Landesvaters **Kaiser Ferdinand** I., Höchstdessen weisen Regierung Glück und Segen erflehend, zum Himmel empor. — Den Gottesdienst beschloß ein feierliches Te Deum und die darauf erfolgte Absingung der Volkshymne.

Mittags um 1 Uhr war von den Betheilten im Hôtel zur Stadt Paris eine Tafel veranstaltet, welche der Herr Gubernial-Rath und Kreishauptmann und alle geladenen Gäste mit Ihrer Gegenwart beehrten. Die Erinnerung an die Zeit der Allerhöchsten Anwesenheit J. J. K. K. M M. gab der Unterhaltung den schönsten Aufschwung, die innigste Freude belebte alle Anwesenden und würzte doppelt den Genuß. — Aus dem erhaltenen Gnadengeschenke, dem prachtvollen Pokale, welcher die Mitte der Tafel zierte, brachte der k. k. Hr. Gubernialrath und Kreishauptmann Freiherr Karg-Bebenburg **Ihren Kaiserl. Königl. Majestäten** die ersten Toaste aus, bei welchen Alle mit lautem Jubel einstimmten. Pauken- und Trompetenschall und die Pöller auf den nächsten Höhen verkündeten dieselben. Diesen folgten mehrere, auf das Wohl des gesammten Kaiserlichen Erzhauses, Seiner Excellenz des Herrn Staats- und Konferenz-Ministers Grafen von Kollowrat-Liebsteinsky, Seiner Excellenz des Herrn Oberstburggrafen Grafen von Chotek und von den Betheilten dem Wohle des k. k. Herrn Gubernial-Raths und Kreishauptmanns Freiherrn Karg-Bebenburg und aller hochgeehrten Gäste.

Auch die Wohlthätigkeit feierte dabei ein schönes Fest, denn für Arme wurde bei dieser Tafel ein namhafter Betrag gesammelt. Während derselben erfreute die Gesellschaft die angenehme Musik des Herrn Musikdirektors und Kapellmeisters Labitzky. Unerwartet schnell kam der Abend heran, wo ein Ball im böhmischen Saale das Fest dieses Tages beendigte. — Im nämlichen Saale wurde für die Schützen-Gesellschaft den nächstfolgenden Abend noch eine Tanz-Unterhaltung gegeben, wobei während der Rast sämmtliche Schützen ein Quarée formirten in welches sie die geladenen Gäste einschlossen und von wo aus mit Wiederholung der vorerwähnten Toaste, das huldvolle Gnadengeschenk der prachtvolle Pokal immer neu mit Wein gefüllt, durch alle Reihen kreiste.

Den von Seiner Majestät huldvollst Ausgezeichneten, Allen die bei diesem frohen Feste Theil genommen, wird dasselbe unvergeßlich sein, und so möge auch den spätesten Nachkommen die väterliche Huld und Milde **Seiner Majestät Kaiser Ferdinand I.**, womit Allerhöchstdieselben die Stadt Karlsbad so hoch beglückten, hier in dem Gedenkbuche der Schützengesellschaft zu freudigem Andenken aufbewahrt verbleiben.

Angestrengte Dienstleistungen der Schützen-Compagnie im Jahre 1836.

In den Monaten Februar, März und April, als in dem angränzenden saazer Kreise mehrere Brandanlegungen statt ge-

funden hatten, im elbogner Kreise hie und da Brandbriefe ausgestreut wurden, gewaltsame Einbrüche und Diebstähle vorkamen, erbot sich das Schützen=Corps nach Kräften für die Sicherheit der Stadt und Umgebung mitzuwirken und unterhielt vom Februar an bis zur Hälfte April alle Nächte, mehrmals auch bei Tage, Patrouillen, die nach allen Richtungen die Stadt, die Waldungen und nahen Dörfer durchzogen, und alle verdächtigen Leute anhielten. Mit Anhandnahme dieser ausgiebigen Aushilfe gelang es der Löbl. Ortsbehörde hier Ruhe und Sicherheit vollkommen zu erhalten. Im Archive der Schützengesellschaft erliegt dießfalls ein vom Löbl. Magistrate erhaltenes Belobungs=Dekret und das Dienstleistungs=Verzeichniß.

Erhaltener Beitrag zur Anschaffung neuer musikalischer Instrumente für die uniformirte Compagnie.

Den 2. April 1836 wurde von einer Gesellschaft Pistolenschützen mit einem freundlichen Schreiben des ihr angehörigen und zugleich auch um die Compagnie sehr verdienten Unterjägers und Schützenmeisters Herrn Andreas Pötzl, das Erträgniß einiger Pistolenschießen in Summa 106 fl. W. W., zu dem obbenannten Zwecke eingesendet.

Die dankbare Schützengesellschaft bewahrt diese thätige Mitwirkung hier in ihrem Gedenkbuche.

Erste Ausrückung

der neu uniformirten Schützen-Compagnie an dem Allerhöchsten Geburtsfeste Seiner Majestät

KAISER FERDINAND I.

den 19. April 1836.

An dem Vorabende dieser Feier veranstaltete das Schützen-Corps eine Reunion im böhmischen Saale, bei welcher nebst dem Entrée noch eine Sammlung zum Besten hiesiger Armen gemacht und ein nicht unbedeutender Betrag eingebracht wurde. An diesem Abende prangte der A. h. Namenszug Seiner K. K. Majestät in brillanter Beleuchtung oberhalb des Saales auf dem König Friedrich-Wilhelms-Platze.

Den 19. April 1836 um 9 Uhr erschien die Compagnie zugweise bei ihrem Hauptmann und marschirte um 3/4 auf 10 Uhr vor der Kirche auf, wo sie bei den Hauptmomenten des abgehaltenen solennen Hochamtes Salven gab.

Viele Einheimische und Fremde kamen die neuorganisirte Compagnie zu sehen, welche ungetheilten Beifall erhielt.

Bei dem Rückmarsche defilirte dieselbe über den Marktplatz, stellte sich daselbst vor dem städtischen Rathhause auf, salutirte, empfahl sich dem Löbl. Magistrate und gab eine Generaldecharge.

1836.

1836.

Die neue Uniformirung

besteht in

1) Czako von Filz [niedrig] mit hängendem Federbusche und grüner Rose, grünen Fangschnüren, vergoldetem Stadtwappen, Löwenköpfen und Sturmriemen; Czako der Chargen mit goldenen Borten,
2) grünen Waffenröcken mit pombadour-rothen Krägen und Aufschlägen, mit vergoldeten Contre-Epaulets und zwei Reihen vergoldeter Knöpfe,
3) schwarzen Beinkleidern,
4) durchaus gleichen Gewehren, gelb montirt mit schwarzen Riemen,
5) Hirschfängern in schwarzlackirten Scheiden mit braunhornenen oben gelbbeschlagenen und vergoldeten Griffen,
6) Cartouschen um den Leib zu schnallen an schwarzlackirten Kuppel-Riemen.

[Die Offiziere tragen Sturmhüte, Säbel mit stählernen Scheiden, goldene Bouillon-Epaulets].

Der Kapellmeister trägt ebenfalls Sturmhut, Säbel in stählerner Scheide und unterscheidet sich so wie das ganze Musik-Corps in kornblumenblauer Uniform, durch weiße Federbüsche, weiße Fangschnüre, weiße Epaulets und Knöpfe. Mit Ausnahme des Kapellmeisters tragen sämmtliche Musiker Degen mit weißem versilberten Degengefäße.

Die Herstellung der gesammten Uniform- und Armatursstücke kostete 6000 fl. Conv.-Münze.

—

Den 1. Mai 1836.

Ausrückung en Parade in den Schützen-Saal
(nächst Klein-Versailles)
zur Incorporation sämmtlicher Mitglieder,
nochmaligem Vortrage der Statuten und Schützen-Ordnung, sodann
zur Eröffnung der Unterhaltungs-Schießen.

Die Statuten,

welche von allen Mitgliedern zur genauen Darnachachtung angenommen und eigenhändig unterschrieben worden sind, enthalten folgende Abschnitte und Paragraphe:

I. Abschnitt.

Von dem Eintritte und der Aufnahme in den karlsbader bürgl. Schützenverein, — von dem Aus- und Wiedereintritte, — dem Uebertritte der Uniformirten als Vereinsmitglieder.

§. 1. Der karlsbader bürgerliche Schützenverein besteht aus dreierlei Mitgliedern, als:

1. Ehren-Mitgliedern,
2. Dienstthuenden oder Uniformirten, und
3. Vereins-Mitgliedern.

Von der Aufnahme der Ehren-Mitglieder.

§. 2. Als Ehren-Mitglieder können nur um das Menschenwohl, um den österreichischen Kaiserstaat, um die Stadt Karlsbad, oder um diesen Verein selbst, verdiente Männer ernannt werden.

§. 3. Jedem schon bestehenden Mitgliede des Vereins stehet das Recht zu, Jemand zur Aufnahme als Ehren-Mitglied, unter Angabe der Gründe, dem Vereine vorzuschlagen. Ueber einen solchen Vorschlag berathschlagen die Vorsteher, und wenn sie sich einhellig zur Annahme des Vorschlages bewogen finden, veranlaßt der Herr Compagnie-Inhaber eine allgemeine Konferenz des Vereines, wobei der Beschluß der Vorsteher motivirt vorgetragen, und über dessen Annahme oder Zurückweisung abgestimmt wird, wobei die Mehrzahl der Stimmen entscheidet.

§. 4. Der Verein stellet alsdann unter der Fertigung des Direktoriums das Wahldiplom aus, welches den Wahlakt und die Bitte an die resp. Person enthält: „die Wahl anzunehmen, die Einschreibung in das Incorporations-Buch leisten, und den gefälligen Zeitpunkt hiezu dem Hrn. Compagnie-Inhaber anzeigen zu wollen."

§. 5. Dieses Diplom mit einem Pare der Vereins-Statuten wird von dem Direktorium dem gewählten Mitgliede überreicht. Erfolget nun die Annahme des Wahldiploms, wird sofort Tag und Stunde der gefälligen Einschreibung bekannt gegeben, so rücket die ganze Compagnie in Parade auf die Schießstätte aus, wo die Incorporation vor der Front machenden Compagnie vollzogen wird.

Dieser Vollzug wird nun mit Beziehung auf das Wahlprotokoll auf dem Wahldiplom angemerkt, wornach dasselbe dem resp. Ehren-Mitgliede wieder rückgehändigt wird, und die Compagnie der Befehle des p. t. Herrn Ehren-Mitgliedes gewärtiget.

Von der Aufnahme der uniformirten (dienstthuenden) und Vereins-Mitglieder.

§. 6. Als dienstthuende oder uniformirte Mitglieder werden in diesem Vereine nur Karlsbader Bürger und Bürgerssöhne, die von unbescholtenen Sitten und nicht militärpflichtig sind, aufgenommen.

§. 7. Wer als uniformirtes oder Vereins-Mitglied in den Schützen-Verein aufgenommen zu werden wünscht, hat seinen Entschluß dem Hrn. Compagnie-Inhaber mündlich zu melden.

Bei dieser Meldung ist er dem Herrn Compagnie-Inhaber wahrhaft zu bekennen schuldig, ob er mit den Statuten des Vereins vollkommen vertraut sei?

§. 8. Verneinet der sich Meldende diesen Umstand, so werden demselben die Vereins-Statuten zur Einsicht vorgelegt. Bestätiget dagegen das sich meldende Individuum mit denselben bekannt zu sein, so hat dasselbe den ihm vom Herrn Compagnie-Inhaber vorgelegten normalmäßigen Meldungsschein zu unterfertigen und sodann den Beschluß des Vereins hierüber abzuwarten.

Von den Obliegenheiten der uniformirten und Vereins-Mitglieder.

§. 9. Nachdem diese Anmeldung von dem Löbl. Magistrate, dem Direktorium der Schützen-Gesellschaft und dem Ausschuße des Vereins geprüft, und die Annahme bestätiget wurde, so werden dem Neueintretenden die Obliegenheiten, welche bei einem

dienstthuenden oder uniformirten Mitgliede

in der normalmäßigen Uniformirung, in alljährlich zu bringenden 6 Schieß-Einlagen oder deren Reluitions-Gebühr, und bei den

Vereins-Mitgliedern

in dem Erlage von Zehn Gulden Conv.-Mze., 30 kr. C. M. Einschreibgebühr, einem alljährlich der Schützenkassa zu bringenden Bestgewinn, 12 Schießeinlagen oder der Reluitionsgebühr, bestehen, bekannt gegeben, und demselben das Incorporations-Buch zur Einschreibung seines Namens und Standes vorgelegt.

Von den Rechten der Mitglieder des Schützen-Vereins.

a) Auszeichnung für P. T. Ehren-Mitglieder.

§. 10. Ehren-Mitglieder werden von allen Unternehmungen des Schützen-Corps in Kenntniß gesetzt, werden bei allen festlichen Gelegenheiten eingeladen, und erhalten nach ihrem Ableben, bei der Beerdigung die Begleitung der ganzen Compagnie; für den Fall selbe in Karlsbad nicht beerdigt werden, läßt der Verein, wenn er

vom Todesfalle binnen Monatsfrist Anzeige erhält, auf seine Kösten Exequien in Karlsbad abhalten, welchen die Compagnie in Parade beiwohnt.

b) Rechte und Ansprüche der uniformirten und Vereins-Mitglieder.

§. 11. Ein jedes Mitglied des Vereins hat das Recht, an allen Angelegenheiten des Vereins, so wie es die Statuten bestimmen, Antheil zu nehmen, die hierbei entfallenden Vortheile zu genießen, über die Aufrechthaltung und Befolgung der Statuten zu wachen, wahrgenommene Mängel und Gebrechen zur ordentlichen Behebung und Abstellung dem Direktorio anzuzeigen.

c) Besondere Ansprüche der uniformirten Mitglieder.

§. 12. Diejenigen dienstthuenden oder uniformirten Mitglieder, welche in Karlsbad mit Tode abgehen, werden von der ganzen, ihre Gattinnen von der halben Compagnie aus dem uniformirten Stande, zu Grabe begleitet.

d) Besondere Ansprüche der Vereins-Mitglieder.

§. 13. Vereins-Mitgliedern, welche mit Tod abgehen, wird diese letzte Ehre von der halben Compagnie, so wie deren Frauen von einem Zuge derselben erwiesen.

Vom Austritte aus dem Vereine.

§. 14. Der Austritt geschieht entweder freiwillig oder durch Löschung.

§. 15. Der freiwillige Austritt wird bei dem Directorium gemeldet und gegen dem angenommen, daß der Austretende die Beträge des laufenden Jahres der Vereinskassa berichtige. Nach dieser Berichtigung unterfertiget der Austretende den ihm vorgelegten normalmäßigen Entlaßschein, welcher bei den Vereins-Akten registrirt, und der Austritt im Incorporationsbuche ausgezeichnet wird.

§. 16. Die Löschung findet bei Mitgliedern Statt, die durch ein statutenwidriges Benehmen zur Unzufriedenheit, Unordnung und Mißhelligkeiten unter den Mitgliedern Veranlassung geben, oder die sich im häuslichen oder im allgemeinen bürgerlichen Verkehr solche Handlungen erlauben, die gegen die Sitten eines wohlgeordneten Bürgers anstößig sind.

§. 17. Bevor jedoch die Löschung erfolgt, wird das betreffende Mitglied in der Regel vor das Directorium gefordert, und von demselben mit Bescheidenheit zu Recht gewiesen. Wenn dieses fruchtlos blieb, wird diese Zurechtweisung von dem Ausschuße wiederholt und dem Schuldigen vorgehalten, daß, wenn er den ihm zur Last fallenden Fehler nicht ablege, der Verein zu seiner Löschung schreiten müsse. Beharrt das Mitglied auch dann noch bei dem ihm zur Last fallenden Fehler, so beschließt der Ausschuß seine Löschung, die auch sogleich vollzogen und dem Beschuldigten bekannt gemacht wird.

§. 18. Wer vor 6 Jahren freiwillig austritt, oder wer wenn immer gelöscht wird, dessen Rechte und Verbindlichkeiten erlöschen zugleich.

§. 19. So ein uniformirtes Mitglied stirbt, wird in seine Nachlassenschaft der Schätzungswerth seiner Uniform und normalmäßigen Rüstung aus der Vereinskasse vergütet, wenn sich die Erben hiezu einverstehen. Diese Schätzung wird unter der Leitung des Directoriums durch Sachverständige im Beisein der Erben vorgenommen.

Von dem Wiedereintritte in den Schützen-Verein.

§. 20. Der Wiedereintritt in den Schützen-Verein kann nur solchen gewesenen Mitgliedern gestattet werden, welche freiwillig ausgetreten sind, und findet unter den nämlichen Bedingnissen, wie die ursprüngliche Aufnahme Statt.

Von dem Uebertritte aus dem uniformirten oder dienstthuenden Stande in die Kathegorie als Vereins-Mitglieder.

§. 21. Keinem dienstthuenden oder uniformirten Mitgliede ist vor Verlauf von 6 Jahren gestattet, aus seinem uniformirten Stande in die Kathegorie als Vereinsmitglied überzutreten. Nach Verlauf von 6 Dienstjahren steht jedoch jedem dienstthuenden Mitgliede frei, in den Stand der Vereins-Mitglieder zu übertreten, wodurch dasselbe, wie diese zur Leistung der jährlichen 12 Schießeinlagen oder der Reluitionsgebühr dafür, so wie jährlich ein Bestes zu geben, verbindlich wird.

Vor Verlauf von 6 Dienstjahren kann dieser Uebertritt nur alsdann Statt finden, wenn das Mitglied physischer Gebrechen wegen zur Dienstleistung unfähig wird. Die Gründlichkeit dieser Unfähigkeit jedoch muß durch das Directorium des Vereins gehörig untersucht und bestätigt werden.

—

II. Abschnitt.

Von dem Schützenvereine als uniformirtes bürgerliches Corps.

§. 22. Der Schützen-Verein als bürgerliches Corps besteht aus einer Compagnie, die dermalen aus 135 Mitgliedern, nach Beschaffenheit der Umstände aber aus mehreren oder wenigeren bestehen kann.

§. 23. Die Mitglieder haben die Verpflichtung, auf Befehl des Commandanten zum Exerciren zu erscheinen, zu Paraden bei großen Feierlichkeiten auszurücken und durch militärische Ehrenbegleitung dem verstorbenen Vereins-Bruder oder dessen Gattin den letzten Dienst zu erweisen Um als uniformirtes bürgerliches Corps seinem Zwecke gehörig entsprechen zu können, unterwirft sich der Verein den Gesetzen eines subordinationsmäßigen Benehmens unter ein selbst gewähltes Offiziers-Corps.

Dienstverhaltungs-Regeln.

§. 24. Jedes Mitglied dieser Gesellschaft hat sich durch treue Anhänglichkeit an den Monarchen, durch anständiges und gesittetes

Benehmen auszuzeichnen, und muß das Wohl und Beste der Gesellschaft jederzeit zu fördern suchen.

§. 25. Die Wahl des Compagnie-Commandanten und der übrigen Offiziere geschieht jedesmal in einer allgemeinen Versammlung aller Vereins-Mitglieder.

§. 26. Der Ersatz der Unteroffizierschargen ist ein Recht des Commandanten und der übrigen Offiziere bei einer Konferenz.

§. 27. Ein jedes Mitglied, von welcher Charge dasselbe immer sein mag, ist bei Ausrückungen in Uniform schuldig, einem jeden seiner Vorgesetzten die gehörige Achtung und Folge zu leisten und ihn bei seiner Charge zu nennen.

§. 28. Die Ober- und Unteroffiziere haben auf die ihrer Leitung anvertrauten Mitglieder die gehörige Aufmerksamkeit zu tragen, daß jedes Mitglied am bestimmten Orte, zur bestimmten Zeit und gehörig gerüstet erscheine.

Ueberdies haben sie dafür zu sorgen, daß die beste Ordnung erhalten werde. Bei jeder anbefohlenen Ausrückung hat sich das Mitglied am bestimmten Sammelplatze in eingeführter Adjustirung einzufinden.

§. 29. Es wird vom Ehrgefühle eines jeden Mitgliedes vorausgesetzt, daß selbes mit rein geputzter Uniform und blanker Rüstung erscheine, jede auffallende Unterscheidung, welche die Egalisirung stören könnte, hinweg lasse.

§. 30. Während der Aufstellung in der Front, so wie während des Marsches in Reihe und Glied, muß die gehörige Stille herrschen.

§. 31. In Reihe und Glied darf Niemanden einzeln salutirt werden, auch darf das Mitglied während einer Parade, weder am Paradeplatz, noch während des Hin- und Rückmarsches ohne hinreichende Ursache, die er seinem Zugsoffizier zu melden hat, aus Reihe und Glied austreten.

§. 32. Der Schütze muß zum Sammelplatz und von demselben zurück, den Stutzen selbst, und zwar wie es eingeführt ist, im rechten Arme comode tragen, und darf sich solchen von niemand Andern tragen lassen.

§. 33. Vor Seiner Majestät unserm Allergnädigsten Monarchen und dem ganzen Kaiserlichen Erzhause, wie auch vor den höchsten Staatspersonen, vor dem k. k. Gubernialrathe und elbogner Kreishauptmanne, einem Stabsoffizier in Uniform, hat der uniformirte Schütze an Ausrückungstagen, bei Begegnung auf eine Entfernung von 9 Schritten die Front zu machen, und beim Vorbeipassieren frei und ungezwungen an- und nachzusehen, sodann nach zurückgelegten 9 Schritten dieser hohen Person, auf seine Bestimmung abzugehen. Sollte der Schütze ohne Stutzen sein, so hat er in diesen Fällen die Finger der linken Hand an die Kopfbedeckung zu legen, und sich übrigens eben so wie itzt gesagt worden, zu benehmen.

§. 34. Derselbe hat ferner, wenn er einzeln einer geistlichen Funktion, Prozession oder einem Leichenzuge begegnet, den Stutzen in rechten Arm zu nehmen, und gehörigen Schrittes fortzugehen. Dasselbe soll er beobachten bei Begegnung eines Oberoffiziers vom Militärstande, beim Vorübermarsch einer Truppe, vor Wachen, wie auch bei Begegnung von Respektspersonen der vorgesetzten weltlichen oder geistlichen Behörde.

§. 35. Nach beendigtem Dienste oder Ausrückung hat ein jedes Mitglied sich in seine Wohnung zu begeben, und die Uniform sogleich abzulegen.

—

III. Abschnitt.

Von der Leitung der Angelegenheiten des Schützenvereins.

§. 36. Die Leitung der Angelegenheiten des karlsbader Schützen-Vereins, hat unter dem Protectorate einer Person von hohem Stande oder Amtswürde, ein Direktorium und ein Vereinsausschuß zu besorgen.

§. 37. Der Wirkungskreis des Direktoriums bezieht sich vorzüglich auf die, den jeweiligen Zeitverhältnissen und andern einwirkenden Umständen entsprechenden Bestimmungen der Schützenordnung, oder auf die Bestimmungen der Verhaltungs-Regeln beim Scheibenschießen, wodurch:

1. die Art des Schießens,
2. das Aufstellen der Scheiben,

3. das während dem Schießen zu beobachtende Verhalten,
4. das Abnehmen der Scheiben,
5. die Ein- und Vertheilung der Gewinne,
6. die Regeln zur Aufrechthaltung des geselligen Vergnügens,
7. die Geldstrafen, welche bei Außerachtlassung der in der Schützen-Ordnung aufgestellten Regeln als Strafe zur Schützenkasse zu entrichten sind, bezeichnet und angegeben werden.

§. 38. Die sogenannte Schützenordnung wird alljährlich bis Ende Monats April berathen und beschlossen, ist für ein ganzes Jahr wirksam, und wird schriftlich auf der Schießstätte zu Jedermanns Einsicht angeheftet.

§. 39. Ueberhaupt hat das Direktorium darauf zu sehen, daß nicht nur die Einheit und Ordnung im ganzen Vereine aufrecht erhalten, sondern auch die Ehre und der Glanz desselben so viel möglich befördert werde, daher die Direktoriumsmitglieder in allen vorkommenden Fällen dem Direktor in Ausführung der nöthigen Anstalten werkthätig unterstützen sollen.

§. 40. Vom Ausschusse wird außer den angegebenen Fällen, über die Ernennung des Compagnie-Inhabers und aller übrigen Offiziere, über die gehörige Verrechnung und gute Gebahrung des sämmtlichen Einkommens, über Revidirung der Rechnungen, über die Verrechnung und Sicherstellung aller dem Vereine zugehörigen Requisiten und Mobilien, so wie der auf dieselben sich beziehenden Schriften, über die theilweise Abänderung und Berichtigung der

Statuten und die Nothwendigkeit hiezu, u. z. in allen Fällen durch Abstimmung protokollmäßig beschlossen.

§. 41. Mehrheit der Stimmen entscheidet, bei gleichen Stimmen gibt die Stimme des Direktors den Ausschlag.

§. 42. Der durch die Mehrheit der Stimmen herbeigeführte Beschluß des Direktoriums und des Ausschusses in den statutenmäßigen Fällen, ist für alle Mitglieder verbindend.

§. 43. Auf die Vorladung des Direktors ist auch jedes einzelne Mitglied zu erscheinen schuldig.

§. 44. Die Rechnungen über das Einkommen und die Auslagen des Vereins müssen jährlich zu Ende des Monats Oktober gelegt, und dem Ausschusse zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt werden.

§. 45. Die Stimmengebung bei den Konferenzen ist öffentlich, und geschieht durch das Beitreten auf die für das Ja oder Nein bestimmten Plätze.

§. 46. Niemand kann seine Stimme einem Andern übertragen, wer bei einer Konferenz nicht erscheint, muß sich dem Ausspruche der Uebrigen fügen.

§. 47. Wenn der Direktor abwesend ist, resignirt oder stirbt, tritt der Oberlieutenant an dessen Stelle, jedoch in den zwei letzten Fällen muß er den Verein binnen 14 Tagen zusammenberufen, und die mit dem Direktorio nach vorläufig gepflogener Berathung zu dieser Stelle tauglich befundenen Mitglieder vorschlagen, wo sodann

über jedes vorgeschlagene Mitglied abgestimmt wird. Wer die meisten Stimmen erhält, tritt bei seiner Annahme in die statutenmäßigen Rechte des Compagnie-Inhabers ein. Der gewählte und bestehende Compagnie-Inhaber kann außer wichtigen Fällen auf diese Stelle vor Verlauf von 6 Jahren nicht resigniren und nach abgegebener Resignation ist er noch durch ein halbes Jahr seinen Dienstposten zu begleiten schuldig.

§. 48. Das Archiv des Vereins befindet sich in Verwahrung des jeweiligen Compagnie-Inhabers.

Diese Statuten traten mit 1. Mai 1836 in Wirksamkeit, und alle frühern Normen und Beschlüsse sind außer Kraft und Wirksamkeit gesetzt.

Karlsbad am 1. Mai 1836.

Anhang zu den Statuten.

Schützen-Ordnung

der priv. karlsbader bürgerl. Schützen-Gesellschaft, zur Darnachachtung für alle an den Belustigungen des Scheibenschießens theilnehmende geehrte Gäste und Schützen-Vereins-Mitglieder.

§. 1. Sämmtliche Scheiben werden auf Kosten der Schützen-Kassa aufgestellt.

§. 2. Bei gewöhnlichen Sonntags- oder Uebungsschießen werden folgende Scheiben aufgestellt:

a) eine Best- oder Stechscheibe auf 100 prager Ellen,
b) eine Mußscheibe auf 100 prager Ellen,
c) eine Nebenscheibe auf beliebige Entfernung,
d) eine Pistolenscheibe auf 50 prager Ellen.

Letztere zwei Scheiben werden nur dann aufgestellt, wenn wenigstens sechs Theilnehmer vorhanden sind, die Flintenscheibe auf 75 Ellen, wenn sich wenigstens zwölf Schützen hiezu einfinden.

§. 3. Das Centrum der Scheibe kann nach Angabe hoher Gönner oder Schießengeber auf jeder beliebigen Stelle der Scheibe angebracht werden, was auch den Herren Schützen-Vorstehern freisteht. Auch können die Gemälde der Scheiben nach Belieben gewählt werden, nur dürfen diese nichts Anstößiges enthalten, und müssen für jede Scheibe gleich gehalten sein.

§. 4. Die Anzahl der zulässigen Schüsse auf die Best- und Mußscheibe wird bei jedem Schießen bestimmt.

Auf die Neben- und Pistolenscheibe kann so oft als 3 kr. WW. erlegt werden, geschossen werden.

Bei jedem Lavenet muß der Theilnehmer einen, dem Einsatz zugemessenen Abzug zugestehen.

§. 5. Die bei einem Schießen aufgestellten Scheiben müssen auf ein und demselben Platze abgeschossen werden.

§. 6. Die hier eingeführte Art des Schießens ist ohne Auf- und Anlegen mit freierhobenem Arm.

Das Anlehnen an den Schießstand oder die Vorwand wird nicht geduldet.

§. 7. Mehr als eine Einlage werden von keinem Schützen angenommen, eben so wenig einzelne Röhre.

Auch werden Stutzen, deren Kugeln zwei volle Loth wiegen, nicht zugelassen.

§. 8. Die Einlagen der Theilnehmer müssen sogleich bei Eintragung des Namens in das Schützen-Protokoll vollständig bezahlt werden, widrigens ist kein Schuß giltig.

§. 9. Die Schützenkassa hat bei jedem Frei-, Sonntags- oder Uebungsschießen eine freie Einlage, welche von mehreren der anwesenden Schützen geschossen wird.

§. 10. Außer der Artigkeit, die von einheimischen Schützen gegen fremde Gäste in Abtretung eines bequemen Ladeplatzes zu erwarten ist, ist Niemand befugt, einen früher occupirten Platz sich zuzueignen.

§. 11. In der Reihenfolge und Ordnung, als die Stutzen in den Schießstand eingelegt, müssen sie auch abgeschossen werden. Jedes Ein- und Vordrängen ist unerlaubt.

§. 12. Jedes mehr geschossene Rohr, als belegt wurde, ist ungültig.

§. 13. Ein Schuß mit Ladung zweier Kugeln wird als ein Fehlschuß behandelt.

§. 14. Das Zündhütchen oder Kapsel darf nicht früher als im Schießstande aufgesetzt werden.

§. 15. Jeder Zuruf an den Ziel = Anweiser vor gethanenem Schuß ist untersagt.

§. 16. Das Erscheinen im Schießhause mit brennender Tabakspfeife oder Cigarre wird nicht geduldet.

§. 17. Darf nicht unterlassen werden, dem Ziel=Anweiser vor dem Schusse das Zeichen mit der Glocke zu geben.

§. 18. Jeder Schuß auf die Nebenscheibe ist nach dem Abheben der Stechscheibe ungiltig.

§. 19. Bei dem Rücktritte aus dem Schießstande ist dem Protokollführer jeder Schuß anzusagen.

§. 20. Ohne besondere Zustimmung der anwesenden Herren Schützen=Vorsteher darf Niemand in Livrée an dem Schießen Theil nehmen.

§. 21. Fremde Gewehre oder Schießrequisiten darf Niemand ohne Vorwissen und Erlaubniß des Eigenthümers berühren.

§. 22. Außer den Herren Schützen=Vorstehern oder den von denselben beauftragten Personen ist Jedem strenge untersagt, zur Scheibe zu gehen.

§. 23. Das Abnehmen der Scheiben hat bei gewöhnlichen Sonntags= oder Uebungsschießen von den im Dienste stehenden H. H. Schützenmeistern mit Beiziehung dreier vom inspizirenden Hrn.

Kommissär, aus der Theil nehmenden Gesellschaft gewählten Zeugen, zu geschehen.

§. 24. Bei Vorlegung und Beurtheilung der auszugleichenden Scheiben wird das Zurücktreten und ein ruhiges Betragen aller Anwesenden gefordert. Nur im Falle, daß zwei oder mehrere Schützen gleiche Schüsse haben, oder sonst ein zweifelhafter Fall sich ereignet, werden die dabei Interessirten vorgerufen, die ihr Gutachten bescheiden, ohne Schreien oder Disputiren abzugeben haben.

§. 25. Die Punktschüsse erhalten, ob sie mit viertel, halber oder ganzer Kugel herausgeschossen sind, mit Ausnahme der Splitterschüsse gleiche Rechte.

§. 26. Die Eintheilung der Gewinne ist nach Verhältniß der Einlagen folgende:

a) auf drei Röhre ein Gewinn,
b) der geringste Gewinn ist mit der Einlage auf ein Rohr gleich,
c) der Kassa-Abzug ist das Drittel sämmtlicher Einlagen, und wird zur Bestreitung der Auslagen des Schießens, zu Schießhausbaulichkeiten oder Beischaffung sonstiger nothwendiger Requisiten für die Schützengesellschaft verwendet.

§. 27. Ueber die Befolgung dieser Anordnungen, so wie über die Erhaltung der Ordnung und Ruhe auf der Schießstätte haben bei gewöhnlichen Uebungs- und Freischießen, ein aus dem Stande der HH. Offiziere hiezu beorderter Kommissär, einverständlich mit

zwei HH. Schützenmeistern, zu wachen; es ist ihnen daher von allen Mitgliedern in ihren Amtsverrichtungen Folge zu leisten. Auf die Leitung der Schießen-Angelegenheiten selbst, die den zwei Herren Schützenmeistern anvertraut ist, hat der jeweilig beorderte Hr. Commissär keinen weitern Einfluß zu nehmen, als daß er die nach §. 23 erforderlichen drei Zeugen bestimmt.

§. 28. Dieser Herr Commissär und die beiden den Dienst verrichtenden HH. Schützenmeister werden bei jedesmaligem Sonntags- oder Uebungsschießen durch Affigirung ihrer Namen in der Schießstätte zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§. 29. Ausnahmen und Abänderungen dieser Schützenordnung bei vorfallenden größeren Stadt- und Freischießen werden durch die auszugebenden Schützenbriefe näher bezeichnet.

Bei den Eröffnungsschießen den 1., 2. und 3. Mai 1836 erhielten

an der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Glas-Mosaikbild . . . Hr. Karl Franieck senior,
„ 2. „ 1 Spec.-Thaler . . . . „ Karl Mattoni,
„ 3. „ 1 pr. Thaler . . . . . „ Christian Riemer,
„ 4. „ 1 Gulden C. M. . . . . „ Andr. Gottl.;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Paar Leuchter . . . Hr. Wenzl Müller,
„ 2. „ 1 Kaffeetasse , ... „ Josef Stanka,
„ 3. „ 1 Flasche Liqueur . . . „ M.-Dr. Hochberger;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Lithographie . . . . . Hr. Karl Stadter,
„ 2. „ 1 Kaffeetasse . . . . . . „ Josef Nentwich,
„ 3. „ 1 Paar Rasiermesser . . „ Anton Ortmann;

an der Flintenscheibe

den 1. Preis, 1 Zuckerdose . . . . . Hr. Karl Pittroff,
„ 2. „ 4 Jagdbilder . . . . . . „ Fritz Hoffmann,
„ 3. „ 1 Dose . . . . „ Karl Schröder,
„ 4. „ 1 Bout. Neßmüller . . „ Karl Gayer.

(Scheibe Nro. 138).

Den 8. Mai 1836. — Uebungsschießen. Den 1. Preis, ein Medaillon, erhielt Hr. Wenzl Müller.

Den 14. Mai 1836

Ankauf des Steinberg-Saales und Steinberges zur Errichtung einer neuen der Schützen-Gesellschaft eigenthümlichen Schießstätte.

Nach gemeinschaftlichem Uebereinkommen der Schützengesellschaft erstand in Vollmacht derselben, der Schützenhauptmann Franieck bei der am 14. Mai 1836 erfolgten exekutiven Veräußerung der Wenzl Stöhr'schen Nachlaß-Realitäten, den sogenannten Steinbergsaal, Garten und dessen Umgebung, deren Flächeninhalt die im Schützen-Archive erliegende Einantwortungsurkunde ausweiset um

einen Kaufschilling von Zwei Tausend Acht Hundert und Vierzehn Gulden in Conventions-Münze und zwar um daselbst ein der Schützengesellschaft eigenthümliches Schießhaus erbauen zu können.

Die Bewilligung daselbst eine Schießstätte errichten zu dürfen, wurde nach bittlichem Ansuchen, einer hierauf gepflogenen k. kreisämtlichen kommissionellen Erhebung und weiters getroffenen Anordnung der nöthigen Vorsichtsmaßregeln, von Seite des Löbl. Magistrates, ertheilt; wo sodann der Bau, die nöthigen Reparaturen des Saalgebäudes, die Herstellung der Schießstätte, Planirung der Einfahrtsstraße rc. begannen und diese Arbeiten mit großem Eifer betrieben wurden, um die Eröffnung der Schießen noch in diesem Jahre vornehmen zu können. Das ungleiche Terrain, der durchaus felsigte Grund, die viele Klafter betragende Abdachung des Hügels von der Schießstätte gegen die Scheibenstände, machte dieses Unternehmen beinahe unausführbar. Nur die thätigste Mitwirkung der Schützengesellschaft selbst, welche nebst den zahlreich angestellten Bergleuten und Arbeitern, Hand anlegte, führte zu dem Ziele im Monate Juli das erste Schießen daselbst geben zu können.

Den 16. Mai 1836.

Seine Freiherrl. Gnaden der k. k. Herr Gubernialrath und Kreishauptmann **Freiherr Karg-Bebenburg**, beehrt die karlsbader Schützen-Gesellschaft mit der Annahme des h. Protektorates. (Ausmarsch nach Elbogen.)

An diesem Tage früh um 10 Uhr marschirte die priv. Scharf-Schützen-Compagnie nach Elbogen, brachte dem k. k. Herrn Gub.-Rathe und Kreishauptmanne Freiherrn Karg-Bebenburg zur hohen Namensfeier die aufrichtigsten Glückwünsche dar, und legte zugleich die unterthänige Bitte vor, an diesem festlichen Tage die gesammte karlsbader Schützen-Gesellschaft mit dessen hohen Protektorate beehren zu wollen. Bei huldvoller Aufnahme der Offiziere und Deputirten der Schützen-Gesellschaft gewährten Hochderselbe freundlichst diese Bitte, geruhten die Statuten zu prüfen und den verehrten Namen als Protektor eigenhändig in das Gedenkbuch einzutragen; bei welchem feierlichen Momente die vor Hochdesselben Wohnung aufgestellte Compagnie, zwei General-Dechargen gab. Nachdem sämmtliche Schützen-Vorsteher für die, der gesammten Gesellschaft erwiesene Gnade, eherbietig ihren Dank dargebracht hatten, geruhten der k. k. Herr Gubernialrath und Kreishauptmann die Compagnie vor der Fronte mit der hohen Gegenwart zu beehren, welche sodann auf dem geräumigen Marktplatze vor Hochdemselben defilirte, um 2 Uhr den Rückmarsch antrat, und Abends 5 Uhr in Karlsbad anlangte.

Den 18. Mai 1836 fand die Verpachtung des Schützen-Saales und der Garten-Anlagen sammt Restauration auf die Dauer eines Jahres an Ernst Peschka statt.

Den 23. Mai.

Uebungsschießen. Den ersten Preis erhielt Hr. Heinrich Formanek.

Den 2. Juni.

Ausrückung zur Frohnleichnams-Prozession.

Den 5. Juni.

Uebungsschießen. Den 1. Preis erhielt Hr. Andr. Pötzl.

Den 12. Juni.

Uebungsschießen. Den 1. Preis erhielt Frz. Glaßauer.

Den 19. Juni.

Uebungsschießen, Den 1. Preis erhielt Hr. Jos. Rentwich. (Mit diesem Schießen wurde die alte Schießstätte nächst Klein-Versailles geschlossen.)

Auffindung von 30 Stück Silbermünzen den 24. Juni 1836.

An der Stelle, wo das karlsbader Schießhaus erbaut werden soll, und wo dermalen die hölzerne Schießhütte steht, fanden die daselbst arbeitenden Bergleute 30 Stück Silbermünzen, theils böhmische, theils Meißner-Groschen, mit den Jahreszahlen 1622 und 1632, in einem Felsgeklüfte, über welchem schon mehr als 6 Schuh hoch Fels abgenommen worden war. Die Schützen-Gesellschaft, welche Ankauf, Bau, überhaupt das ganze Unternehmen ohne irgend einem Fond von Seite ihrer Vorfahren, wagte, erkannte diesen Fund als ein günstiges Omen und bewahrt diese Münzen als Heckepfennige in ihrer Schützenkasse.

Die Schützen-Gesellschaft erhielt 4 Oelgemälde zum Geschenk den 20. Juni 1836.

Frau Barbara Pupp, Besitzerin des Hauses „zu den drei Lämmern" in Karlsbad, schenkte der Schützen-Gesellschaft zur Dekorirung ihres neuen Saales, nebst 6 Stück staffirter Schnitzwerke, zu Vorhängen passend, 4 große Oelgemälde (die Elemente), gemalt von Cramolin, einem gebornen Karlsbader, und sehr geschätzten Maler, besonders in Fresken, von dem auch das jüngste Gericht an der prager Metropolitankirche besonders rühmlich bekannt ist.

Grundsteinlegung zur neuen Schießstätte den 27. Juni 1836.

Seine Excellenz Herr Karl Graf von Chotek, Oberstburggraf in Böhmen, Karlsbads hoher gnädiger Gönner, beehrte bei einer Durchreise den 20. — 27. Juni 1836 die neu organisirte und neu uniformirte Schützen-Compagnie mit der Huld, dieselbe und zwar auf ihrer neuzuerbauenden Schießstätte in h. Augenschein nehmen zu wollen.

Diese, der Compagnie höchst ehrenvolle Gnade, veranlaßte die größte Thätigkeit auf dem Bauplatze, vorzüglich um Seiner Excellenz die Anlage der Schießstätte möglichst ersichtlich zu machen; selbst die Nacht wurde zu Hilfe genommen, um die noch vorhandenen Fels- und Steinmassen zu beseitigen, und um wo möglich auch noch die Grundsteinlegung zur Schießstätte bei diesem hohen Besuche vor-

nehmen zu können. Es gelang, am 27. Juni bis 7 Uhr früh war das Nothwendigste geschehen, und wurden die Vorbereitungen zur Grundsteinlegung gemacht. Der Grundstein wurde schnell ausgearbeitet, die Kapsel zur Verwahrung der darin zu verschließenden Gegenstände, als die Geldsorten mit dem Bildnisse unsers dermaligen Allergnädigsten Monarchen Kaiser Ferdinand I., verschiedenen Stoffen dieser Zeit u. dgl. mehr, ein Pergament zur Bezeichnung für hohe Anwesende bei dieser Feier, Jahr und Tag desselben rc., bereit gehalten, der Löbl. Magistrat und die Hochwürdige Geistlichkeit dazu eingeladen. Um halb 11 Uhr war Alles zum Empfange Seiner Excellenz bereit, die Compagnie en Parade aufgestellt.

Halb 12 Uhr verkündeten die Pöller Hochdesselben Ankunft, welche in Begleitung vieler hohen Herrschaften erfolgte.

Se. Excellenz Herr Oberstburggraf Karl Graf von Chotek beehrten die Schützen-Compagnie, während sie in Front aufgestellt war, in hohen Augenschein zu nehmen, beglückten dieselbe durch huldvolle beifällige Aeußerungen über ihre Haltung und neue Adjustirung, wie auch die ganze Schützen-Gesellschaft in Bezug ihrer Unternehmungen.

Dieß ermuthigte die Schützen-Vorsteher, nach ehrfurchtsvoll dargebrachtem Danke, an Hochdenselben auch die unterthänige Bitte zu stellen: diesem feierlichen Tage und den Unternehmungen der Schützen-Gesellschaft die schönste Weihe geben und geneigtest den Grundstein zu dieser neuen Schießstätte und ihrem Glücke legen zu

wollen; welche auch von Seiner Excellenz alsogleich gnädig gewähret wurde.

Seine Excellenz verfügten sich hierauf in den Schützen-Saal, welcher mit dem Bildnisse Seiner Majestät Kaiser Ferdinand I. und ringsherum mit Blumen-Festons ausgeschmücket worden war, insbesondere um von da aus die ganzen Anlagen des Baues übersehen zu können. Hochdieselben geruhten daselbst den hohen Namen in das Gedenkbuch der Schützen-Gesellschaft einzutragen und diesen auch auf das Pergament für den Grundstein beizusetzen, begaben Sich sodann, sammt den hohen Gästen zur Schießstätte zurück, wo sogleich die feierliche Einsenkung des Grundsteines begann.

Nach der geistlichen Ceremonie geruhten Seine Excellenz mit dem Hammer die ersten drei Schläge des Segens dem Grundstein zu geben; Hochdemselben folgten, ebenfalls den Hammer ergreifend, Seine Durchlaucht Fürst Johann Lobkowitz, Ihre Excellenz Frau Gräfin von Esterhazy, Seine Excellenz Herr Graf von Sternberg, Ihre Excellenz Frau Gräfin von Gourieff, Seine Excellenz Herr Graf von Troyer, Herr Graf Fredro, sodann die Löbl. Behörden und dann die Schützen-Vorsteher.

Zum Schluße wurden zwei Salven gegeben und defilirte die Schützen-Compagnie vor den hohen Gästen. Seine Excellenz der Herr Oberstburggraf fuhren sodann mit einer zahlreichen Gesellschaft zum Diner nach Elbogen.

Die Schützen-Compagnie durch das gnädigste Wohlwollen

Seiner Excellenz und der hohen Gäste höchst beglückt und beehrt, marschirte, nachdem Hochdieselben sich entfernt hatten, zur Stadt zurück.

Nachmittags wurde sämmtlichen Arbeitern ein kleiner Schmaus bereitet und bei zahlreicher Versammlung der Schützen-Gesellschaft dieses schöne Fest geschlossen.

Eröffnungsfest der neuerbauten bürgl. Schießstätte,
im sogenannten Steinberge
den 3. und 4. Juli 1836.

Nachdem die Planirung der Schießstätte, wie vor bemerkt, größtentheils vollendet war, wurde bis zur Erbauung eines neuen Schießhauses eine geräumige Schießhütte aus Brettern zusammengeschlagen und zur Eröffnung ein Festschießen den 3. und 4. Juli veranstaltet und feierlichst abgehalten.

Der k. k. Herr Gubernialrath und Kreishauptmann Freiherr Karg-Bebenburg, beehrten als hoher Protektor die Schützen-Gesellschaft, an diesem Feste Theil zu nehmen, und um halb 12 Uhr Vormittags, nachdem die in Front aufgestellte Schützen-Compagnie Hochdenselben mit der gebührenden Ehrenbezeigung begrüßt hatte, durch den allererst gemachten Schuß die neue Schießstätte und das zur Feier dieses Tages gegebene Festschießen zu eröffnen, welche Festlichkeit auf folgende Weise begangen wurde:

Der Schützensaal, das äußere Gebäude, so auch die Schießstätte waren mit Laub- und Blumen-Guirlanden geschmückt; vor letzterer

stand eine Tafel, auf welcher die aufzustellende Scheibe, der Kugelstutz des Titl. k. k. Herrn Gub.-Raths und Kreishauptmanns sammt allem zur Ladung Nöthigen, bereit lagen.

Der k. k. Herr Gubernialrath und Kreishauptmann Freiherr Karg-Bebenburg wurde, als Hochderselbe der Schießstätte nahte, von dem Schützenhauptmann und den Schützen-Vorstehern ehrerbietigst empfangen, Hochdemselben wiederholt die Bitte vorgelegt: zum ehrenvollen Andenken den ersten Nagel auf der neuen Schießstätte schlagen, und diese sodann durch den ersten Schuß feierlichst eröffnen zu wollen.

Nach der freundlichen Gewährung dieser Bitte und dem Einschlagen des Punktnagels, trugen zwei Schützenmeister die Scheibe zur Aufstellung, die anderen übernahmen die Ladung und übergaben dem Schützenhauptmanne den Stutzen.

Der hohe Protektor begab sich hierauf in den Schießstand, bei welchem Eintritt Pauken- und Trompetenschall den feierlichen Eröffnungsschuß verkündete, und übernahm vom Hauptmanne das zum Schuße vorgerichtete Kugelrohr.

Der erste Schuß fiel — die Pöller an der Scheibe, die schnell erschienene Figur, kündeten einen tief ins Centrum gemachten Treffer, dessen der k. k. Herr Gubernialrath und Kreishauptmann sich umsomehr erfreute, als die gespannteste Aufmerksamkeit mehrerer hohen Gäste und der ganzen zahlreichen Versammlung dahin gerichtet war — Es war ein schöner Drei-Zirkler!

Pauken und Trompeten erschollen abermals, so wie das freudigste „Lebehoch!" der Schützen ihrem hohen Protektor.

Die im Schießhause aufbewahrte Scheibe hat als Gemälde eine Triumphpforte mit dem Familien-Wappen des k. k. Herrn Gub.-Raths und Kreishauptmanns Freiherrn Karg-Bebenburg, — an den Seiten auf dieses Fest Bezug nehmende Inschriften, im Hintergrunde die Ansicht des Schützen-Saales und die Bezeichnungs-Nro. 139.

Nach Abnahme dieser Scheibe verfügten sich der k. k. Herr Gubernialrath und Kreishauptmann, der Löbl. Magistrat, die Hochwürdige Geistlichkeit und alle von der Schützen-Gesellschaft zu einer Festtafel geladenen Gäste in den Schützen-Saal, wo mehr als 100 Couverts, ohne jenen in den untern Gesellschafts-Zimmern, besetzt waren.

Seiner k. k. Majestät Ferdinand I. huldvollstes Gnadengeschenk, der große prachtvolle Pokal, zierte die Tafel, und es wurden aus demselben die Toaste auf das Wohl des ganzen Kaiserlichen Erzhauses, und Sr. Excellenz dem Herrn Oberstburggrafen Grafen von Chotek, von dem k. k. Herrn Gubernialrath Freiherrn von Karg ausgebracht, sodann von den Schützen-Vorstehern ihrem h. Protektor, dem Herrn Bürgermeister, den Herren Magistratsräthen, der Hochwürdigen Geistlichkeit und allen Schützenfreunden. —

Während der Tafel spielte das Musik-Corps der Schützen. Jubel und Freude erfüllte den Saal.

Um 4 Uhr Nachmittags wurde das Schießen fortgesetzt, Abends im Schützen-Saale ein Ball gegeben, dabei das ganze Saalgebäude und der Garten mit Lampen beleuchtet und vor dem Beginne desselben ein Feuerwerk auf der Schießstätte abgebrannt.

Diese Festlichkeit beendete mit dem Schießen am Abende des nächstfolgenden Tages.

Bei diesem Festschießen den 3. und 4. Juli 1836 erhielten die ersten Preise:

An der Stechscheibe einen großen Glas-Pokal mit Ansichten von Karlsbad und einer Fahne mit der Devise:

„Es lebe der wackere Schützen-Verein!
Es blühe der Ort, den der Freude wir weih'n!
Und Eintracht hebe hoch empor,
Das Schützenhaus, das Schützen-Corps!

welche Frau Anna Franieck zu diesem Schießen verehrt hatte, Hr. Carl Deninger,

an der Mußscheibe einen kleinen Glas-Pokal Hr. Karl Heyer,
an der Nebenscheibe den 1. Preis Hr. Anton Sebert,
an der Pistolenscheibe den 1. Preis Hr. Jos. Anger jun.
(Scheiben-Nro. 140.)

Den 10. Juli 1836, Uebungsschießen. Die ersten Preise erhielten:

an der Stechscheibe . . Hr. Anton Ortmann,
an der Mußscheibe . . „ Anton Sebert,
an der Nebenscheibe . . „ Josef Nentwich.

Den 17. Juli 1836, Uebungsschießen. Die ersten Preise erhielten:

an der Stechscheibe . . Hr. Franz Schleret.
an der Mußscheibe . . „ Friedr. Gottl,
an der Nebenscheibe . . „ Karl Hoffmann.

Den 24. und 25. Juli 1836, Unterhaltungsschießen, gegeben von den Mitgliedern der älteren Scheiben-Schützen-Gesellschaft, welche mit der nachstehenden freundlichen Zuschrift die Preise dazu einsandten und das unter dem Namen

Vereinigungs-Schießen

von der neuorganisirten Schützen-Gesellschaft mit besonderer Ausstattung arrangirt worden ist.

Die Zuschrift lautete:

„An die Löbl. neu uniformirte Schützen-Compagnie!

Karlsbad den 20. Juli 1836.

„Aufgemuntert durch das höfliche und zuvorkommende Beneh-
„men aller Mitglieder der neu uniformirten Schützen-Compagnie,
„durch das edle Bestreben Eintracht zu erhalten, fühlen auch wir uns
„aufgefordert einen Beweis unsers guten Willens hierbei zu geben.

„Demnach übersenden Ihnen hierbei die gefertigten älteren „Scheibenschützen einen Betrag zu einem Bestschießen, welchen Sie „beliebig verwenden und das Schießen den 24. und 25. Juli anzu„ordnen, die Güte haben wollen.

„Unserseits werden wir stets bemüht sein, Eintracht und gutes „Einvernehmen zu erhalten und das Wohl und Gedeihen der gan„zen Scheibenschützen-Gesellschaft zu befördern."

„Zeichnen mit freundschaftlicher Hochachtung

„Franz Schleret, Franz Löw, Josef Müller, Johann „Richter, Josef Stöhr, Josef Anger senior, Bernard „Gottl, Josef Schielhabl, Josef Kutschka, Christoph „Schäck, Anton Sebert, Josef Anger junior, Josef „Lößl senior, Johann Schwanzara.

Mit aufrichtigem Danke wird dieses Original-Schreiben im Schützen-Archive verwahrt.

Verzeichniß

der hiezu eingesandten Preise, mit Benennung der Herren Theilnehmer, welche sie erhalten haben.

An der Bestscheibe

den 1. Preis,	5 fl.	Conv.-Mze. erhielt	. Hr.	Anton Sebert,
„ 2. „	4 —	„ „ „	. „	Jos. Schielhabl,
„ 3. „	3 —	„ „ „	. „	Anton Seifert,
„ 4. „	2 —	„ „ „	. „	Zlamal,
„ 5. „	1 — 26 kr.	„ „	. „	Bernard Schindler,
„ 6. „	1 —	„ „ „	. „	Baron Neuberg;

10)

an der Mußscheibe

den 1. Preis,	1 Spec.=Thaler	Hr.	Johann Huppmann,
„ 2. „	1 fl. Conv.=Mze. . . .	„	Anton Ortmann,
„ 3. „	1 — 40 kr. „	„	Alois Hoffmann,
„ 4. „	1 — 15 — „	„	Josef Stöhr;

an der Nebenscheibe

den 1. Preis,	3 fl. 36 kr. Wien.=Währ. .	Hr.	Josef Heilingötter,
„ 2. „	2 — 30 — „ „ .	„	Bernard Schindler,
„ 3. „	1 — 40 — „ „ .	„	Josef Schilhabl,
„ 4. „	— 50 — „ „ .	„	Anton Sebert;

an der Pistolenscheibe

den 1. Preis,	1 schön geschliffenes Glas .	Hr.	Andreas Pötzl,
„ 2. „	1 fl. Conv.=Mze.	„	Johann Roscher,
„ 3. „	— 40 kr. „	„	Ludwig Strunz,
„ 4. „	— 20 — „	„	Ludwig Strunz;

(Scheibe Nro. 141.)

Unterhaltungsschießen den 31. Juli 1836: Die ersten Preise erhielten

an der Bestscheibe

den 1. Preis,	1 Dukaten	Hr.	Fr. Lechner, aus Tirol,
„ 2. „	2 fl. Conv.=Mze. . . .	„	Franz Franieck,
„ 3. „	1 — „ „	„	Josef Heilingötter;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 2 fl. Conv.-Mze. . . Hr. Josef Gebhart,
„ 2. „ 1 — 30 kr. „ . . „ Karl Franieck senior,
„ 3. „ 1 — — „ . . „ Baron Neuberg;

an der Nebenscheibe

den 1. Preis, 2 fl. Conv.-Mze. . . Hr. Karl Franieck senior,
„ 2. „ 1 — 30 kr. „ . . „ Alois Hoffmann,
„ 3. „ 1 — 15 — „ . . „ Anton Ortmann.

(Scheibe Nro. 142.)

Frei- und Unterhaltungsschießen den 7. und 8. August 1836.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht **Fürst Johann Adolf zu Schwarzenberg, Herzog zu Krumau,** ꝛc., gaben der Schützen-Gesellschaft dazu 12 Dukaten, welche nach folgender Eintheilung gewonnen wurden:

an der Stechscheibe

den 1. Preis, 5 Dukaten erhielt . . Hr. Johann Huppmann,
„ 2. „ 3 „ . . . . Se. Durchlaucht Fürst Joh. Adolf zu Schwarzenberg,
„ 3. „ 2 „ . . . . die Schützen-Cassa;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten . . . . Hr. Franz Löw;

an der Nebenscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten . . . . Hr. Johann Richter;

an der Pistolenscheibe

den 1. Preis, 1 schöne Kaffee-Tasse . Se. Durchlaucht Fürst Joh. Adolf zu Schwarzenberg.

(Scheibe Nro. 143.)

Frei- und Unterhaltungsschießen den 14. und 15. August 1836.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht **Fürst Johann Adolf zu Schwarzenberg, Herzog zu Krumau** ꝛc., verehrten der Schützen-Gesellschaft abermals dazu 3 Dukaten, welche in den hier nachfolgenden Preisen gewonnen wurden:

an der Beſtscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten . . . . Hr. Josef Hoffmann,
„ 2. „ 1 Spec.-Thaler . . . „ Karl Hoffmann;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 preuß. Thaler. . . Hr. v. Hora, aus Pilsen;

an der Nebenscheibe

den 1. Preis, 1 Bouteille Ausbruch . Hr. Albert Schmit.

(Scheibe Nro. 144.)

Den 21. August: Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt die Schützen-Cassa.

Den 28. August: Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt Herr Albert Schmit.

Krönungs - Feier in Karlsbad
im Jahre 1836.

So wie bei dem hohen Regierungs=Antritte **Allerhöchst=Seiner Majestät Kaiser Ferdinand** I., die angestammte Liebe zu dem Erlauchten Kaiserlichen Erzhause die schönste Veranlassung zur Reorganisirung der dermaligen Schützengesellschaft wurde, fühlte sich dieselbe nun nach dem zu Theil gewordenen Glücke der Allerhöchsten Anwesenheit **Ihrer Kaiserlichen Königlichen Majestäten** in Karlsbad, bei der Erinnerung an so viele Beweise Allerhöchster Huld und Gnade, umsomehr aufgefordert, an dieser hohen Feier der Krönung und Erbhuldigung, die ehrfurchtsvollsten Gefühle des Dankes und der innigsten Freude an den Tag zu legen, und das in Prag abgehaltene Freudenfest auch gleichzeitig hier mit lautem Jubel zu begehen.

Die Schützengesellschaft veranstaltete daher

ein großes Fest= und Unterhaltungsschießen,

welches den 4. September begann und den 5. und 6. fortgesetzt wurde.

Die hier nachstehend bezeichneten von mehreren Schützen-Freunden dazu verehrten Gewinnste erhielten

an der Bestscheibe:

den 1. Gewinn, 1 großes Kaffeetuch und eine schön gestickte Fahne v. Fr. Ther. Stadler . Hr. Jos. Nentwich,

„ 2. „ 1 Dukaten . . . . . „ Karl Franieck senior,

den 3. Gewinn,	3 fl. Conv.=Mze. . .	Hr.	Josef Nentwich,
„ 4. „	2 — „ „ . .	„	Josef Stöhr,
„ 5. „	1 — 36 kr. „ . . .	„	Christ. Schäck,
„ 6. „	1 preuß. Thaler . . .	die	Schützen=Cassa;

an der Mußscheibe

den 1. Gewinn,	1 Tabakkästchen . .	Hr.	Josef Gebhart,
„ 2. „	2 fl. Conv.=Mze. . .	„	Josef Nentwich,
„ 3. „	1 — 26 kr. „ . . .	„	Jos. Anger,
„ 4. „	1 — — „ . .	„	Bernard Schindler,
„ 5. „	— 30 — „ . .	„	Seraphin;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Gewinn,	1 Theekästchen . . .	Hr.	Josef Heilingötter,
„ 2. „	2 fl. Conv.=Mze. . .	„	Anton Sebert,
„ 3. „	1 preuß. Thaler . .	„	Anton Sebert,
„ 4. „	1 fl. Conv.-Mze. . .	„	Anton Sebert,
„ 5. „	— 30 kr. „ . .	„	Josef Nentwich;

an der Nebenscheibe (200 Ellen)

den 1. Gewinn,	1 Kaffee=Maschine .	der	Schützenhauptm. Franz Franieck,
den 2. Gewinn,	2 fl. Conv.=Mze. . .	Hr.	Josef Nentwich,
„ 3. „	1 preuß. Thaler . .	„	Anton Sebert,
„ 4. „	1 fl. Conv.=Mze. . .	„	Anton Sebert,
„ 5. „	— 30 kr. „ . .	„	Anton Sebert;

an der Pistolenscheibe

den 1. Gewinn,	1 Spec.-Thaler	. .	Hr.	Leopold Pötzl,
„ 2. „	1 preuß. Thaler	. .	„	Josef Anger,
„ 3. „	1 fl. Conv.-Mze.	. . .	„	Leopold Pötzl,
„ 4. „	— 40 kr. „	. .	„	Franz Löw,
„ 5. „	— 30 — „	. . .	„	Andreas Pötzl;

an der Vogelscheibe

den 1. Gewinn,	1 Spec.-Thaler	. .	Hr.	Franz John,
„ 2. „	1 fl. Conv.-Mze	. .	„	Franz Franieck,
„ 3. „	1 — „ „	. . .	„	Franz Vogl,
„ 4. „	— 30 kr. „	. . .	„	Franz Schäfler.

(Scheibe Nro. 145).

Dieser Unterhaltung folgte ein festlicher Ball im Schützen-Saale, in welchem die Bildnisse Allerhöchstihrer Kaiserlichen Königlichen Majestäten mit Blumen geschmückt prangten und welcher ringsherum mit Guirlanden, Pyramiden u. dgl. geschmackvoll geziert war. — Die Authoritäten der Stadt, die Honoratioren, viele Bürger und mehrere angesehene fremde Gäste nahmen Theil an diesem Balle.—

Den 11. September wurde in der hierortigen Dekanal-Kirche ein feierliches Hochamt und Te Deum abgehalten und zum Schluße desselben die Volkshymne abgesungen.

Dem Allerhöchsten Herrscher-Paare eine dauerhafte glückliche und segensreiche Regierung von Gott zu erflehen, war von Jung

und Alt die Kirche angefüllt. Vor der Kirche war die in strengster Parade ausgerückte uniformirte Schützen-Compagnie aufgestellt, welche bei den Hauptmomenten des Gottesdienstes feuerte.

Abends war auch das Theater sehr zahlreich besucht, wo das Schauspiel „Leopold von Oesterreich" gegeben wurde. Vor Beginn desselben sprach der Herr Direktor Lutz in einem auf das hohe Krönungsfest Bezug nehmenden Prologe die Huldigung aller Herzen der getreuen Unterthanen aus. Alle Anwesenden schwangen nach hierauf erfolgter Intrade die Hüte, enthusiastisch ertönte dem Allerhöchsten Herrscher-Paare ein dreimaliges lautes „Lebehoch!"

Nach Beendigung des Theaters waren die Namenszüge JJ. K. K. M. M. mit dem Kaiserlichen Adler und der böhmischen Krone auf dem Hammerberge, so wie die ganze Stadt brillant beleuchtet. Das Schützen-Corps (in schwarzer bürgerl. Staatskleidung) brachte bei einem Fackelzuge, wo es vor das städtische Rathhaus marschirte, einen Nachruf zu der voraus abgesungenen Volkshymne, wie folgt:

„Heil und Segen Oestreichs Throne!
Heil dem milden **Ferdinand!**
Wohl uns! — Böhmens Reich und Krone
Schirmet seine Vaterhand.
Heil dem hohen Herrscher-Paare!
Der erhabnen Königin! —
O dieß schöne Band bewahre
Gott durch lange Jahre hin!!" —

„Jubel schallet nah' und ferne,
Frommes Flehen dringt empor
Zu dem Reich der gold'nen Sterne
Stimmet in der Engel Chor; —
Denn der Herzen reinste Triebe,
Huldigen im Böhmerland
Euch mit Ehrfurcht, treuer Liebe,
Marianna! — Ferdinand!"

Pauken- und Trompetenschall ertönte zum Schlusse des Liedes, wiederholte nach erfolgtem Jubelruf der Menge, wie auch bei dem Aufsteigen eines kolossalen, transparenten, mit den A. h. Namenszügen J. J. K. K. M. M. gezierten Luftballons, welcher sich ruhig zur Höhe emporschwang, und an dem eine unterhalb angebrachte bengalische Flamme gleich einem hellleuchtenden Sterne erglänzte, die sich in bedeutender Ferne unter den Gestirnen des Himmels dem spähenden Auge entzog.

Nach dem lautesten wiederholten Jubelruf aller Anwesenden, marschirte das Schützen-Corps durch die Hauptstraßen der Stadt, deren Bewohner auch dieses schöne Fest stets in der freudigsten Erinnerung erhalten werden.

Den 11. September, Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt Hr. Bernard Schindler.

Den 18. September, Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt Hr. Friedr. Gottl.

Den 25. September, Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt Hr. Franz Schleret.

Den 28. September, Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt Hr. Franz Vogl.

Den 2. Oktober 1836, Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt Hr. Wilh. Schleinitz.

Den 9. Oktober, Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt Hr. Josef Schielhabl.

Installation Seiner Hochwürden des Herrn Dechant P. Adam Straka den 16. Oktober 1836.

Die wohlwollende Güte des Hochwürdigen Herrn Dechant P. Adam Straka und die freundliche Mitwirkung der beiden Kapläne des Hrn. P. Mathias Duffek und Hrn. P. Johann Rodin bei allen Angelegenheiten der Schützen-Gesellschaft, verpflichten diese zu dem innigsten Danke.

Mit lebhafter Freude benützte daher die uniformirte Schützen-Compagnie die feierliche Gelegenheit der Installation ihres, wie von allen seinen Kirchkindern hochgeachteten Herrn Dechants und rückte hierbei in Parade aus, sowohl um die aufrichtigsten Glückwünsche und einen kleinen Beweis ihrer Erkenntlichkeit darzubringen, als auch bei der veranstalteten Kirchenfeier zur Verherrlichung derselben und zur Aufrechthaltung der Ordnung mitzuwirken.

Seiner Hochwürden der Herr Dechant beehrten die Schützen-Offiziere mit einer Einladung zur Mittagstafel und überreichten später zum Baue der Anlagen nächst der Schießstätte, 50 fl. WW., welche gütige Unterstützung hier von der Schützen-Gesellschaft zur dankbarsten Erinnerung aufbewahrt bleibe.

Den 16. Oktober 1836. Uebungsschießen. — Den 1. Preis erhielt Hr. Franz Glaßauer.

Pistolen-Unterhaltungsschießen den 17. und 18. Oktober 1836.

An der Bestscheibe (50 Ellen)

den 1. Preis, 1 Dukaten . . erhielt Hr. Franz Strunz;

an der Nebenscheibe (80 Ellen)

den 1. Preis, 1 Thaler . . . . . Hr. Johann Huppmann;

an der Nebenscheibe (50 Ellen)

den 1. Preis, 1 Thaler . . . . . Hr. Andreas Pötzl;

an der Probierscheibe (30 Ellen)

den 1. Preis, 1 fl. Conv.-Mze. . . Hr. Franz Löw.

Letztes oder Abschießen

den 24., 25. und 26. Oktober 1836.

a) An der Bestscheibe

erhielt den 1. Gewinn, eine schöne Meerschaumpfeife, Hr. Frz. Vogl.

" " 2. " einen Species-Thaler, Hr. Karl Deninger.

erhielt den 3. Gewinn, einen preuß. Thaler Hr. Franz Franieck.
" " 4. " einen Gulden Conv.=Mze. Hr. Anton Seifert.
" " 5. " 48 kr. Conv.=Mze. Hr. Andreas Pötzl.
" " 6. " 40 kr. Conv.=Mze. Hr. Jos. Heilingötter.

b) An der Nebenscheibe auf 100 Ellen:

erhielt den 1. Gewinn, einen gestickten Tabaksbeutel, Hr. Wzl. Müller.
" " 2. " eine schöne Kaffee-Tasse, Hr. Seraphin.
" " 3. " 1 fl. Conv.=Mze. Hr. Franz Franieck.
" " 4. " 40 kr. Conv.=Mze. Hr. Friedrich Gottl.
" " 5. " 20 kr. Conv.=Mze. Hr. Anton Ortmann.

c) An der Nebenscheibe auf 150 Ellen:

erhielt den 1. Gewinn, eine gestickte Brieftasche, Hr. Franz Franieck.
" " 2. " ein Tabak=Kästchen, Hr. Anton Sebert.
" " 3. " 1 fl. Conv.=Mze., Hr. Franz Franieck.
" " 4. " 40 kr. Conv.=Mze., Hr. Josef Heilingötter.
" " 5. " 20 kr. Conv.=Mze., Hr. Anton Sebert.

d) An der Nebenscheibe auf 200 Ellen:

erhielt den 1. Gewinn, 1 Species=Thaler, Hr. Johann Richter.
" " 2. " 1 preuß. Thaler, Hr. Wenzl Müller.
" " 3. " eine Bouteille Wein, Hr. Fritz Mader.
" " 4. " 40 kr. Conv.=Mze., Hr. Fritz Mader.
" " 5. " 20 kr. Conv.=Mze., Hr. Friedrich Gottl.

(Scheiben=Nro. 146.)

Neuerliche Verpachtung der Restauration im Schützen-Saale den 1. Dezember 1836.

Für das Jahr 1837 wurde die Restauration im Schützensaale an Anton Sattler um einen Pachtschilling von 220 fl. Conv.-Mze. überlassen, welche von demselben den 22. Dezember 1836 eröffnet wurde.

1837.

Seiner Excellenz des Herrn Oberstburggrafen
Karl Grafen von Chotek
Durchreise in Karlsbad, den 3. Jänner 1837.

Zum freudigen Empfange Seiner Excellenz des Herrn Oberstburggrafen Karl Grafen von Chotek, als Hochderselbe bei erfolgter Rückreise vom Auslande schon am 29. Dezember 1836 in Karlsbad erwartet wurde, waren vom Löbl. Magistrate und der gesammten Bürgerschaft mehrere Vorbereitungen, eine Illumination u. dgl., zum Beweise der innigsten Verehrung gemacht worden; kamen jedoch nicht zur Ausführung, da Seine Excellenz durch die ungünstigste Witterung aufgehalten, erst den 3. Jänner 1837 Mittags anlangte und nur überspannen ließ, um die Weiterreise nach Prag fortzusetzen. Außer den Authoritäten der Stadt, welche zur ehrfurchtsvollen Begrüßung sich versammelt hatten, wurde doch auch noch dem in dieser kurzen Zeit in Parade ausgerückten Schützen-Corps die Ehre und große Freude zu Theil, Sr. Excellenz im Namen der Bürgerschaft ein gedrucktes Bewillkommnungs-Gedicht überreichen und sich der ferneren Gnade empfehlen zu dürfen.

Den 25. März 1837 rückte die Compagnie zur Auferstehungs-feier aus und machte in der Kirche Spalier.

Den 19. April 1837 zu Allerhöchst-Seiner Majestät Kaiser Ferdinand I. erhabnen Geburtsfeier, stellte sich die Compagnie vor der Kirche auf und gab bei den Haupt-Momenten des abgehaltenen solennen Hochamtes die üblichen Dechargen.

Den 7. Mai 1837 wurde nach Ausrückung der Compagnie zur Schießstätte, das erste oder Anschießen gegeben und den 8. und 9. fortgesetzt.

Die ersten Preise gaben der Schützenhauptmann und die Offiziere, 1 Dukaten und 4 Species-Thaler.

An der Stechscheibe

erhielt den 1. Preis, 1 Dukaten Hr. Johann Windirsch.

An den Nebenscheiben

erhielten die ersten Preise, 1 Species-Thaler Hr. Jos. Heilingötter.
1 „ Hr. Friedrich Gottl.
1 „ Hr. Joh. Windirsch.
1 „ Hr. Karl Hoffmann.

(Scheiben-Nro. 147.)

Den 15. und 16. Mai 1837 wurde ein kleines Unterhaltungsschießen gegeben.

An der Bestscheibe

erhielt den 1. Preis, ein silbernes Medaillon, Hr. Friedr. Gottl.

An der Mußscheibe
erhielt den 1. Preis, einen Thaler, Hr. Johann Windirsch.

Den 25. Mai 1837 zum Frohnleichnamsfeste konnte die Ausrückung der vor der Wohnung des Hauptmanns erschienenen Schützen-Compagnie wegen anhaltenden Regengüssen, welche die Prozession in ihrem Umgange hinderten, nicht statt finden, sondern erst an dem nächstfolgenden Sonntag, wobei dieselbe das schönste Wetter begünstigte.

Nach Beendigung dieser Kirchenfeierlichkeit, den 28. Mai 1837 marschirte die Compagnie vor die Wohnung ihres eben in Karlsbad angekommenen hohen Protektors, des k. k. Herrn Gubernialraths und Kreishauptmannes Freiherrn Karg-Bebenburg, stellte sich daselbst in Front auf, salutirte und machten die Offiziere ihre Aufwartung.

Seiner k. k. Hoheit des Durchlauchtigsten

Erzherzogs Johann von Oesterreich

Ankunft und Anwesenheit in Karlsbad.

Seine k. k. Hoheit der Durchlauchtigste Erzherzog **Johann von Oesterreich** geruhten nach Höchstdesselben Ankunft den 6. Juni 1837 auch den Offizieren der bürgl. Schützen-Compagnie Allergnädigst eine Audienz zu ertheilen, mit huldvollster Herablassung den Stand der Compagnie, die Einrichtungen bei den Scheiben-Schießen und die bisherigen Leistungen der gesammten Schützen-Gesellschaft

zu Höchstihrer Kenntniß zu nehmen, beglückten dieselbe mit den beifälligsten Aeßerungen, insbesondere durch die höchst gnädige Zusicherung, die uniformirte Compagnie bei einer Ausrückung auf ihre Schießstätte, dort in höchsten Augenschein nehmen zu wollen.

—

Den 25. Juni 1837 kaufte der Schützen-Hauptmann Franieck zu Handen der Schützen-Gesellschaft von Herrn Wenzl und Frau Ida Müller zwei kleine angrenzende Grundstücke im Steinberge. (Der Kaufkontrakt ꝛc. erliegt im Schützen-Archive.)

—

Den 27. Juni veranstaltete die Schützen-Gesellschaft mit einem Unterhaltungsschießen

die Jahresfeier der Grundsteinlegung zur Schießstätte

und beehrte sich Seine k. k. Hoheit den Durchlauchtigsten **Erzherzog Johann** ehrerbietigst dazu einzuladen.

Seine k. k. Hoheit beglückten Nachmittags halb 3 Uhr mit dem huldvollsten Erscheinen das in Parade ausgerückte und in Front aufgestellte Schützen-Corps, die zahlreich anwesenden P. T. Curgäste, Bürger und Bewohner Karlsbads, welche ersteres ringsherum eingeschlossen hatten. —

Sehr feierlich war Höchstdesselben Erscheinen, da von der großen Menge nach einem lauten Jubelrufe zum freudigen Empfange, bei Annäherung an die Compagnie, die ehrfurchtsvollste feierlichste Stille beobachtet wurde, welche nur die huldvollsten Worte Seiner k. k. Hoheit, die Höchstdieselben an Jeden der Offiziere gnädigst zu

richten, darin der Compagnie die vollste Zufriedenheit auszusprechen geruhten, der ehrfurchtsvollste Dank der Offiziere und die Musik, unterbrachen.

Seine k. k. Hoheit geruhten nur eine Salve von der Compagnie geben und diese auch nur einmal defiliren zu lassen, sodann die ganze Schützen-Gesellschaft huldreichst einzuladen, ihre Fertigkeit im Schießen zu zeigen, und eröffneten in Höchsteigener Person, unter Pauken- und Trompetenschall dieses Festschießen.

Seine k. k. Hoheit schoßen ausgezeichnet gut, und es waren nach der huldvollsten Aufforderung und Ermuthigung bald alle Schießstände in vollster Thätigkeit. — In das Gedenkbuch geruhten Höchstdieselben den hochverehrten Namen einzutragen, die Schützen-Gesellschaft auch außer diesem Schießen noch mehrmalen mit dem gnädigsten Besuche auf der Schießstätte zu beglücken.

Bei diesem Schießen erhielten die ersten Preise:

An der Bestscheibe:

Hr. Josef Kutschka, Hr. Friedrich Gottl, Hr. Karl Mattoni.

An der Mußscheibe:

Hr. Josef Nentwich, Hr. Franz Löw, Hr. Bernard Schindler.

An der Nebenscheibe (150 Ellen):

Hr. Johann Richter, Hr. Wilh. Schleinitz, Hr. Josef Lößl.

An der Nebenscheibe (200 Ellen):

Hr. M.-Dr. Glückselig aus Elbogen, Hr. Jos. Nentwich, Hr. J. Lößl.

(Scheiben-Nro. 148.)

—

Ihrer Majestät der Königin
Pauline von Würtemberg

wird nach abermaliger, höchst erfreulicher Ankunft in Karlsbad den 1. Juli 1837 ein „Freudiges Willkommen" von dem priv. uniform. Schützen-Corps gebracht.

Nachdem Ihre Majestät die Königin von Würtemberg, bei Allerhöchstihrer Ankunft ehrerbietigst von den Authoritäten der Stadt empfangen worden war, wurde auch dem bürgl. Schützen-Corps die hohe Ehre zu Theil, im Namen der Bürgerschaft einen kleinen Beweis der Verehrung durch die Ausrückung desselben darbringen zu dürfen. Hierauf geruhten Ihre k. Majestät die Offiziere der Schützen-Compagnie, huldvollst zu einer Audienz bescheiden zu lassen, und dieselbe mit der herablassendsten Güte aufzunehmen.

Bei dieser Gelegenheit überreichte ehrfurchtsvollst und mit dem innigsten Danke für die dem Schützen-Corps erwiesene höchste Gnade und Ehre, der Schützenhauptmann Franieck im Namen der ganzen Bürgerschaft das gedruckte, hier nachstehend angeführte „freundliche Willkommen!

Erhab'ne Königin!

Ob fern vom Heimathlande,
Wo Dich Dein Volk beglückt umringt,
Um Deinen Thron sich dort im allerschönsten Bande,
Die Lieb' und Treue fest umschlingt;
Laß huldvoll Dir auch hier der Ehrfurcht Zeichen,
Der Wünsche viel — ein freudig Willkomm' reichen;

Und weile gern bei uns, in uns'rem frohen Thale,
Wo heiß der Wunderquell entspringt,
Ja, schlürfe Glück und Wohl hier aus Hygäens-Schale,
Die Dir die Quell-Najade bringt! –
Dieß ist der Wunsch, den wir mit all' den Deinen
O hochverehrte Fürstin! hier vereinen!

—

Den 1. Juli 1837 wird der karlsbader bürgl. Schützen-Compagnie auch noch die hohe Ehre zu Theil, vor **Seiner Durchlaucht dem regierenden Herzog Ernst Anton Carl Ludwig von Sachsen-Coburg-Gotha** und vor **Seiner Excellenz dem k. k. Feldmarschall-Lieutenant Herrn Grafen von Mensdorff-Pouilly, kommandirenden Generalen in Böhmen,** in Parade zu erscheinen.

Seiner Excellenz dem k. k. Feldmarschall-Lieutenant Herrn Grafen von Mensdorff-Pouilly, kommandirendem Generalen in Böhmen, Hochdessen gnädiges Wohlwollen die karlsbader bürgl. Schützen-Compagnie höchst beglückte, den innigsten Dank darbringen zu dürfen, legte nach Hochdesselben Ankunft den 30. Juni, der Schützen-Hauptmann Franieck mit aller Verehrung zugleich auch die angelegentlichste Bitte vor: die neu uniformirte Compagnie vorführen zu dürfen, welche von Hochdemselben auch alsogleich gewährt und die Ausrückung den 1. Juli früh um 10 Uhr anbefohlen wurde.

Als sich nach dem erhaltenen hohen Befehle die Compagnie am Schloßplatze nächst der Wohnung Seiner Durchlaucht des regierenden Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha und Sr. Excellenz des kommandirenden Generalen von Böhmen Herrn Grafen von Mensdorff aufgestellt hatte, wurde derselben die hohe Ehre zu Theil, sowohl Seiner Durchlaucht als auch Seiner Excellenz die ehrfurchtsvollste Ehrenbezeigung bringen und sich dem ferneren gnädigsten Wohlwollen empfehlen zu dürfen. Seine Excellenz der kommandirende Herr General hatten dabei die besondere Gnade, nach Oeffnung der Glieder, die ganze Compagnie in genauesten Augenschein zu nehmen, dieselbe hierauf über den Marktplatz marschiren, auf der alten Wiese in halben und ganzen Zügen defiliren und sodann, nach weiters eingeholtem Befehle, mit huldvoller Versicherung vollkommner Zufriedenheit, wieder einrücken zu lassen.

Den 5. Juli geruhten Seine Durchlaucht der regierende Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha und Se. Excellenz der k. k. Feldmarschall-Lieutenant Hr. Graf von Mensdorff-Pouilly die hohen Namen in das Gedenkbuch der Schützen-Gesellschaft einzutragen.

Den 9. Juli 1837 Uebungsschießen. Den 1. Preis, eine Cigarren-Pfeife, gegeben von Herrn Franz Schleret, erhielt Herr Johann Günther.

Den 23. Juli 1837 Uebungsschießen. Den 1. Preis, eine schöne Kaffee-Tasse, gab Herr Wilhelm Schleinitz, und erhielt Herr Anton Sebert.

Den 30. und 31. Juli 1837 veranstalteten die nicht uniformirten älteren Herren Scheibenschützen abermals ein Unterhaltungsschießen und übersandten dazu 2 Dukaten, ein Paar Leuchter, eine Meerschaumpfeife und 86 fl. 36 kr. W. W.

An der Bestscheibe erhielt den ersten Preis, 2 Dukaten, Herr Josef Schielhabl.

An der Probierscheibe, den 1. Preis 7 fl. 30 kr., Herr Anton Sebert.

An der Nebenscheibe (150 Ellen) den 1. Preis, ein Paar Leuchter, Herr Karl Hoffmann.

An der Nebenscheibe (200 Ellen) den 1. Preis, eine Meerschaumpfeife, Herr Franz Glassauer.

An der Pistolenscheibe, den 1. Preis, 3 fl. 45 kr., Herr von Andalffy.

Den 1. August 1837. Ankunft Seiner Excellenz des Herrn Oberstburggrafen Karl Grafen von Chotek 2c. 2c., Ihrer Excellenz der Frau Oberstburggräfin, gebornen Gräfin Berchthold, mit den Herren Anton und Emanuel Grafen von Chotek.

Die Schützen-Compagnie brachte Hochdenselben den 2. August Nachmittags um 1 Uhr zur ehrfurchtsvoll freudigsten Begrüßung im Namen der Bürgerschaft einen Ehren-Aufzug und wurden hierbei die Offiziere derselben abermals huldvollst aufgenommen.

Den 6. August geruhten **Seine Durchlaucht Herr Joh. Ad. Fürst zu Schwarzenberg** ein Unterhaltungsschießen veranstalten zu lassen und verehrten dazu 12 Species-Dukaten.

Nach der hiezu an die hohen Herrschaften des Badepublikums und an alle hohen Gönner gemachten Einladung und der gedruckten Anzeige, daß dieses Schießen den 6. August Nachmittags, nach erfolgter Ausrückung der Compagnie zur Schießstätte, eröffnet werden wird, geruhten Ihro Excellenz die gnädigste Oberstburggräfin Frau Gräfin Chotek dem Schützen-Hauptmann huldvoll mittheilen zu lassen: Hochdieselbe erwarte bei Gelegenheit der Ausrückung zum Freischießen um 1 Uhr die Compagnie um derselben ein Andenken überreichen zu können.

—

Ihro Excellenz der gnädigsten Frau Oberstburggräfin

Frau Marie Gräfin von Chotek

huldvolle Schenkung und feierliche Uebergabe

eines neuen Fahnen-Bandes

an die karlsbader bürgerl. Schützen-Compagnie,

den 6. August 1837.

—

Der erhaltenen gnädigen Mittheilung zu Folge, marschirte die von Ihrer Excellenz so hoch beehrte Schützen-Compagnie Mittags um 1 Uhr vor der Wohnung Seiner Excellenz des von allen Bürgern nur mit Verehrung und mit Dank erfülltem Herzen ge-

nannten Herrn Oberstburggrafen **Carl Grafen von Chotek** auf, salutirte und formirte hierauf bei dem außerordentlichen Zudrange sowohl von den zahlreich anwesenden Badegästen, den Bewohnern Karlsbads, als auch eines großen fremden Publikums aus der Umgegend, ein Quarée.

Während bei dem Erscheinen der h. Herrschaften die Compagnie nochmals feierlichst salutirte, deuteten Se. Excellenz in einer bündigen ergreifenden Anrede auf die, der Schützen-Compagnie durch Se. Röm. Kaiserl. **Majestät Carl** VI. mit Verehrung der Kais. Fahne bezeigte Gnade, wie auch auf das A. h. Gnadengeschenk, womit Se. Majestät der jetzt regierende **Kaiser Ferdinand** I., die Stadt Karlsbad beglückte.— Zugleich sprachen sich Se. Exc. wohlgefällig darüber aus, daß die Schützen-Compagnie und die gesammte Bürgerschaft sich dieser höchsten Gnade bisher würdig benahm, und geruhten hierauf Ihre Exc. die Hochgeborne Frau **Maria Gräfin von Chotek** an die gesenkte Fahnenspitze ein mit Eigner hoher Hand gesticktes Fahnenband mit den huldvollen Worten anzuheften: „daß Sie sich überzeugt halten, die Karlsbader Schützengesellschaft werde auch fernerhin noch so ehrenvoll fortbestehen wie bisher!“ Dieses kostbare Fahnenband ist weiß mit goldnem Saum und Fransen geziert und enthält in der Mitte den in Gold gestickten hohen Namen:

„Maria Gräfin von Chotek!“

„Dem Karlsbader bürgerl. Schützen-Corps!“

Die aufgestellte Compagnie und die zahlreich versammelte Bürgerschaft, war hiedurch aufs Innigste gerührt und der Schützenhaupt-

mann Franieck sprach diese Gefühle von Freude und Dank im Namen seiner sämmtlichen Mitbürger gegen die h. Spenderin des prachtvollen Fahnenbandes mit der ehrerbiethigsten Versicherung aus, daß diese neuerliche Auszeichnung in der Erinnerung der Karlsbader unauslöschlich fortleben werde, und brachte nochmals, ehe die hohen Gönner sich entfernten, im Namen des Schützen=Corps und der gesammten Bürgerschaft, den ehrfurchtsvollsten Dank.

Zum Schluße dieser feierlichen Fahnenband-Uebergabe defilirte die höchst entzückte Compagnie zweimal vor Seiner Excellenz dem hochverehrten Herrn Oberstburggrafen und vor der hohen gnädigen Gönnerin, welche dieselbe so hoch beehrte und beglückte; marschirte sodann der alten Wiese zu, wo **Se. Majestät der König Ernst August von Hannover**, eben angekommen, wohnten, wie auch **Se. Durchlaucht Fürst Adolf zu Schwarzenberg**, welcher an diesem Tage das Schießen zu geben geruhte.

Seiner Majestät dem König Ernst August von Hannover, Höchstdessen Besuch Karlsbad seit dem Jahre 1822 entbehrte und Höchstwelcher im J. 1822 huldvollst der karlsbader Schützen=Gesellschaft einen großen silbernen Pokal als Andenken zu übersenden geruhte, bringt nun auch die 1835 reorganisirte Compagnie nochmals ihren ehrfurchtsvollsten Dank, indem dieselbe gleich nach Empfang des neuen, huldvollen Gnadengeschenkes

von Ihrer Excellenz der Frau Oberstburggräfin **Maria Gräfin von Chotek,** mit demselben vor Höchstdessen Wohnung in Parade aufmarschirte und zugleich auch zu dem von Seiner Durchl. **Fürst Adolf zu Schwarzenberg** an diesem Tage gegebenen schönen Unterhaltungsschießen die Einladung ehrerbiethigst zu machen sich beehrte. Seine Majestät nahmen die Einladung huldvollst an und besuchten am nächstfolgenden Tage die Schießstätte.

Seine Durchlaucht Fürst Adolf zu Schwarzenberg, Herzog zu Krumau rc. rc. erwiesen auf das Huldvollste die freudigste Theilnahme bei der, an diesem Tage wo Hochdieselben das Schießen veranstaltet hatten, dem Schützen-Corps gewordenen Ehre und Auszeichnung, und geruhten dasselbe bei Aufstellung vor Hochdessen Wohnung, mit der Versicherung des gnädigsten Wohlwollens zu beglücken. Beim Abmarsche begleiteten Hochdieselben zu Wagen das Schützen-Corps bis zur Schießstätte und geruhten nach einer Hochdemselben dort nochmals gebrachten Ehrenbezeigung und zweier Dechargen, das Unterhaltungsschießen mit dem ersten Schusse zu eröffnen.

Den 7. August beehrten **Seine Majestät König Ernst August von Hannover,** Seine Excellenz der Herr Oberstburggraf **Carl Graf von Chotek** und alle in Karlsbad anwesenden hohen Herrschaften die Schießstätte mit dem gnädigsten Besuche.

Seine Majestät der König von Hannover geruhten in Höchsteigner Person mitzuschießen, in das Gedenkbuch der Schützengesellschaft den erhabnen Namen zu spenden und von diesem Tage an daselbst Sich sehr oft bei Tauben- und Scheibenschießen zu unterhalten.

Bei diesem Unterhaltungsschießen den 6., 7. und 8. August erhielten die ersten Preise

an der Bestscheibe

den 1. Preis,	3 Dukaten sammt Fahne u. Figur,		Hr. Al. Hoffmann,
2. „	2 Dukaten	. . . .	Hr. W. Haidinger a. Elbogen,
3. „	1 Dukaten	. . . . „	Josef Nentwich,
4. „	7 fl. 30 kr. W. W.	. . „	Josef Gebhart,
5. „	6 — — „	. . „	Alois Hoffmann,
6. „	5 — 45 — „	. . „	von Andalffy,
7. „	5 — 30 — „	. . „	Franz Breitenfelder,
8. „	5 — — „	. . „	Graf von Festetics;

an der Probierscheibe

den 1. Preis,	1 Dukaten	. . . .	Hr. Josef Lößl,
2. „	5 fl. W. W.	. . . . . „	Ritter von Neuberg,
3. „	2 — 30 kr. W. W.	. . „	Karl Hoffmann,
4. „	1 — 50 — „	. . „	Bernard Schindler,
5. „	1 — 15 — „	. . „	Karl Mattoni,
6. „	50 — „	. . „	Josef Anger;

an der laufenden Figur (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Dukaten . . . . Hr. Josef Schielhabl,
2. „ 1 Spec. Thaler . . „ Josef Lößl.

(Scheiben-Nro. 149.)

Den 20. und 21. August 1837 wurde durch Beiträge mehrerer Schützen-Vereinsglieder, in Summa 86 fl. 36 kr. W. W., ein Unterhaltungsschießen gegeben.

Die ersten Preise erhielten

an der Bestscheibe

den 1. Preis, 2 Dukaten . . . Hr. Josef Schielhabl,
2. „ 1 Dukaten . . . „ Emanuel Graf von Chotek,
3. „ 5 fl. . . . . . . „ Franz Schleret,
4. „ 3 — 30 kr. . . . . „ Braun aus Platten,
5. „ 3 — — . . . . „ Anton Sebert;

an der Nebenscheibe

den 1. Preis, 5 fl. . . . . . Hr. Bernard Schindler;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Zuckerdose . . Hr. Bernard Schindler;

an der Nebenscheibe (200 Ellen)

den 1. Preis, 1 Spec. Thaler . der Schützenhauptmann Franieck.

(Scheibe Nro. 150.)

Den 21. August 1837 Abends gaben einige der hohen Herrschaften ein großes Tauben-Schießen in Dalwitz. — Bei

Rückkehr Hochderselben, welche erst mit eingetretener Dunkelheit erfolgte und nach welcher Seine Excellenz der Herr Oberstburggraf **Carl Graf von Chotek** mehrere hohe Gäste zum Thee geladen hatte, brachte das Schützen-Corps Ihro Exc. der Frau Oberstburggräfin, als einen kleinen Beweis der hohen Verehrung und des innigsten Dankes für die demselben geschenkte Gnade und hohe Auszeichnung, mit einem Fackelzuge eine Abendmusik. — Vor Beginn derselben gab eine Cantate die Gefühle des Dankes und der Verehrung kund, welche die Bürgerschaft Karlsbads und das Schützen-Corps, sowohl für Seine Excellenz den gnädigsten Herrn Oberstburggrafen als für Ihre Excellenz die gnädigste Frau Gräfin von Chotek, so wie für das ganze Hochgräfliche Haus, stets hegen und bewahren werden. Die Offiziere des Schützen-Corps empfahlen gleichzeitig dasselbe und die gesammte Bürgerschaft dem ferneren gnädigsten Wohlwollen und hatten sich abermals hierbei aller Huld und Gnade zu erfreuen.

Der Text der Cantate war folgender:

Hohe! Milde! dankbar wallen,
Herz und Sinn zu **Euch** empor!
O vernehmt mit Wohlgefallen
Unsern lauten Jubel-Chor:
Wie wir Alle im Verein
Ehrfurcht **Euch** und Liebe weih'n!

Späte Nachwelt soll erfahren
Wie beglückt wir und beehrt
Freudig Alles aufbewahren
Was uns **Eu're** Huld beschert:
Wie uns schmückt ein heilig' Pfand
In dem schönsten Fahnenband!

Segenswünsche, sie erschließen
Sich in unser Aller Brust:
Daß **Euch** Freudenblümchen sprießen
Wonne duften — süße Lust!
Und der Liebe schönstes Band:
Euch! — beschütze Gottes Hand.

Ja, daß fort des Himmels Walten
Ew'ger Vorsicht milder Blick
Mög den hohen Stamm erhalten
Mit dem freundlichsten Geschick:
Bring das Echo laut zurück
Unsern Wunsch: **Euch Heil und Glück!**

Nach Beendigung der Abendmusik defilirte das Schützencorps mit Fackeln und unter klingendem Spiele an den Wohnungen Sr. Majestät des Königs von Hannover, Sr. Durchlaucht des Fürsten Adolf zu Schwarzenberg und aller ihrer hohen Gönner vorüber,

marschirte durch die Hauptstraßen der Stadt und kam unter Blitz und Donner, welcher im tiefen Baß zu dessen rauschender Musik accompagnirte, doch ohne Regen, zur Wohnung des Hauptmanns zurück.

—

Zu einem Unterhaltungsschießen den 28. und 29. September 1837 übersandten mehrere Schützen-Freunde die in nachstehender Gewinnst-Uebersicht benannten Gegenstände, und erhielten die ersten Preise

an der Beſtscheibe

den 1. Pr. 1 Hammel von Hrn. Jos. Stadler, Hr. Fried. Gottl,
2. „ 1 Lungenbraten v. Hrn. H. Formanek, Hr. Andr. Gottl,
3. „ 2 Dtzd. Bratwürste v. Hrn. C. Hein, Hr. A. Sebert;

an der Probierscheibe

den 1. Pr. 1 Schinken v. Hrn. Joh. Stadler, Hr. Wilh. Gebhart,
2. „ 1 Pulverhorn v. Hrn. Carl Knoll, Hr. Jos. Nentwich,
3. „ 1 Bout. Ausbruch-Wein v. Hrn. Küllmann, Hr. Schleret,
4. „ 1 Paar Leuchter v. Hrn. C Mattoni, Hr. A. Küllmann.

(Scheibe Nro. 151.)

Zu einem Unterhaltungs-Schießen den 15. und 16. Oktober 1837 wurden abermals mehrere Gewinnste eingesandt und erhielten die ersten Preise

an der Bestscheibe

den 1. Pr. 1 Almanach v. Schützenhptm. Franieck, Hr. Jos. Voigt,
2. „ 1 Zapfenkuchen v. Hrn. Jos. Anger, Hr. Carl Stadler,
3. „ 1 geschliffenes Glas v. Hrn. A. H. Mattoni, Hr. Ortmann;

an der Probierscheibe

den 1. Pr. 1 große Torte v Hrn. S. Zörkendörfer, Hr. A. Sebert,
2. „ 1 Schatulle v. Hrn. Jos. Voigt, Hr. Jos. Heilingötter.
3. „ 1 Cigarrenpfeife v. Hrn. Fr. Schleret, Hr. A. Sebert,
4. „ Messer und Scheere v. Hrn. A. Pötzl, Hr. Fr. Vogl,
5. „ 1 Paar Leuchter v. Hrn. Jos. Voigt, Hr. Fr. Franieck,
6. „ 1 gebacknes Herz v. Hrn. J. Glaßer, Hr. J. Roscher;

an der Flintenscheibe

den 1. Pr. 1 Caffeebret v. Hrn. Cassier J. Heilingötter, Hr. F. Voigt,
2. „ 2 Salzfäßchen v. Hrn. Gabr. Hoffmann, Hr. A. Meißner.

(Scheiben-Nro. 151.)

Zum Abschießen den 22. und 23. Oktober sandten abermals mehrere Schützenfreunde die Gewinnste ein. Die ersten Preise erhielten

an der Bestscheibe

den 1. Pr. 1 Hammel v. Hrn. Fr. Schäfler, Hr. Fr. Kugler,
2. „ 1 Caffeebret v. Hrn. A. H. Mattoni, Hr. Fr. Pollak,
3. „ 1 Paar Leuchter v. Hrn. Heinr. Pupp, Hr. J. Nentwich;

an der Mußscheibe

den 1. Pr. 1 Zuckerdose und Schale v. Hrn. August Nowotny in Altrohlau, Hr. Jos. Anger junior,

den 2. Pr. 1 Westenstoff v. Hrn. Jak. Schmit, Hr. A. Ortmann,
3. „ 1 Zuckerkästchen v. Hrn. K. Deninger, Hr. A. Sebert,
4. „ 1 Caffeetasse v. Hrn. St. Wawersich, Hr. B. Schindler,
5. „ 1 Caffeetasse v. Frau Theresia Stieff, Hr. Franz Vogl;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Pr. einen Zapfenkuchen v. Hrn. J. Anger, Hr. W. Gebhart,
2. „ Schlüsselhaken u. Petschaft v. Hrn. Sebert, Hr. Ortmann,
3. „ 1 Bout. Champagner v. Hrn. K. Anger, Hr. J. Nentwich,
4. „ 2 Salzfäßchen v. Hrn. G. Hoffmann, Hr. W. Müller.

(Scheibe Nr. 152.)

Den 29. Oktober 1837 wurde auch noch ein Nach-Schießen abgehalten. Die ersten Preise erhielten

an der Beſtscheibe

den 1. Pr. 1 Hammel v. Hrn. G. Klement, Hr. Heinrich Mannl,
2. „ 2 geschliffene Gläser v. Hrn. K. Hoffmann, Hr. H. Mannl;

an der Mußscheibe

den 1. Pr. 1 Pulverhorn v. Hrn. Runge, Hr. Ant. Sebert,
2. „ 2 Bout. Wein v. Hrn. Fried. Gottl, Hr. A. Ortmann,
3. „ 1 Bout. Punschmassa v. Hrn. F. Mader, Hr. Nentwich,
4. „ 1 Zuckerdose v. Hrn. Fr. Lumbe, Hr. Heinr. Mannl.

(Scheibe Nro. 153.)

Den 1. November 1837 übernahm Hr. Hassolt den Pacht des Schützen-Saales mit 220 fl. C. M.

1 8 3 8.

Seine Durchl. der regierende Fürst von Reuß-Greitz, Heinrich XX. verliehen dem hierortigen verdienstvollen Herrn Med.-Dr. G. Hochberger den Hofrathstitel und geruhten Seine K. K. Majestät Ferdinand I. mit A. h. Entschließung vom 26. Jänner 1838 demselben die Annahme dieses Titels zu bewilligen. —

Dem Herrn Med.-Dr. und Hofrath **G. Hochberger** brachten hierauf die Schützen-Offiziere als ihrem um die Schützen-Gesellschaft höchst verdienten Direktoriums-Mitgliede im Namen der ganzen Schützengesellschaft mit freudigster Theilnahme die herzlichsten Glückwünsche.

—

Im Jahre 1838 fanden außer den gewöhnlichen Kirchen-Paraden blos die Ausrückungen der uniformirten Compagnie zur Schießstätte statt und wurden in diesem Jahre nachstehend bezeichnete Schießen abgehalten.

Verzeichniß
der im Jahre 1838 abgehaltenen Schießen.

Den 13., 14. und 15. Mai, Anschießen. Die 1. Preise erhielten

an der Bestscheibe

den 1. Pr. 1 Duk. v. Hrn. M.-Dr. K. Mitterbacher, Hr. Kutschka;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Thaler . . Hr. Anton Ortmann;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Thaler . . Hr. Anton Ortmann;

an der Nebenscheibe (200 Ellen)

den 1. Preis, 1 Thaler . . Hr. Bernard Schindler.

(Scheibe Nro. 154.)

Den 1. und 2. Juli, Unterhaltungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 großes schönes Bild erhielt Hr. Georg Klement;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Lichtschirm . . Hr. Wenzl Müller;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Thaler . . . Hr. Wenzl Müller.

(Scheibe Nro. 155.)

Den 15. Juli, Unterhaltungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Pr. 1 Kugelkästchen v. Hrn. J. Voigt, erh. Hr. K. Mattoni,

2. „ 1 Paar Leuchter v. Hrn. K. Mattoni, Hr. J. Windirsch;

an der Nebenscheibe

den 1. Pr. 2 Pf. Chocolade v. Hrn. Popp, erh. Schützenhptm. Franieck,
2. „ 1 Thaler Cour. v. Hrn. F. Vogl, Hr. J. Heilingötter;
(Scheibe Nro. 156.)

Den 29. und 30. Juli, Unterhaltungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Spec.=Thaler . . Hr. Georg Fülla;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Thaler Cour. . . Hr. Anton Ortmann;

an der Nebenscheibe (200 Ellen)

den 1. Preis, 1 Thaler Cour. . . Hr. Wilhelm Gebhart;
(Scheibe Nro. 157.)

Den 5. August, Uebungsschießen. Den 1. Preis erhielt Hr. Franz Lumbe.

Den 12. August, Uebungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Pr. 1 Caffeeschale v. Hrn. Andr. Pötzl, Hr. Wenzl Dexter;

an der Mußscheibe

den 1. Pr. 1 Caffeeschale v. Hrn. Fr. Lumbe, Hr. A. Ortmann.

Den 8., 9. und 10. September, Unterhaltungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis 1 Dukaten erhielt Hr. Josef Schaller,
2. „ 1 Spec.-Thaler . „ Josef Gebhart,
3. „ 1 preuß. Thaler „ Josef Lößl,
4. „ 1 fl. C. M. . . „ Friedr. Gottl;

an der Mußscheibe

den 1. Pr. 1 Cigarrentasche v. Hrn. Mader, Hr. Jos. Heilingötter,
2. „ 1 Paar Leuchter v. Hrn. K. Mattoni, Hr. Josef Lößl,
3. „ 1 Caffeetasse v. Hrn. St. Wawersich, Hr. A. Ortmann,
4. „ 1 Feuerstahl v. Hrn. Leop. Pötzl, Hr. K. Franieck sen.,
5. „ 1 Hausmütze v. Hrn. Fried. Mader, Hr. J. Richter,
6. „ 1 Tasse v. Hrn. Kutschka, Hr. Josef Heilingötter;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Pr. 1 Thaler Cour. . . Hr. Jos. Schaller,
2. „ 1 Paar Leuchter v. Hrn. J. Voigt, Hr. Wilh. Gebhart,
3. „ 1 Pfeifenkopf v. Hrn, Kutschka, Hr. K. Franieck senior,
4. „ 1 Gulden . . Hr. Wilh. Gebhart;

an der Nebenscheibe (200 Ellen)

den 1. Pr. 1 Breze v. Hrn. Jos. Stadler, Hr. Wilhelm Gebhart,
2. „ 1 Thee-Maschine v. Hrn. Messerer, Hr. Franz Löw,
3. „ 1 Bout. Wein v. Hrn. Joh. Richter, Hr. Ant. Sebert,
4. „ 1 Hausmütze v. Hrn. Franz Haas, Hr. Franz Löw.

(Scheibe Nro. 158).

Den 7., 8. und 9. Oktober 1838 wurde von mehreren Schützenfreunden (einer Gesellschaft im Gasthause zur Stadt Karlsbad) ein Unterhaltungsschießen veranstaltet.

An der Bestscheibe

den 1. Preis 1 Hammel v. Hrn. Jos. Gebhart, erh. Hr. Jos. Voigt,
2. „ 1 Spec.=Thaler . . . Hr. Karl Bär,
3. „ 1 Spec.=Thaler . . . „ Karl Drumm;

an der Mußscheibe

den 1. Preis 1 Lamm . . . . . . Hr. Anton Sebert,
2. „ 1 Zuckerdose . . . . „ Jos. Anger junior
3. „ 1 Thaler Cour. . . . „ Wilh. Gebhart,
4. „ 1 Gulden C. M. . . . „ Runge,
5. „ 1 Dutz. zinnene Löffel „ Johann Richter,
6. „ 1 Dutz. Bratwürste . . „ Franz Drumm;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis 1 Reisekoffer . . . Hr. Jos. Lößl,
2. „ 1 fl. C. M. . . . . . „ Jos. Schaller,
3. „ 30 kr. C. M. . . . . . „ Wilh. Gebhart;

an der Nebenscheibe (200 Ellen)

den 1. Preis 1 Schreibzeug . . . der Schützenhptm. Franieck
2. „ 1 fl. C. M. . . . . . Hr. Jos. Lößl,
3. „ 30 kr. C. M. . . . . „ Wilhelm Gebhart.

(Scheibe Nro. 159.)

Den 27., 28. und 30. Oktober, Abschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Fried. Gottl;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Kaffeeschale v. Hrn. Stirba, Hr. Franz Löw,
2. „ 1 Schmuckkästchen v. Hrn. K. Deninger, Hr. Müller;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Jagdtasche v. Hrn. Pallas, der Schtzhptm. Franieck,
2. „ 1 geschliffenes Glas v. Hrn. Hoffmann, Hr. Ortmann;

an der Nebenscheibe (200 Ellen)

den 1. Preis, 1 Kaffee-Schale v. Hrn. Cassier Heilingötter, Hr. Anger jun.
2. „ 3 fl. C. M. . . . Hr. Jos. Lößl,
3. „ 1 fl. C. M. . . . „ Franz Vogl.

(Scheibe Nro. 160.)

Den 11. November 1838 übernahm Hr. Karl Hollub den Pacht des Schützen-Saales mit 220 fl. C. M.

1839.

Den 5. Mai 1839, Anschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Spec.-Thaler erhielt Hr. Karl Hayer;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Gulden C. M. Hr. Anton Ortmann;

(Scheibe Nro. 161.)

Den 30. Mai rückte wie gewöhnlich die Compagnie zu der, in diesem Jahre feierlichst begangenen, Frohnleichnamsprozession aus, welche dießmal Seine Hochwürden und Gnaden der infulirte Herr Prälat Melchior Mahr, ein geborner Karlsbader, führte und im größten Kirchen-Ornate verherrlichte. — Nach Beendigung dieser Kirchenfeierlichkeit stellte sich die Compagnie vor der Wohnung des Hr. Prälaten auf und dankte im Namen der Bürgerschaft für die Verherrlichung dieses Festes. Die Offiziere fanden bei dieser Gelegenheit die freundlichste Aufnahme und erhielt die Compagnie von demselben zu einem Unterhaltungsschießen 20 Dukaten.

Den 2. Juni 1839, Uebungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Pr. 1 Spec.-Thaler vom Hptm. Franieck erh. H. A. Sebert;

an der Mußscheibe

den 1. Pr. 1 geschliffenes Glas v. Hrn. A. Mattoni, Hr. W Gebhart,

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Pr. 1 Tabakspfeiffe v. Hrn. J. Kutschka, Hr. J. Heilingötter.

(Scheibe Nro. 162.)

Den 9. Juni 1839, Uebungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Pr. 1 Sp.-Thaler vom Oberlieutenant Wagner, erhielt die Schützen-Cassa;

an der Mußscheibe

den 1. Pr. 1 Caffeeschale v. Hrn. Stef. Wawersich, Hr. C. Hayer.

(Scheibe Nro. 163.)

Den 16. Juni 1839, Uebungsschießen. — Den 1. Pr. 1 Spec.-Thaler von Lieutenant Friedr. Gottl, erhielt Hr. Ad. Küllmann.

Den 20. Juni 1839.

Seine Excell. Herr **Carl Graf zu Clam-Martinitz**, k. k. Geheimerath und Kämmerer, Feldmarschall-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers, geruhten die zur freundlichen Bewillkommnung in Parade ausgerückte bürgl. Schützen-Compagnie in h. Augenschein zu nehmen, die Offiziere in Hochdesselben Wohnung zu berufen, über das Aussehen und die Haltung der Compagnie mit der Versicherung voller Zufriedenheit sich gnädigst auszu-

sprechen, den verehrten Namen in das Gedenkbuch der Schützengesellschaft einzutragen und nach Rückkehr der Offiziere zur Compagnie, diese zweimal defiliren zu lassen. Unvergeßlich bleibt den Offizieren und der Compagnie diese freundlich gnädige Aufnahme.

Den 23., 24. und 25. Juni 1839 Unterhaltungsschießen. Seine Excellenz Herr **Freiherr von Schröder**, kais. russ. Geheimerath, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister bei dem k. Sächsischen, k. Hannover'schen und großherzogl. Weimarschen Hofe, verehrte zu einem Unterhaltungsschießen 12 Species-Dukaten; dasselbe wurde in 2 Abtheilungen gegeben. Bei dieser ersten Abtheilung erhielten die ersten Preise

an der Bestscheibe

den 1. Preis 2 Dukaten . . Hr. Josef Heilingötter
2. „ 1 Dukaten . . „ Anton Sebert,
3. „ 1 Spec.-Thaler „ Josef Lößl,
4. „ 1 fl. C. M. . . „ Anton Heilingötter;

an der Mußscheibe

den 1. Preis 1 Spec.-Thaler . Hr. Hofrath und M.-Dr. Hochberger,
2. „ 1 Thaler Cour.. „ Wilhelm Gebhart,
3. „ 1 fl. C. M. . . „ Franz Schleret;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis 1 Spec.-Thaler . Schützenhauptmann Franieck,
2. „ 1 fl. C. M. . . Hr. Wilh. Gebhart;

an der Nebenscheibe (200 Ellen)
den 1. Preis 1 Spec.-Thaler . Hr. Wilh. Gebhart,
2. Preis 1 fl. C. M. . . „ Anton Rauch.
(Scheibe Nro. 164.)

Den 30. Juni 1839, Uebungsschießen.
An der Bestscheibe
den 1. Pr. 1 Spec.-Thal. v. Lieut. J. Stadler, erh. Hr. A. Sebert.

Den 7. Juli 1839, Uebungsschießen.
An der Bestscheibe
den 1. Pr. 1 Spec.-Thaler v. Lieut. A. Gottl erh. Hr. Jos. Lößl.

Den 22. Juli 1839 wurde Seiner Hochwürden Herr P. **Wenzl Seifert,** nach Abberufung des Hrn. Dechant P, Adam Straka als Commenthur an der Karlskirche zu Wien, hier feierlichst als Dechant installirt. Die Schützen-Compagnie rückte zur Kirchenfeier aus und empfahl sich demselben zu gütigem Wohlwollen. Sr. Hochwürden verehrten zum Baue der Anlagen nächst dem Schießhause 50 fl. W. W. und brachten die Offiziere im Namen der Schützen-Gesellschaft für diese freundliche Mitwirkung den verbindlichsten Dank. — Später traten Seine Hochwürden als Ehren-Mitglied der Schützen-Gesellschaft ein.

Den 5. und 6. August 1839. 2te Abtheilung des von Seiner Excellenz Freiherrn von Schröder :c. :c. gegebenen Unterhaltungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis	2 Dukaten	erhielt	Hr.	Anton Sebert,
2. „	1 Dukaten	„	„	Wilhelm Gebhart,
3. „	1 Spec.=Thaler	„	„	Josef Heilingötter,
4. „	1 fl. 50 kr. C. M.	„	„	Hofrath M.-Dr. Hochberger,
5. „	1 fl. 30 kr. C. M.	„	„	Graf Leo Festetics;

an der Mußscheibe

den 1. Preis	1 Spec.=Thaler	erhielt	Hr.	Anton Sebert,
2. „	1 Thaler Cour.	„	„	Josef Anger,
3. „	1 fl.	„	„	Josef Lößl;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis	1 Spec.=Thaler	erhielt	Hr.	Josef Lößl,
2. „	1 Thaler Cour.	„	„	Josef Schielhabl;

an der Nebenscheibe (200 Ellen)

den 1. Preis	1 Spec.=Thaler	erhielt	Hr.	Josef Lößl,
2. „	1 Thaler Cour.	„	„	Josef Heilingötter.

(Scheibe Nro. 165.)

Den 18., 19. und 20. August geruhten **Seine Durchlaucht Fürst Adolf zu Schwarzenberg, Herzog zu Kruman** ꝛc., ein Unterhaltungs=Schießen veranstalten zu lassen und verehrten dazu 12 Spec.= Dukaten.

Zu diesem Schießen beehrte sich die in Parade ausgerückte Schützen-Compagnie **Seiner Durchl.** dem regierenden **Herzog** und **Seiner Durchlaucht dem Prinzen Albert zu Sachsen-Coburg-Gotha** ehrerbietigst ihre Einladung zu machen, indem sie vor Hochderselben Wohnung „zum König von England" sich aufstellte und ihre Ehrenbezeigung darbrachte. **Seine Durchl.** der regierende **Herzog** und **Seine Durchl. Prinz Albert** nahmen die Offiziere der Compagnie huldvollst auf, und wurde dem Schützenhauptmann die hohe Ehre zu Theil von Seiner Herzoglichen Durchlaucht an diesem Tage zur Mittagstafel geladen zu werden. — Die Compagnie defilirte sodann und setzte ihren Marsch zur Schießstätte fort. — Nach Beendigung der Mittagstafel fuhren Seine Durchl. der Herzog und Seine Durchl. Prinz Albert zu Sachsen-Coburg-Gotha, Seine Durchl. Fürst Schwarzenberg und alle hohen Gäste, welche bei dieser Tafel geladen waren, zur Schießstätte. Daselbst empfing die in Parade aufgestellte Schützen-Compagnie die hohen Herrschaften, salutirte und gab 2 Dechargen, worauf das Schießen eröffnet wurde.

Seine Durchlaucht Prinz Albert zu Sachsen-Coburg-Gotha verehrten hiebei den hohen Namen in das Gedenkbuch der Schützen-Gesellschaft.

Bei diesem Unterhaltungsschießen erhielten die ersten Preise:

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 6 Dukaten . . Hr. Joh. Hoffmann aus Elbogen,

den 2. Preis, 2 Dukaten . . Hr. Joh. Dörfler aus Elbogen,
3. „ 1 Dukaten . . „ Wenzl Müller in Karlsbad;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten . . Hr. Josef Anger in Karlsbad;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Dukaten . . Hr. Joh. Dörfler aus Elbogen;

an der Nebenscheibe (200 Ellen)

den 1 Preis, 1 Dukaten . . Hr. Wilh. Gebhart in Karlsbad.

(Scheibe Nro. 166.)

Den 25. und 26. August 1839 wurde von einer Gesellschaft Schützenfreunde (aus dem Gasthause zur Stadt Karlsbad) ein Unterhaltungsschießen veranstaltet.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Glas-Pokal erhielt . . Hr. Wenzl Müller,
2. „ 1 Kaffeetuch „ . . „ Josef Anger,
3. „ 1 Zapfenkuchen „ . . „ Anton Meißner,
4. „ 1 fl. C. M. „ . . „ Karl Drumm;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 geschliffenes Glas erhielt . Hr. J. Anger jun.
2. „ 1 Thaler Cour. „ . „ Jos. Heilingötter,
3. „ 1 fl. C. M. „ . „ Franz Vogl;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Spec.-Thaler erhielt . Hr. Jos. Lößl,
2. " 1 Kugelkästchen " . " Wilh. Gebhart;

(Scheibe Nro. 167.)

Den 1. und 2. September 1839 gab Hr. **A. K. Korb** aus Hirschenstand, 2 Spec.-Thaler und 2 pr. Thaler zu einem Unterhaltungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 2 Spec.-Thaler erhielt . Hr. Wenzl Müller,
2. " 1 preuß. Thaler " . " Franz Löw;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 preuß. Thaler erhielt . Hr. Jos. Anger jun.
2. " 1 fl. C. M. " . " A. K. Korb.

(Scheibe Nr. 168.)

Den 22. und 23. September 1839 gab der karlsbader geprüfte Magistrats-Rath Herr **August Tschepper**, Ehren-Mitglied der Schützen-Gesellschaft, ein Unterhaltungsschießen und verehrte dazu eine in Oel gemalte sehr schöne Scheibe mit allegorischer Zeichnung und der Devise:

„Was Eintracht erhält
„Durch Zwietracht zerfällt!"

ferner 1 Spec.-Dukaten, 2 Thaler und 3 fl. Conv.-Mze.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten erhielt . der Schützenhptm. Franieck
2. „ 1 fl. C. M. „ . Hr. Jos. Anger jun.;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Thaler erhielt . Hr. Friedr. Mader,
2. „ 1 fl. 20 kr. CM. „ . „ Josef Anger jun.
3. „ 1 fl. „ . „ Franz Vogl;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Thaler erhielt . Hr. Franz Vogl,
2. „ 1 fl. 20 kr. CM. „ . „ Anton Sebert,
3. „ 1 fl. „ . „ Josef Heilingötter.

(Scheibe Nro. 169.)

Den 27. und 28. Oktober: Abschießen.

an der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten erhielt . Hr. Josef Anger jun.;

an der Mußscheibe

1. Pr. 1 Porzellankrug v. Hrn. Stef. Wawersich, Hr. J. Anger jun.
2. „ 1 Paar Leuchter v. Hrn. Karl Mattoni, „ Ant. Ortmann,
3. „ 1 Pfund Chocolade v. Hrn. Popp . . Lieut. Gottl,
4. „ 1 großen Vorleglöffel v. Hrn. Pupp . . Hr. Fr. Schleret,
5. „ 1 Dtzd. Kaffeelöffel v. Hrn. G. Hoffmann, „ Ant. Ortmann;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

1. Pr. 1 lackirte Tabaksdose v. Hrn. Bern. Sebert, Hr. W. Gebhart,
2. „ 1 Bout. Punschmassa v. Hrn. Alex. Duffin, „ W. Gebhart,
3. „ 1 Dtzd. zinnene Löffel v. Hrn. Josef Voigt, „ W. Gebhart.

(Scheibe Nro. 170.)

1840

fanden alle die üblichen Kirchen-Paraden und 2 Ehren-Aufzüge statt.

Den 3. und 4. Mai, An- oder Eröffnungsschießen. *)

An der Bestscheibe

der 1. Preis, 1 Dukaten, gegeben und gewonnen vom Schützenhptm. Franieck;

an der Mußscheibe

den 1. Preis,	1 Spec.-Thaler	erhielt	.	Hr. Wilh. Gebhart,
2. „	1 fl. C. M.	„	.	„ Josef Anger jun.
3. „	— 40 kr. C. M.	„	.	„ Bernard Schindler;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis,	1 Thaler Cour.	erhielt	.	Hr. Wilhelm Gebhart,
2. „	1 fl. C. M.	„	.	Schützenhptm. Franieck,
3. „	— 30 kr. C. M.	„	.	Hr. Franz Vogl.

(Scheibe Nro. 171.)

Den 16. und 17. Mai 1840 gab Herr Hofrath Med.-Dr. **Hochberger** ein Unterhaltungsschießen und verehrte dazu 1 Spec.-Dukaten und 2 Spec.-Thaler.

---

*) Im Jahre 1840 besorgten das Schützenmeisteramt Franz Vogl, Franz Löw und Josef Heilingötter.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten erhielt Se. Hochwürden Hr. W. Seifert, Stadtdechant;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Spec.-Thaler erhielt . Hr. Wilh. Gebhart,
2. „ 1 fl. C. M. „ . „ Bernard Schindler,
3. „ — 30 kr. C. M. „ . „ Bern. Schindler;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Spec.-Thaler erhielt . Hr. Wilhelm Gebhart,
2. „ 1 fl. C. M. „ . „ Anton Sebert,
3. „ — 30 kr. C. M. „ . „ Franz Vogl.

(Scheibe Nro. 172.)

Den 24. und 25. Mai 1840 gaben Seine Hochwürden Herr **Stadtdechant Wenzl Seifert** ein Unterhaltungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten erhielt Hr. Josef Lößl;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Spec.-Thaler erhielt Hr. Ant. Ortmann;

an der Nebenscheibe

den 1. Preis 1 Spec.-Thaler erhielt Hr. W. Gebhart.

(Scheibe Nro. 173.)

Den 31. Mai 1840, Uebungsschießen. — Den 1. Pr., 1 Spec.-Thaler von Hrn. Josef Lößl, erhielt Hr. Franz Graßmuck.

Den 8. und 9. Juni 1840, Uebungsschießen. — Den 1. Preis, 1 Spec.-Thaler vom Oberlieut. Wagner, erhielt Hr. W. Müller.

Den 21. Juni 1840, Uebungsschießen. — Den 1. Pr., 1 Spec.-Thaler von Hrn. Franz Teller, erhielt Hr. Wilh. Gebhart.

Den 28. und 29. Juni 1840, Unterhaltungsschießen, wozu Herr **von Lengefeld** 1 Louisd'or und 1 Thaler verehrte.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Louisd'or erhielt Hr. Wilhelm Gebhart,
2. „ 1 Thaler „ „ Karl Mattoni;

an der Mußscheibe

den 1. Pr. 1 gebacknes Herz v. Hrn. K. Schröder, Hr. J. Anger jun.
2. „ 1 Bout. Punschmassa v. Hrn. Popp, „ Franz Vogl,
3. „ 1 Bout. Wein, v. Hrn. Joh. Richter, „ J. Heilingötter,
4. „ 1 Tabakspfeife v. Hrn. J. Kutschka, „ Franz Vogl;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Pr. 1 Zapfenkuchen v. Hrn. Jos. Anger, Hr. W. Gebhart,
2. „ 1 Bout. Wein v. Hrn. A. Küllmann, „ B. Schindler,
3. „ 1 Tabaksdose v. Hrn. Jos. Kutschka „ Ant. Sebert.

(Scheibe Nro. 174.)

Den 5. und 6. Juli 1840, Unterhaltungsschießen. Herr **Graf Poniatowsky** gab dazu 3 Thaler.

Den 1. Preis, 2 Thaler erhielt Hr. Wenzl Müller,
2. „ 1 Thaler „ „ Anton Sebert.

(Scheibe Nro. 175.)

Den 12. und 13. Juli 1840 gab zu einem Unterhaltungs-Schießen Herr **Vinzenz Glaßner**, Schützenmeister in Znaim, 4 Thaler.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 2 Thaler erhielt Hr. Josef Schaller,
2. „ 1 Thaler „ „ A. Urban;

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 fl. C. M. erhielt Hr. Jos. Anger jun.
2. „ — 40 kr. C. M. „ „ Josef Stadler,
3. „ — 30 — „ „ „ Vinzenz Glaßner.

(Scheibe Nro. 176.)

Den 19. Juli 1840 gab Herr Anton Sebert zu seinem 50jährigen Jubiläum als Scheibenschütze, ein Lichtschießen zur Nachtzeit, — als 1. Preis dazu 1 Species-Thaler und die gemalten Scheiben.

Die Schützen-Gesellschaft überraschte den Jubilar als derselbe die Schießstätte betrat, mit einem großen Transparente, das an dem Schützensaal-Gebäude angebracht war und das unter einer allegorischen Zeichnung das hier nachstehend beigedruckte freudige Vivat! enthielt, das ihm unter Pauken- und Trompetenschall, bei Lösung der Pöller, laut alle anwesenden Schützen zuriefen:

(Inhalt des Transparents.)

„Der Schützen-Uebung fünfzig Jahr!
Zur Ehre Dir und Freude war, —

Wo mancher Preis, der Fähnlein viel,
Dir wurden trotz dem fernsten Ziel: —
D'rum wack'rer Schütze! lebe so
Wie heut, noch lange Jahre froh! —
Wir freuen uns, Dir im Verein
Ein herzlich Vivat! nun zu weih'n;
Laut künde es Pauken-, Trompetenschall
Und weit in die Ferne der Pöller Knall!
„Vivat!"

Bei diesem Lichtschießen erhielt den 1. Preis, 1 Spec.-Thlr., Herr Bernard Schindler.

Den 2. Preis, 1 Thaler Courant, Hr. Anton Sebert.

(Scheibe Nro. 177.)

Den 19. und 20. Juli veranstalteten Herr **Graf August Poniatowsky,** Rittmeister im kais. russ. Leibgarde-Husaren-Regimente und Herr **Paul Tolstoy,** k. russ. Garde-Oberst, Flügel-Adjutant Seiner Majestät des Kaisers von Rußland und Ritter, ein Unterhaltungsschießen, bei welchem Hochdieselben die nachstehend beigesetzten Preise gaben und alle Auslagen bei demselben zur Zahlung übernahmen.

Gleichzeitig mit der Einladung zu diesem Schießen, bei welchem nach Anordnung der hohen Bestgeber jeder karlsbader Schütze eine freie Einlage hatte, erging die Einladung zu einem

Ball im Schützen-Saale,

welchen Herr Graf Poniatowsky, Herr Paul Tolstoy, Herr Graf Buturlin und Herr Graf Thaddée Walewsky, der Schützen-Gesellschaft zu geben geruhten.

Den 19. August Mittags 1 Uhr rückte die Compagnie in Parade zu diesem Schießen aus, stellte sich vor der Wohnung Seiner Excellenz des k. russ. außerordentlichen bevollmächtigten Bothschafters am k. k. österr. Hofe, Herrn **Bailli von Tatistcheff**, vor dem Hause „zum weißen Löwen" am Markte auf und beehrte sich Hochdemselben die Einladung zu diesem Schießen und Balle zu machen; defilirte sodann über den Marktplatz und marschirte zur Wohnung der hohen Bestgeber, welche sich im Hause „zum goldenen Schlüssel" versammelt hatten, um diesen ihre Verehrung und ihren Dank zu überbringen. Die Compagnie setzte sodann den Marsch zur Schießstätte fort und wurde das Schießen eröffnet.

An der 1. Bestscheibe

den 1. Preis,	1 Species-Thaler,		erhielt	Hr. Josef Lößl.
„ 2.	„	1 fl. 30 kr. C.M.	„	Hr. Bernard Schindler.
„ 3.	„	1 fl. — „	„	Derselbe.
„ 4.	„	— 30 kr. C. M.	„	Hr. Wilhelm Gebhart;

an der 2. Bestscheibe

den 1. Preis,	1 Species-Thaler		erhielt	Hr. Anton Sebert.
„ 2.	„	1 fl. 30 kr. C. M.	„	Hr. Joh. Schwanzara.
„ 3.	„	1 fl. — „	„	Hr. Wilh. Gebhart.
„ 4.	„	— 30 kr. „	„	Hr. Franz Löw;

an der Nebenscheibe (150 Ellen).

Den 1. Preis, eine sehr schöne Meerschaumpfeife, im Werthe von mehr als 40 fl. C. M., erhielt Hr. Friedr. Mader.
(Scheiben-Nro. 178, 179 und 180.)

Den 20. Juli nach Beendigung des Schießens und der Preis-Vertheilung begaben sich die russ. hohen Herrschaften in den festlich geschmückten Saal. Das Schützen-Gedenkbuch war dort auf einem schön dekorirten Tischchen aufgelegt, neben dem Gedenkbuche stand der an diesem Tage von Seiner Excellenz dem k. russ. Bothschafter Herrn **Bailli von Tatistcheff**, der Schützengesellschaft verehrte silberne Pokal, — über dem Tischchen waren die von Sr. russ. k. Majestät Peter I. herrührenden Scheiben angebracht.

Noch vor Eröffnung des Balles trugen nachstehende h. Herrschaften ihre Namen ins Gedenkbuch ein:

1840 den 20. Juli: La Comtesse Rasoumoffsky née Princesse Wiasemsky.
Princesse Bariatinsky,
Comtesse de Zakrzewsky,
Marie Tolstoy,
Anna Walewska,
Josephine Königsmarck,
Clementine Comtesse Solms-Sonnewalde,
Le Prince Michel

Auguste Poniatowsky,
Paul Tolstoy,
Thaddée Walewsky,
Peter Graf von Buturlin,
Tatistscheff.

Nach dem im Namen der ganzen Schützengesellschaft von den Schützen-Offizieren ehrfurchtsvoll dargebrachten Danke, eröffnete eine Polonaise diese höchst ehrenvolle, der Schützengesellschaft unvergeßliche Abendunterhaltung; den Schützen wurde die Ehre zu Theil, die hohen Damen zum Tanze auffordern, und mit Hochdenselben den Ball eröffnen zu dürfen, so wie auch die hohen Gönner und Bestgeber die Frauen der karlsbader Schützen zum Tanze engagirten und sich mehrere der hohen Damen und Herren lange mit der freundlichsten Herablassung in dem munter belebten bürgerlichen Kreise unterhielten.

Die erstbenannten hohen Gönner und Schützenfreunde übernahmen nicht nur die Unkosten des Balles, Musik, Beleuchtung des Saales und Gartens, selbst auch des Soupers für die ganze anwesende Gesellschaft; die Rechnung betrug nahe an 400 fl. C. M.

—

Den 26. und 27. Juli 1840 gaben **Seine Durchlaucht Fürst Michael Gortschakoff**, k. russ. General-Adjutant und Chef des Generalstaabes der aktiven Armee, ein Unterhaltungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Josef Anger.
„ 2. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Wilh. Gebhart.
„ 3. „ 1 fl. Conv.-Mze., erhielt Hr. A. Heilingötter.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Anton Löw.
„ 2. „ 1 fl. 40 kr. C. M. Hr. Anton Ortmann.
„ 3. „ 1 fl. — C. M. Hr. Josef Heilingötter.

An der laufenden Figur (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Species-Thaler erhielt Hr. Graf Poniatowsky.
„ 2. „ 1 fl. Conv.-Mze., erhielt Hr. Josef Schielhabl.

(Scheiben-Nro. 181.)

Den 2. und 3. August 1840 Unterhaltungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten von Hrn. Josef Lößl jun. erhielt Hr. Graf Poniatowsky,
den 2. „ 1 Species-Thaler von Hr. Josef Anger jun., erhielt Hr. Anton Ortmann,
den 3. „ 1 Species-Thaler, von Hrn. Anton Sebert, erhielt Hr. Franz Vogl.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 fl. C. M., erhielt Hr. Franz Drum jun.
„ 2. „ — 50 kr. C. M. erhielt Hr. Johann Richter.
„ 3. „ — 40 kr. C. M., erhielt Hr. Franz Schäfler.

An der Nebenscheibe (150 Ellen).

Den 1. Preis, einen Hammel, gegeben von Hrn. F. Schäfler, erh.
Hr. Anton Sebert.

Mit dem 1. Gewinn erhielt Herr **Graf Poniatowsky** auch die zu diesem Schießen von Frau Anna Franieck gegebene Preisfahne, bei deren Uebergabe Hochderselbe eine große Freude an den Tag legte und dem Schützenmeister Vogl abermals 10 Species-Thl. mit dem Bemerken einhändigte, diese nach der in einigen Tagen erfolgenden Abreise beliebig zu einem oder mehreren Unterhaltungsschießen verwenden zu wollen.

Die den Bestschuß des Hrn. Grafen Poniatowsky und Hochdesselben Familien-Wappen enthaltende Scheibe wird auf der Karlsbader Schießstätte aufbewahrt und ist bezeichnet mit
(Scheibe Nro. 182).

Den 9. August 1840 Uebungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Kaffeetuch von Hrn. Franz Schäfler jun., erhielt
Hr. Anton Sebert.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Thaler Cour. von Hrn. Franz Lorenz, erhielt Hr.
Josef Anger jun.

Den 15. und 16. Aug. 1840 Unterhaltungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten von Hrn. Grafen Poniatowsky, erhielt Hr. Josef Anger jun.

Den 2. „ 1 Thaler von Hochdemselben, erhielt Joh. Schwanzara.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, eine Bouteille Punschmasse von Hrn. Fritz Mader, erhielt Hr. Jos. Anger jun.

„ 2. „ eine Brieftasche, von Hrn. Mader, erh. Hr. A. Sebert,

„ 3. „ eine Kaffeetasse von Hrn. Josef Drum, erhielt Hr. Wilhelm Gebhart.

(Scheibe Nro. 183.)

Den 23. August 1840 Uebungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Species-Thaler von Hrn. Wilhelm Gebhart, erhielt Hr. Jos. Heilingötter.

Den 30. August 1840 Uebungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Species-Thaler von Hrn. Grafen Poniatowsky, erhielt Hr. Jos. Heilingötter.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Species-Thaler von Hrn. Grafen Poniatowsky, erhielt Hr. Franz Vogl.

An der Nebenscheibe (200 Ellen)

den 1. Preis, 1 Westenstoff von Hrn. Ignaz Richter, erhielt Hr. Bernard Schindler.

Den 6. September 1840 Uebungsschießen.

An der Beſtſcheibe

den 1. Preis, 1 Species-Thaler von Hrn. Grafen Poniatowsky, erhielt Hr. Johann Richter.

An der Mußſcheibe

den 1. Preis, 1 Species-Thaler von Hochdemſelben, erhielt Hr. Franz Vogl.

Den 13. September 1840 Uebungsſchießen.

An der Beſtſcheibe

den 1. Preis, 1 Species-Thaler von Hrn. Grafen Poniatowsky, erhielt Hr. Joſef Anger jun.

An der Mußſcheibe

den 1. Preis, 1 Species-Thaler von Hochdemſelben, erhielt Hr. Joſ. Heilingötter.

Den 17. September 1840 erfreute ſich die Stadt Karlsbad der Ankunft

Seiner k. k. Hoheit des Durchlauchtigſten Erzherzogs Franz Karl von Oesterreich,

Höchſtwelcher dieſelbe zum Erſtenmale mit einem ſie überaus beglückenden Aufenthalte von einigen Tagen beehrte.

Seine k. k. Hoheit trafen in den erſten Nachmittagsſtunden des 17. Septembers in Karlsbad ein, und wurden von den Authoritäten der Stadt ehrfurchtvollſt empfangen; bei welcher Gelegen-

heit auch das in Parade ausgerückte bürgl. Schützen-Corps sich zur ehrfurchtvollsten Ehrenbezeigung nächst der Wohnung des k. k. Majors Herrn Grafen von Gorcey aufgestellt hatte, um dort die höchsten Befehle Seiner k. k. Hoheit zu gewärtigen.

Für die Dauer des Aufenthaltes Seiner k. k. Hoheit war eine Abtheilung des k. k. 6. Feldjäger-Bataillons unter dem Commando des k. k. Herrn Lieutenants Fux anher beordert und hatte das bürgerliche Schützen-Corps außer dem ehrfurchtvollst herzlichsten Empfange des höchsten Gastes im Namen der Bürgerschaft, welche sich diesem anschloß, keine weiteren Dienste.

Kurz nach Seiner k. k. Hoheit erfreulichen Ankunft und nachdem Höchstdieselben das Schützen-Corps der ganzen Front entlang in Augenschein zu nehmen, an die Offiziere desselben die huldvollsten Worte zu richten geruht hatten, wurde der Compagnie noch das hohe Glück zu Theil, vor Höchstdemselben auf dem Marktplatze zweimal defiliren zu dürfen

Seine k. k. Hoheit besuchten Abends das Theater, das sehr zahlreich besucht war, und wo vor Beginn des Stückes der hier folgende Prolog mit aller Herzlichkeit vorgetragen wurde:

So bist Du da, noch wagt man kaum zu fassen,
Des Herzens Rausch, der Pulse lautern Schlag;
Die Jugend weiß vor Lust sich nicht zu lassen,
Das Alter feiert einen Jubeltag!

So bist D u da, und als D u kamst, da sprangen
Die heißen Quellen herrlicher hinan;
Die Felsen tönten und die Wälder klangen
Und tausend Echo's stiegen himmelan!

Ja, wie in uns'rem tiefverborgnen Thale
Ein unerklärbar Wunder sich erzeugt,
Und Glut und Fluth vereint in einem Strahle,
Aus hartem Felsen brodelnd aufwärts steigt:

So hat sich heut in Jedes Brust verschworen
Die Glut der Freude mit der Liebe Fluth,
Da wird ein Quell von heißer Lust geboren,
Und sprudelt auf in sel'gem Uebermuth!

Und alle rufen in Verklärungswonne:
Wir glaubten ja im tiefsten Herbst zu seyn,
Doch dieser H e r b s t bringt uns die F r ü h l i n g s s o n n e
Und schweigend stehen wir in ihrem Schein!

Willkommen nun ist uns der tiefe Winter,
Wie kühler Tod nach hoher Lebenslust; —
D e i n lichtes Bild, Du H o h e r, Mildgesinnter!
Es liegt — ein Amulet — in uns'rer Brust!

So bist Du unter uns! zu diesen Räumen
Hat unser gute Stern Dich hergeführt;
Wir fassen unser Glück noch kaum — und träumen
Ein Engel habe uns im Flug berührt!

O, daß das Schicksal uns das Glück vergönnte,
Dich Hohen, länger unter uns zu schau'n,
Daß uns're Liebe doch Dich fesseln könnte,
Und Schlößer könnte, Dich zu halten bau'n.

Doch nein, bald ziehst Du fort. Und das Entzücken,
Die Freude bringst Du unter Andern hin; —
So muß, um ewig And're zu beglücken
Die gold'ne Sonne selber weiterzieh'n!

Allein, gedenkt die Sonne wohl des Thales,
Das sie zum höchsten Leben aufgeweckt,
Das sich berauscht am Segen ihres Strahles,
Und das nun bald die Nacht mit Schatten deckt?

O dächte manchmal im Gewühl des Lebens
Dein großes, mildes Herz der kleinen Stadt;
Dann wüßte Jeder, daß er nicht vergebens
Um diesen Tag zu seh'n — gelebet hat!

Nach dem Theater, wo am Hammerberge die a. h. Namens-Chiffre F. C. und die E. H. Krone in brillanter Beleuchtung aufgestellt war, geleitete Seine k. k. Hoheit ein Zug Schützen mit Fackeln bis zu Höchstdesselben Wohnung „zum weißen Löwen" am Markte und wurde dem Schützen-Corps auch noch die hohe Gnade verliehen, Seiner k. k. Hoheit einen Fackelzug bringen zu dürfen; die Offiziere erlaubten sich hierbei im Namen der gesammten Bürgerschaft Seiner k. k. Hoheit ein herzliches Willkommen zu überreichen, das folgende Strophen enthielt:

Willkommen Hoheit! hier in uns'rem Thal',
In uns'rer Mitte nun, in froh belebten Auen!
Wir sind entzückt Dein huldvoll Antlitz zu erschauen
Und hell erglänzt der reinsten Freude Strahl.

Willkommen Hoheit! rufen froh wir aus
Und wagen ehrfurchtvollst, doch laut Dir zu entfalten:
Wie wir mit treuer Liebe dankbar an ihm halten,
Am hohen väterlichen Kaiserhaus!

Und Deiner Huld empfehlen wir uns heut',
Laß, Hoher! jubelnd Dich, mit Liebe hier empfangen,
Wo mehr als Licht und Stern Dir uns're Herzen prangen
Und jedes Dir die reinste Flamme beut!

Erhab'ner! leih' der Bitte leisem Wort
Ein gnädig' Ohr! — O reich gewährend diesem Flehen:
Uns Deine Huld! — Laß uns im milden Blick ersehen,
Du weilest gern im treuergeb'nen Ort.

Nach der gnädigsten Aufnahme dieses kleinen Beweises der ehrfurchtvollsten Ergebenheit, geruhten Seine k. k. Hoheit die Offiziere des Schützen-Corps mit der herablassendsten Güte zu beglücken, längere Zeit über Angelegenheiten des Curortes, selbst über die Privatverhältnisse jedes Einzelnen derselben, Rücksprache zu nehmen und sie sodann mit den Versicherungen der höchsten Huld zu entlassen.

An dem nächstfolgenden Tage, den 18. September, beehrten Seine k. k. Hoheit die Schützengesellschaft auch noch mit dem gnädigsten Besuche der Schießstätte, wo zum Andenken an Höchstdesselben beglückende Anwesenheit ein **Festschießen** veranstaltet worden war; Se. k. k. Hoheit geruhten daselbst den Höchstverehrten Namen in das Gedenkbuch der Schützen einzutragen, und in Höchsteigner Person an dem Schießen Theil zu nehmen, nebstdem als ersten Preis hiezu einen großen werthvollen silbernen Pokal überreichen zu lassen. Seine k. k. Hoheit schoßen ausgezeichnet gut und lösten in einer Lage 3 Pöller, worunter ein tiefer Kreisschuß Höchstdemselben auch ein kleines Andenken an Karlsbad brachte (einen mit Ansichten dieses Curortes geschliffenen Glaspokal, welchen Hr. Wilhelm Gebhart zu diesem Schießen der Schützen-Gesellschaft verehrte. Mit freu-

digem Jubel wagten die Schützen-Vorsteher dasselbe sammt einer Preisfahne Sr. k. k. Hoheit ehrerbietigst zu überbringen und wurden mit der huldvollsten Annahme beglückt.

(Abends war die ganze Stadt festlich beleuchtet.)

Den 19. September, vor der Abreise Seiner k. k. Hoheit, stellte sich die Compagnie nochmals zur ehrfurchtvollsten Dankbezeigung vor Hochderselben Wohnung auf und marschirte nach erfolgter Abfahrt unbemerkt im Sturmschritt durch die Abkürzungsstraße an die Chaussee unterhalb des Bergwirthshauses, bildete daselbst zur Durchfahrt ein Spalier und brachte mit dem innigsten Wunsche einer glücklichen Weiterreise Seiner k. k. Hoheit, welche sichtlich überrascht waren, dieselbe in so kurzer Zeit auf dieser Höhe wieder zu finden, noch ein dreimaliges Hurrah!

Bei diesem Festschießen, das den 19. September Abends beendiget wurde, erhielt den 1. Preis, das huldvolle Gnaden-Geschenk von Seiner k. k. Hoheit, den silbernen Pokal, Herr Karl Heyer, uniformirtes Mitglied des Schützen-Corps, welcher ihn der karlsbader Schützengesellschaft zum bleibenden Andenken übergab, und sich hiedurch den größten Dank derselben erwarb.

An der Bestscheibe

den 2. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Karl Heyer.
„ 3. „ 1 Thaler, erhielt Hr. Karl Stibitz von Plaß.

An der Mußscheibe:

den 1. Preis, 1 Paar Kaffeeschalen von Hrn. Stirba, erhielt Hr. Johann Richter,

" 2. " 1 Rubin-Glas von H. Pfeiffer, erhielt Hr. W. Gebhart.

" 3. " 1 Thaler erhielt Hr. Jos. Heilingötter.

(Scheibe Nro. 184.)

Den 1. Oktober 1840 übernahm Hr. Josef und Frau Marie Istl den Pacht des Schützensaales mit 220 fl. C. M.

Den 4. Oktober Uebungsschießen.

den 1. Preis, 1 Species-Thaler von Hrn. Grafen Poniatowsky, erhielt Hr. Wilh. Gebhart.

Den 11. und 12. Oktober 1840 erhielt die Schützen-Gesellschaft von der löbl. karlsbader Bäckerzunft sehr schönes Backwerk, als Gewinnste zu diesem Unterhaltungsschießen.

An der Bestscheibe:

den 1. Preis, einen Zapfenkuchen von Hrn. Jos. Anger, erhielt Hr. Anton Sebert.

" 2. " 1 Species-Thaler von Hrn. A. Heilingötter, erhielt Hr. Franz Richter.

An der Mußscheibe:

den 1. Preis, ein gebackenes Herz von Hrn. Jos. Glaser, erhielt Hr. Josef Anger.

" 2. " einen gebackenen Kranz von Hrn. Karl Meißner, erhielt Hr. Franz Löw.

den 3. Preis, eine Breze von Hrn. Karl Schröter, erhielt Hr. Joh. Richter.

„ 4. „ einen Stollen von Hrn. Emanuel Platzer, erhielt Hr. Karl Stadler.

An der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, einen Hammel von Hrn. Franz Urban, erhielt Hr. Anton Sebert.

(Scheibe-Nro. 185.)

Den 15., 16. und 17. Oktober veranstaltete Herr Med.-Dr. **Wagner** ein Unterhaltungsschießen und verehrte dazu 1 Dukaten, 1 Species-Thaler, 1 Thaler Cour. und 1 fl. C. M.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Franz Schäfler.

„ 2. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Sal. Gottschalk.

„ 3. „ 1 Thaler Cour., erhielt Hr. Jos. Heilingötter.

„ 4. „ 1 fl. C. M., erhielt Hr. Hieronimus Eberl.

(Scheibe-Nro. 186.)

Den 25., 26. und 27. Oktober 1840 **Abschießen.**

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Glas-Pokal von Hrn. Karl Hoffmann, erhielt Hr. Josef Wagner.

„ 2. „ 1 Dukaten von Hrn. Med.-Dr. Damm, erhielt Hr. Josef Heilingötter.

den 3. Preis, 1 Species-Thaler von Hrn. Med.-Dr. **Damm**, erhielt Hr. Johann Roscher.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, einen Glas-Pokal von Hrn. Wilh. Gebhart, erhielt Hr. Anton Sebert.

„ 2. „ 1 Nachtlampe von Hrn. Heinrich Pupp, erhielt Hr. Wilhelm Gebhart.

„ 3. „ 1 Paar Leuchter von Hrn. Karl Mattoni, erhielt Hr. Franz Vogl.

„ 4. „ 1 Dose von Hrn. Bernard Sebert, erh. Hr. Ant. Sebert.

„ 5. „ 2 Hasen von Hrn. Jos. Müller, erh. Hr. J. Heilingötter.

„ 6. „ 1 Paar Rebhühner von Hrn. Jos. Müller, erhielt Hr. Franz Vogl.

„ 7. „ 1 Glasschale von Hrn. A. H. Mattoni, erhielt Hr. Johann Richter.

„ 8. „ 1 Dutzend Bratwürste von Hrn. Karl Hein, erhielt Hr. Karl Stadler.

„ 9. „ 10 Stück Zeller von Hrn. Josef Lößl, erhielt Hr. Josef Anger.

An der Nebenscheibe (200 Ellen):

den 1. Preis, 1 Rauchtabakbüchse v. Hrn. K. Knoll, erh. Hr. J. Lößl.

„ 2. „ 1 Schreibzeug von Gußeisen, erhielt Hr. W. Gebhart.

„ 3. „ 1 Zuckerschale von Hrn. Karl Knoll, erhielt Hr. Wzl. Müller.

An der Nebenscheibe (150 Ellen):

den 1. Preis, ein Lamm von Hrn. Frz. Schäfler, erhielt Hr. Josef Heilingötter.

" 2. " eine Brodtorte von Hrn. W. S. Zörkendörfer, erhielt Hr. Franz Löw.

" 3. " ein Paar Leuchter von Hrn. Josef Wagner, erhielt Hr Wilhelm Gebhart.

(Scheibe-Nro. 187.)

Den 8. und 9. November wurde noch ein Nachschießen abgehalten.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, ein Lamm von Hrn. Anton Sebert, gewann Herr Bürgermeister Lenhart.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, ein Lamm von Hrn. Josef Heilingötter, erhielt Hr. Josef Anger jun.

" 2. " 1 fl. C. M., erhielt Hr. Wilhelm Gebhart.

Den 6., 7. und 8. Dezember wurde im Schützensaale mit der Bolzbüchse ein Unterhaltungsschießen abgehalten.

Den 1. Preis, einen Almanach v. Schützenhauptmann Franieck, erhielt Hr. Wenzl Müller.

1841.

Den 2., 3. und 4. Mai 1841, zum **Anschießen**, verehrte Herr Med.-Dr. **Forster** 3 Species-Dukaten und 2 Thaler Cour.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Runge.
„ 2. „ 1 fl. Conv.-Mze. erhielt Hr. Friedr. Gottl.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Anton Ortmann.
„ 2, „ 1 fl. Conv.-Mze., erhielt Hr. Josef Anger jun.
„ 3. „ — 30 kr. Conv.-Mze., erhielt Hr. Bern. Schindler.

An der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Franz Löw.

An der Nebenscheibe (200 Ellen)

den 1. Preis, 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Anton Sebert.

An der Pistolenscheibe

den 1. Preis, 2 Thaler Cour., erhielt Hr. Franz Löw.
„ 2. „ 1 fl. Conv.-Mze., erhielt Hr. Med.-Dr. Mannl.
„ 3. „ — 30 kr. Conv.-Mze., erhielt Hr. Jos. Stirba.

(Scheibe-Nro. 188.)

Den 9. Mai übersandte Herr Adam Körbl, Pächter des städtischen Maierhofes in Donitz, einen großen schönen Hammel zu diesem Unterhaltungsschießen.

Als 1. Preis an der Bestscheibe erhielt den Hammel, Hr. J. Istl.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 fl. Conv.-Mze., erhielt Hr. Med.-Dr. Mannl.
" 2. " — 30 kr. Conv.-Mze., erhielt Hr. Jos. Anger jun.

Den 16. und 17. Mai verehrte Herr Hofrath Med.-Dr. **Hochberger** zu einem Unterhaltungsschießen 2 Dukaten, 2 Sp. Thaler und 1 Thaler Cour.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, einen Dukaten erhielten Hr. Jos. Lößl und H. Christ.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten erh. die Hrn. Jos Anger u. A. Ortmann.
" 2. " 1 fl. Conv.-Mze., erhielten dieselben.

An der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Species-Thaler erhielt Hr. Franz Löw.

An der Nebenscheibe (200 Ellen)

den 1. Preis, 1 Thaler Cour., erhielt Hr. Josef Lößl.

(Scheiben-Nro. 189.)

Den 13. und 14. Juni Uebungsschießen, wozu die Gewinnste, 1 Dukaten und 3 Lithographien vom Schützenhauptmann Franieck gegeben wurden.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Seine Durchlaucht Fürst Adolf zu Schwarzenberg rc. rc.

An der Mußscheibe

die 3 Bilder erhielten die Herren Jos. Anger, Anton Ortmann und Franz Löw.

Den 20. Juni Uebungsschießen.

Den 1. Preis, 1 Species-Thaler von Hrn. Franz Lorenz, erhielt Hr. Anton Heilingötter.

Den 27. Juni Uebungsschießen.

Den 1. Preis, 1 Species-Thaler von Hrn. Oberl. Wagner erhielt Hr. Dörfler aus Elbogen.

„ 2. „ 30 kr. Conv.-Mze., erhielt Hr. Friedrich Mader.

„ 3. „ 20 kr. Conv.-Mze., erhielt Hr. Anton Sebert.

Den 4. Juli 1841 Uebungsschießen.

Den 1. Preis, 1 Species-Thaler von Hrn. Oberl. Wagner, erhielt Hr. Wenzl Müller.

Den 11., 12. und 13. Juli verehrten Seine Excellenz **Lord William Russell**, k. großbritt. Gesandter am k. preuß. Hofe, **Lady William Russell** und Familie zu einem Bestschießen 6 Louisd'or.

An der Beſtſcheibe

den 1. Preis, 1 Doppel-Louis'dor, erhielt Hr. Karl Anger.
2. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Anton Sebert.
3. „ 1 Species-Thaler, erhielt Mstr. Haſtings Ruſſell.

An der Mußſcheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Joſ. Anger jun.
2. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Friedr. Mader.
3. „ 1 fl. Conv.-Mze., erhielt Hr. Wilh. Gebhart.
4. „ — 30 kr. Conv.-Mze., erhielt Hr. J. Heilingötter.

An der Nebenſcheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Joſef Heilingötter.
2. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Wilh. Gebhart.
3. „ 1 fl. Conv.-Mze., erhielt Hr. Anton Sebert.
4. „ — 30 kr. Conv.-Mze., erhielt Hr. Anton Ortmann.

An der Piſtolenſcheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Franz Löw.
2. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Bergmann.
3. „ 1 fl. 30 kr. C. M., erhielt Hr. Captain Knight.
4. „ 1 fl. — C. M., erhielt Hauptm. Franieck.
5. „ — 30 kr. C. M., erhielt Hr. Wilh. Gebhart.

(Scheibe Nro. 190.)

Den 18. und 19. Juli 1841 veranſtaltete Mstr. **Haſtings Ruſſell** ein Piſtolen-Schießen auf 150 Ellen Diſtance und verehrten dazu 1 Louisd'or, 2 Thaler Cour. und 2 Spec.-Thaler.

den 1. Preis, 1 Louisd'or erhielt Hr. Gauché aus Paris,
2. „ 2 Thaler Cour. „ „ Leopold Pötzl,
3. „ 1 fl. C. M. „ „ Ludwig Strunz,
4. „ — 40 kr. CM. „ „ Franz Löw,
5. „ — 20 — CM. „ „ Mstr. Hastings Russell.

(Scheibe Nro. 191.)

An demselben Tage, Uebungsschießen mit Stutzen.

An der Bestscheibe

den 1. Pr. 1 Dukaten v. Hrn. C. Anger, erhielt Hr. F. Mader;

an der Mußscheibe

den 1 Preis, 1 fl. C. M. erhielt Hr. Jos. Anger jun.

Den 25. und 26. Juli Unterhaltungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Pr. 1 Dukaten v. Hrn. Friedr. Gottl. erhielt Hr. F. Vogl;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 fl. C. M. erhielt Hr. Franz Stolz;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, einen Doppelstutzen erhielt Hr. Graf Leo Festetics.

(Scheiben-Nro. 192.)

Den 15. Juli 1841

Ankunft
Seiner Kaiserlichen Königlichen Hoheit
des Durchlauchtigsten
ERZHERZOG STEPHAN VON OESTERREICH.

Höchstdieselben kamen nach Bereisung eines Theils des böhm. Erzgebirges (über Preßnitz, Gottesgab, Joachimsthal) in Karlsbad an, dessen Bewohner den allgeliebten Prinzen zum Erstenmale in ihrer Mitte zu sehen, die innigste Freude an den Tag legten und mit größter Sehnsucht Höchstdesselben Ankunft entgegensahen.

Zum ehrfurchtvollst freudigen Empfange hatten sich schon vor dem Eintreffen **Seiner K. K. Hoheit,** das Nachmittags bei anhaltendem Regenwetter erfolgte, die Authoritäten der Stadt in dem, zu Höchstdesselben Wohnung bestimmten Hause „zur schönen Königin" auf der Wiese, versammelt, das nebstdem auch ringsherum von einer großen Anzahl der Bürgerschaft umgeben war.

So gerne auch die Bürgerschaft und das Schützen-Corps schon an diesem Abende **Seiner Kaiserl. Königl. Hoheit** einen Beweis ihrer ehrfurchtvollsten Verehrung, der innigsten Freude über

die Höchste Anwesenheit dargebracht hätten, wurden sie dennoch durch das anhaltend üble Wetter daran verhindert und konnte nur, Höchstdessen Wohnung gegenüber am Laurenzberge, die hohe Namens-Chiffre mit der Erzherzoglichen Krone in brillanter Beleuchtung aufgestellt und Höchstdemselben eine große Serenade von der Labitzky'schen Musik-Gesellschaft gebracht werden.

Den 26. Juli am frühen Morgen besuchten **Seine K. K. Hoheit** die vorzüglichsten Promenaden, das Rathhaus, die Spitäler, die städtische Schule, gingen sodann in die Kirche, nach der heiligen Messe besahen Höchstdieselben die Heilquellen und kehrten Mittags in Höchstihre Wohnung zurück.

Nachmittags gewährten **Seine Kaiserl. Königl. Hoheit** gnädigst dem Schützen-Corps, Höchstdemselben die erfurchtvollste Ehrenbezeigung zu bringen. — Dasselbe rückte um 3 Uhr in Parade aus und stellte sich vor Höchstdesselben Wohnung auf. Den Offizieren des Schützen-Corps wurde bei der huldvollsten Aufnahme das Glück zu Theil, dasselbe und die Bürgerschaft der höchsten Huld und Gnade empfehlen, den treuergebnen Sinn für das Allerhöchste Kaiserhaus, die innigste Verehrung für Seine k. k. Hoheit aussprechen und in den hier nachfolgenden Worten überreichen zu dürfen.

Worte der innigsten Verehrung

bei der höchst beglückenden Anwesenheit

Seiner Kaiserl. Königl. Hoheit des Durchlauchtigsten

Herrn Herrn

Erzherzogs Stephan von Oesterreich

rc. rc. rc.,

von der

ehrfurchtvollst ergebenen Bürgerschaft der kgl. Stadt Karlsbad

im Jahre 1841.

Dem Hohen Kaiserhaus mit Lieb' und Treu' ergeben
Und hochbeglückt in **Deiner Hoheit** Strahl,
Wird uns **Dein liebes Bild** gar freundlich stets umschweben
Und nimmer fliehen hier aus uns'rem Thal;
Denn fest hält es mit unnennbarer Lust
So Herz als Sinn, der treuen Bürger Brust!

In uns'rer Mitte noch, – wo wir **Dich** froh umringen
Und ehrfurchtvoll sich Dank und Liebe reih't,
Wo, **Dich** begrüßend, wir ein Lebe-hoch! nun bringen,
Vernimm' den reg'sten Wunsch, den sie **Dir** weih't:
„Der Himmel spend' erwünschtes Wohlergeh'n
„**Dir Hoheit!** stets – und uns: **Dein Wiederseh'n!**"

Nach Uebergabe dieses kleinen Andenkens geruhten **Seine Kaiserl. Königl. Hoheit** das Schützen-Corps vor der Fronte in höchsten Augenschein zu nehmen, defiliren zu lassen und mit den huldvollsten Aeußerungen zu beglücken.

Nach dem Abmarsche der Schützen besuchten Höchstdieselben das Theater.

Den 27. Juli wurde den Authoritäten der Stadt wie auch dem Schützen-Hauptmanne die höchste Ehre zu Theil bei Seiner K. K. Hoheit zur Mittagstafel geladen zu werden. Abends begaben sich **Seine K. K. Hoheit** in die Reunion im sächs. Saale, dem gegenüber am Fuße des Dreikreuzberges die hohe Namens-Chiffre mit der Erzherzoglichen Krone erglänzte.

Den 28. Juli Nachmittags beehrten **Seine K. K. Hoheit** nach einem Spazierritt über Hammer und Aich, die Schützengesellschaft mit dem gnädigsten Besuche der Schießstätte, geruhten den höchstverehrten Namen in das Gedenkbuch der Schützengesellschaft zu spenden und an dem kleinen Unterhaltungs-Schießen Theil zu nehmen. Die von **Seiner K. K. Hoheit** beschossene Scheibe wird im Schießhause zum bleibenden Andenken von der dankbarsten Schützengesellschaft verwahrt.

(Scheibe Nro. 193.)

Abends brachte **Seiner K. K. Hoheit** die höchst beglückte Bürgerschaft mit klingendem Spiele einen Fackelzug und empfahl

sich ehrfurchtvollst in der Hoffnung eines huldvollen Wiedersehens! Am Hammerberge strahlten in großer Flammenschrift die Worte:

„Lebe wohl!"

Den 29. Juli früh, nach abermaligem Besuche der Brunnen, geruhten **Seine K. K. Hoheit** die Weiterreise über Elbogen anzutreten.

Zu einem Unterhaltungs-Schießen den 1., 2. und 3. August 1841 verehrten **Herr Graf Leo Festetics** folgende Gewinnste:

Einen Kugelstutzen als Prämie für die meisten Zirkel in einer Lage; für die Bestscheibe 2 Dukaten, 1 Spec.-Thaler und 1 fl.

An der Bestscheibe

den 1. Preis,	2 Dukaten	erhielt	Hr.	Graf Leo Festetics,
2. „	1 Spec.-Thaler	„	„	Runge,
3. „	1 fl. C. M.	„	„	Franz Vogl;

an der Mußscheibe

den 1. Preis,	1 Dukaten	erhielt	Hr.	Josef Lößl,
2. „	1 fl. C. M.	„	„	Wilhelm Gebhart,
3. „	— 30 kr.	„	„	Josef Schaller;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis,	1 Spec.-Thaler	erhielt	Hr.	Ludwig Strunz,
2. „	1 fl. C. M.	„	„	Johann Richter,
3. „	— 30 kr. C. M.	„	„	Johann Günter.

(Mit jedem Preise wurden 3 Ellen Atlasband verabfogt.)
Den Stutzen als Prämie erhielt Hr. Ludwig Strunz.
(Scheibe Nro. 194.)

Den 8. August 1841, Uebungsschießen.
An der Bestscheibe
den 1. Pr. 1 Spec.-Thaler v. Hrn. W. Müller, erhielt Hr. K. Schröder.

Den 15. und 21. August 1841, Uebungsschießen.
An der Bestscheibe
den 1. Preis, 1 Dukaten v. Hrn. Andr. Gottl, für beide Schießen getheilt, erhielt jedesmal Hr. Wilh. Gebhart.

Den 29. August 1841, Uebungsschießen. — Den 1. Preis, 1 Spec.-Thaler vom Hrn. K. Schröder, erhielt Hr. J. Schwaab.

Den 5. bis 10. September 1841, **Freischießen**, wozu folgende Beiträge gegeben wurden:

In Baarem:

7 Dukaten, 13 Spec.-Thaler, 6 preuß. Thaler und 5 fl. Conv.-Mze. von den Herren Hofrath M.-Dr. Hochberger, M.-Dr. Fleckles, M.-Dr. Hlawaczek, M.-Dr. Bermann, Magistratsrath Weczerzik, Valentin Keil, Bernard Gottl, Anwalt J. P. Knoll, Amtmann Vogl, Kassier Josef Heilingötter, J. Klapka, Josef Schaller, Franz Franieck, Friedrich Gottl und Josef Stadler, ferner

14 Stück sehr schöne Preisfahnen,

von Frau Gräfin Bolza, Frau Anna Gottl, Frau Louise Schaller, Frau Theresia Stieff, Frau Anna Franieck und Frau A. Stolz, dann von den Fräul. Viktoria Lochner, Theresia Schielhabl, Julie Wagner, Theresia Stark, Mathilde Vogl, Louise Löw, Marie Stadler und Marie Fasolt.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 20 Species-Thaler, Bild und Fahne, erhielt Seine Hochwürden der karlsbader Stadt-Dechant Herr Wzl. Seifert.

An der Mußscheibe

den 1. Preis sammt Fahne erhielt Hr. Hofr. Med.-Dr. Hochberger,
2. „ 2 Species-Thaler sammt Fahne, erhielt Hr. W. Müller,
3. „ 3 fl. C. M., erhielt Hr. Johann Windirsch,
4. „ 2 fl. C. M., erhielt Hr. Wilhelm Gebhart,
5. „ 1 fl. C. M., erhielt Lieut. Friedrich Gottl,
6. „ — 30 kr. C. M., erhielt Hr. Josef Schielhabl.

Der Preis der Nebenscheibe (150 Ellen) wurde 3mal abgeschossen.
Den 1. Preis, 1 Species-Thaler sammt Fahne erh. Hr. Frz. Löw.
2. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr Jos. Schielhabl.
3. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Josef Lößl.

Der Preis der Nebenscheibe (200 Ellen) wurde 2mal abgeschossen und erhielt jedesmal 1 Species-Thaler Hr. Wilh. Gebhart.

An der Glückscheibe (350 Ellen)
erhielt den 1. Pr. 1 Duk. sammt Fahne der Schützenhptm. Franieck.
An der Flintenscheibe mit 15 Figuren
erhielt auf die meisten Figuren 1 Species-Thaler und Fahne,
Hr. Ernst Stark.
Durch das Loos, 1 Thaler Cour. und Fahne, erh. Hr. Frz. Stolz.
(Scheibe Nro. 195.)

Den 19. und 20. September Unterhaltungsschießen.
An der Bestscheibe
den 1. Preis, 1 Dukaten vom Hrn. Josef Istl, erh. Hr. W. Müller.
An der Mußscheibe
den 1. Preis, 1 fl. C. M., erhielt Hr. Wilh. Gebhart.
(Scheibe Nr. 196.)

Den 26., 27. u. 28. September Unterhaltungsschießen, zu welchem die Löbl. karlsbader Bäckerzunft ausgezeichnet schönes Backwerk und noch 5 fl. C. M. aus der Lade für die Gewinnste einsandte.

An der Bestscheibe
den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Anton Ortmann,
2. „ das schön gebackene Zunfts-Wappen vom Hrn. Emanuel Platzer, erhielt Hr. Wilh. Gebhart,
3. „ 1 Zapfenkuchen vom Hrn. Josef Anger, erhielt Hr. Josef Anger.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Breze v. Hrn. Jos. Stadler, erhielt Hr. K. Stadler,
2. „ 1 gebackenes Herz vom Hrn. Karl Meißner, erhielt Hr. Josef Schaller,
3. „ 1 Stollen v. Hrn. Ant. Meißner, erh. Hr. Fr. Löw.
4. „ 1 Kranz v. Hrn. Karl Bernhart, erh. Hr. W. Müller,
5. „ 1 Breze von Hrn. Franz Anger, erh. Hr. W. Gebhart,
6. „ 1 Breze v. Hrn. Frz. Pollak, erh. Hr. Frz. Franieck.

An der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Herz v. Hrn. Johann Bermann, erhielt Hr. Hofrath Med.-Dr. Hochberger,
2. „ 1 Breze v. Hrn. Karl Schröder, erh. Hr. Frz. Franieck,
3. „ 1 Kranz v. Hrn. Joh. Kotschi, erh. Hr. Karl Schröder,
4. „ 1 Herz v Hrn. Franz Zahles, erh. Hr. Josef Lößl,
5. „ 1 Breze vom Hrn. H. Stieff, erh. Hr. Josef Schaller,
6. „ 1 Breze v Hrn. Franz Löw, erhielt Hr. Franz Vogl.

(Scheibe Nro. 197.)

Den 3. und 4. Oktober gab Herr Med.-Dr. **Wagner** ein Unterhaltungsschießen mit den nachbenannten Preisen:

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Josef Müller,
2. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Karl Stadler,
3. „ 1 Thaler Cour., erhielt Hr. Karl Stadler,
4. „ 1 fl. C. M., erhielt Hr. Josef Pötzl.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 fl. C. M., erhielt Hr. Ludwig Strunz,
2. „ 40 kr. C. M., erhielt Hr. Josef Anger.

(Scheibe Nro. 198.)

Den 10. Oktober Uebungsschießen.

Den 1. Preis, 1 Species-Thaler v. Hrn. Anton Heilingötter, erhielt Hr. Heinrich Mannl.

Den 24., 25. und 26. Oktober **Abschießen.**

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Glas-Pokal vom Hrn. Wilh. Hoffmann und Fahne, erhielt Hr. J. Jstl,
2. „ 2 Thaler Cour. vom Hrn. Jos. Rentwich, erhielt Hr. Anton Sebert.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Glas-Pokal vom Hrn. Karl Hoffmann, erhielt Hr. Wilhelm Gebhart,
2. „ 1 Bout. Champagner vom Hrn. Karl Anger, erhielt Hr. Karl Stadler,
3. „ 1 Bouillonschale vom Hrn. Stefan Wawersich, erhielt Hr. Anton Löw,
4. „ 1 Vorstecknadel vom Hrn. Falta, erh. Hr. Franz Löw,
5. „ 1 zinnenen Krug v. Hrn. H. Pupp, erh. Hr. J. Anger.

den 6. Preis, 1 Strich feines Mehl vom Hrn. Josef Lößl, erhielt Hr. Friedrich Mader,
7. „ 1 Paar Hasen vom Hrn. Jos. Müller, Hr. K. Stadler,
8. „ 1 Paar Rebhühner vom Hrn. Jos. Müller, erhielt Hr. Franz Löw,
9. „ 12 Stück Zeller v. Hrn. Jos. Lößl, erh. Hr. K. Stadler.

An der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Hammel v. Hrn. Jos. Stadler, erh. Hr. Frz. Löw,
2. „ 5 Kupferstiche v. Hrn. K. Franieck, erhielt Hr. J. Lößl,
3. „ 2 Spiel Karten von Hrn. Josef Danzer, erhielt Hr. Anton Sebert.

An der Flintenscheibe

den 1. Preis, einen Zapfenkuchen vom Hrn. Jos. Anger, erhielt Hr. Franz Löw,
2. „ 1 Schatulle vom Hrn. Wenzl Wagner, erhielt Hr. Anton Meißner,
3. „ 1 Bouteille Punschmasse vom Hrn. Popp, erh. derselbe,
4. „ 1 Tabakspfeife vom Hrn. Jos. Kutschka, erh. derselbe.

(Scheibe Nro. 199.)

1842.

Den 19. April 1842 zur Geburtsfeier Allerhöchstseiner Majestät **Kaiser Ferdinand** I. rückte die Schützen-Compagnie in Parade aus und marschirte in die Kirche, da wegen einer schwer Erkrankten in der Nähe derselben, nicht geschossen werden konnte. Nach Beendigung des solennen Hochamtes marschirte die Compagnie in die Puppische Allee, gab dort drei Dechargen, defilirte über die Wiese und den Markt und rückte hierauf wieder ein. —

Den 1. und 2. Mai 1842 gab Hr. M.-Dr. **Forster** das Anschießen und widmete dazu 2 Dukaten und 4 Thaler Cour.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Oberl. Josef Wagner,
2. „ 1 fl. Conv.-Mze., erhielt Hr. Franz Vogl.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 2 Thaler Cour. erhielt Hr. Josef Schielhabl,
2. „ 1 fl Conv.-Mze., erhielt Hr. Johann Windirsch,
3. „ — 50 kr. Conv.-Mze., erhielt Lieut. J. Stadler.

An der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Franz Löw,
2. „ 1 fl. Conv.-Mze., erhielt Hr. Josef Schielhabl,
3. „ — 30 kr. Conv.-Mze, erhielt Hr. Wilh. Gebhart.

An der Flintenscheibe

den 1. Preis, 1 fl. Conv.-Mze., erhielt Hr. Anton Löw,
2. „ — 30 kr. Conv.-Mze., Hr. Karl Pittroff,
3. „ — 20 kr. — erhielt Hr. Anton Löw,
4. „ — 10 kr. — erhielt Hr. Karl Pittroff.

(Scheibe Nro. 200.)

Den 8. Mai 1842 gab Herr **Adam Körbl** einen Hammel zum Ausschießen.

Denselben gewann Hr. Josef Stadler.

(Scheibe Nro. 201.)

Den 16. und 17. Mai gab Hr. Hofrath Med.-Dr. **Hochberger** ein Unterhaltungsschießen und dazu 3 Spec.-Dukaten, 1 Spec.-Thaler und 2 Thaler Cour.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Johann Windirsch,
2. „ 1 Spec.-Thaler, erhielt Hr. Anton Sebert,
3. „ 1 Thaler Cour., erh. Lieut. Friedr. Gottl,
4. „ 2 fl. Conv.-Mze., erhielt Hr. Wenzl Müller.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Spec.=Thaler, erhielt Hr. Karl Schröder,
2. „ 1 fl. Conv.=Mze., erhielt Hr. Johann Windirsch,
3. „ 1 fl. — erhielt Hr. Wilh. Gebhart.

An der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Josef Heilingötter.

(Scheibe Nro. 202.)

Den 29. und 30. Mai **Festschießen** zur Namensfeier Allerhöchst=Sr. Majestät **Kaiser Ferdinand** I., welches von Sr. Hochgeboren dem Herrn **Anton Grafen von Gorcey,** k. k. Kämmerer, Ritter mehrerer hohen Orden, k. k. Major 2c. 2c., der karlsbader Schützengesellschaft gegeben wurde, und wozu Hochderselbe 3 große geschliffene Glas-Pokale verehrte.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, einen Pokal, erhielt Hr. Hofr. Med.-Dr. Hochberger.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, einen Pokal, erhielt Hr. Med.-Dr. Jahnl.

An der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, einen Pokal, erhielt Hr. Wilh. Gebhart.

(Scheibe Nro. 203.)

Den 5. Juni Uebungsschießen.

Den 1 Preis, 1 Spec.=Thaler vom Oberl. Wagner erhielt Hr. Hofrath Med.-Dr. Hochberger.

Den 12. Juni 1842 Uebungsschießen.

Den 1. Preis, 40 Strich Steinkohlen vom Hrn. Marterer, erhielt Hr. Jos. Lößl.

Den 19. Juni 1842 Uebungsschießen.

Den 1. Preis, 1 Species-Thaler vom Oberl. Jos. Wagner, erhielt Hr. Karl Schröder.

Den 26. Juni 1842 Uebungsschießen.

Den 1. Preis, 1 Species-Thaler von Hrn. Karl Schröder, erhielt Hr. Franz Löw.

Den 3. Juli 1842 Uebungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten vom Schützenhauptm. Franieck, erhielt Hr. Wilh. Gebhart.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 fl. Conv.-Mze, erhielt Lieut. Jos. Stadler.

Den 10. Juli Uebungsschießen.

Den 1. Preis, 1 Dukaten vom Lieut. Friedrich Gottl, erhielt Hr. Graf Tolstoy.

Den 17., 18. und 19. Juli 1842 Unterhaltungsschießen, zu welchem **Seine Durchlaucht Fürst Adolf zu Schwarzenberg, Herzog zu Kruman** rc. eine Meerschaumpfeife, Herr **Graf Tolstoy** einen schönen silbernen Becher verehrte und zu welchem die 2te Hälfte des vom Lieut. Gottl gegebenen Dukaten verwendet wurde.

An der Bestscheibe

den silbernen Becher erhielt Hr. Karl Hoffmann,

die Meerschaumpfeife erhielt H. Wilhelm Gebhart.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, einen Thaler, erhielt Hr. v. Chrutimsky,

2. „ 1 fl. Conv.=Mze., erhielt Hr. Jos. Heilingötter,

3. „ — 30 kr. Conv.=Mze., erhielt Hr. Fr. Vogl.

An der Nebenscheibe (150 Ellen)

wurde auf Loose eine Theemaschine ausgeschossen und erhielt dieselbe Hr. Amtmann Vogl.

Scheibe Nro. 203.)

Den 24. und 25. Juli veranstalteten der Hochgeborne Herr **Hastings Russell** ein Pistolenschießen auf 200 Ellen Distance, und verehrten dazu 1 Souveraind'or, 1 halben Souveraind'or, 1 Dukaten, eine Krone und eine halbe Krone.

den 1. Preis, 1 Souveraind'or, erhielt Hr. Franz Löw,

2. „ 1 halben Souveraind'or, erhielt Hr. Ludw. Strunz,

3 „ 1 Dukaten, erhielt derselbe,

4. „ 1 Krone, erhielt der Schützenhptm. Franieck,

5. „ 1 halbe Krone, erhielt Hr. Franz Löw.

(Scheibe Nro. 205.)

An demselben Tage Uebungsschießen mit Stutzen.

Den 1. Preis, 1 Dukaten, vom Lieut. Andreas Gottl, erhielt Hr. Karl Schröder.

Den 31. Juli und 1. August Unterhaltungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Sp.-Thaler vom Hrn. M.-Dr. Jahnl, erhielt Hr. Josef Lößl.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 fl. 50 kr. vom Hrn. G. Becher, erh. Hr. v. Karaß.

An der Nebenscheibe

auf Loose eine Kuh erhielt Hr. Wilhelm Gebhart.

(Scheibe Nro. 206.)

Den 3. und 4. August gab Se. Hochgeb. Hr. **Graf Schlick**, k. k. General-Major, 12 Dukaten zu einem Unterhaltungs-Schießen mit Stutzen und Pistolen.

An der Pistolenscheibe (100 Ellen)

erhielt den 1. Preis, 5 Dukaten, Hr. Heinrich Stieff,
den 2. „ 2 Dukaten, Mstr. Hastings Russell,
den 3. „ 1 Dukaten, Hr. Graf Schlick.

(Scheibe-Nro. 207.)

An der Nebenscheibe (200 Ellen) mit Stutzen

erhielt den 1. Preis, 3 Dukaten, Hr. Franz Löw,
„ 2. „ 1 Dukaten, Hr. Wenzl Müller,
„ 3. „ 1 Species-Thaler, Mstr. Odo Russell.

(Scheibe Nro. 208.)

Den 7., 8. und 9. August 1842 gaben Se Excellenz **Lord William Russell**, k. großbritt. General-Major, Ihre Excellenz **Lady William Russell** und Familie, ein zweites großes Unterhaltungs- und Frei-Schießen mit folgenden Preisen: einen silbernen Pokal, eine silberne Dose, einen silbernen Becher, einen Doppel-Louisd'or, 3 Dukaten, 3 Doppel-Thaler und 3 Species-Thaler.

Den 7. August Nachmittags um 1 Uhr rückte die Schützen-Compagnie in Parade aus, um diesen hohen Gönnern der Schützen-Gesellschaft und der Stadt Karlsbad, sowohl für die derselben erwiesene Ehre und für das huldvoll bereitete Vergnügen, als auch im Namen der Bürgerschaft für die großartigen Unterstützungen der hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten und Armen, den innigsten Dank zu überbringen. Die Compagnie stellte sich zu diesem Behufe vor der Wohnung der hohen Gönner „zur englischen Krone" an der Eger-straße in Front auf und brachte die dankbarste Ehrenbezeigung. Die Offiziere wurden freundlichst aufgenommen, das Gedenkbuch der Schützengesellschaft mit den hohen Gönner-Namen beehrt und nach dem Abmarsche von den Hochgeb. Herren Hastings und Odo Russell, das Schießen eröffnet.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, einen silbernen Pokal, erhielt Hr. Josef Schaller,
2. „ 1 Doppel-Louisd'or, erhielt Hr. Josef Anger,
3. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Med.-Dr Anger,

den 4. Preis, 1 Doppel-Thaler, erhielt Hr. Franz Stolz,
5. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Josef Schaller.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 silberne Dose, erhielt Hr. Chrudimsky,
2. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Josef Heilingötter,
3. „ 1 Doppelthaler, erhielt Hr. Franz Stolz,
4. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Anton Sebert.

An der Nebenscheibe (150 Ellen).

den 1. Preis, ein silberner Becher, erhielt Hr. Wilhelm Gebhart,
2. „ 1 Dukaten, erhielt Schützenhptm. Franieck,
3. „ 1 Doppel-Thaler, erhielt Hr. Anton Meißner,
4. „ 1 Species-Thaler, erhielt Se. Exc. Hr. von Fritsche.

(Scheibe Nro. 209.)

Den 14. und 15. August Unterhaltungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten vom Oberlieut. Wagner, erhielt Hr. Franz Löw.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 fl. C. M., erhielt Hr. Franz Stolz.

An der Nebenscheibe (150 Ellen)

wurde mittelst Loosen ein Stutzen ausgeschossen; denselben erhielt Hr. Karl Stadler.

(Scheibe Nro. 210.)

Den 21. August 1842 Uebungsschießen.

Den 1. Preis, 1 Species-Thaler vom Hrn. Anton Heilingötter, erhielt Hr. Johann Windirsch.

Den 28. August 1842 Uebungsschießen.

Den 1. Preis, 1 Thaler vom Hrn. Jos. Lößl, erh. Hr. Franz Vogl.

An demselben Abend wurde ein Lichtschießen abgehalten, und erhielt den 1. Preis, 1 Spec.-Thaler der Schützenhptm. Franieck.

Den 4. und 5. September gab Herr Med.-Dr. **Wagner** ein Unterhaltungsschießen und dazu 1 Dukaten, 1 Spec.-Thaler, 1 preuß. Thaler und 1 fl. C. M.

An der Bestscheibe

erhielt den 1. Preis, 1 Dukaten, Hr. Franz Vogl.

An der Mußscheibe

erhielt den 1. Preis, 1 fl. C. M., Hr. Karl Schröder.

An der Nebenscheibe (150 Ellen)

wurde mittelst Loosen eine Repetir-Uhr ausgeschossen; dieselbe erhielt Hr. Joh. Windirsch.

(Scheibe-Nro. 211.)

Den 11. und 12. September 1842 gab die löbl. karlsbader Bäckerzunft abermals sehr schönes Backwerk zu den Gewinnsten dieses Unterhaltungsschießens.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, einen Zapfenkuchen, vom Hrn. Josef Anger, erhielt Hr. Gauché aus Paris,

2. „ eine Breze v. Hrn. Jos. Glaser, erh. Hr. Karl Hoffmann,

3. „ ein Herz v. Hrn. Jos. Stadler, erh. Hr. Schmit a. Fischern,

4. „ einen Stollen v. Hrn. Em. Platzer, erh. Hr. F. Schäfler.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, eine Breze v. Hrn. Heinr. Stieff, erh. Hr. Karl Stadler,

2. „ ein Herz v. Hrn. K. Meißner, erh. Hr. K. Franieck sen.,

3. „ einen Kranz v. Hrn. Johann Kotschi, erhielt Hr. Joh. Richter.

4. „ einen Stollen v. Hrn. Frz. Pollak, erhielt Hr. Wilhelm Gebhart.

An der Nebenscheibe (150 Ellen)

gab der Hochgeborne Herr **Hastings Russell** einen halbgedeckten Reisewagen auszuschießen.

Denselben gewann auf die meisten Zirkel Hr. Franz Löw, in Gesellschaft mit Hrn. Franz Vogl.

Nach Beendigung des Schießens fuhren die beiden Gewinner von der Schießstätte 4spännig nach Hause, und wurden, als sie den Marktplatz passirten, bei einem großen Zusammenlaufe des Publikums, vom Stadtthurme aus mit einem Trompeter-Aufzuge begrüßt.

(Scheiben-Nro. 212.)

Den 21. September 1842 Uebungsschießen.
Den 1. Preis, 1 Spec.-Thaler v. Hrn. Franz Lorenz, erhielt Lieut. Friedrich Gotil.

Den 25. September 1842 Uebungsschießen.
Den 1. Preis, 2 Thaler Cour. vom Hrn. Josef Nentwich, erhielt Hr. Gauché aus Paris.

—

Den 9., 10. und 11. Oktober wurde in Karlsbad das erste **Königs-Schießen** abgehalten und dabei von der Schützengesellschaft festgesetzt, daß außer dem durch den Königsschuß erhaltenen Geldgewinne, dem Schützen-Könige noch folgende Begünstigungen zu Theil werden:

1) Ohne der Angabe von 10 fl. C. M. die Rechte eines Vereins-Mitgliedes.
2) Oeffentliche Ehrenbezeigung von dem uniformirten Schützen-Corps und der ganzen Schützengesellschaft.
3) Bei jedem größeren oder kleineren Schießen ohne Unterschied, eine freie Einlage an der Bestscheibe bis zum nächsten Königs-Schießen.

Es spendeten zu diesem Schießen Herr Bernard Gottl 1 Dukaten, Lieutenant Josef Stadler 1 Dukaten, Herr Josef Schaller 5 Spec.-Thaler, und Frau Anna Franieck eine schön gestickte Preisfahne. Zum ersten Gewinne wurden 10 Spec.-Thaler

14)

gegeben. Diese erhielt sammt der Fahne auf den Königsschuß

Herr Wenzl Müller,

Bürger und Mitglied des uniformirten Schützen-Corps in Karlsbad.

Die folgenden Preise erhielten:

an der Mußscheibe

eine silberne Cigarren-Pfeife v. Hrn. J. Reinl, Hr. Hofrath M.-Dr. Hochberger,
einen Hammel vom Hrn. Jos. Stadler, Hr. Wilhelm Gebhart,
6 Stück Enten vom Hrn. Schmit aus Fischern, Hr. Fried. Mader,
10 Pfund Karpfen vom Hrn. Franz Schwanzara, Hr. F. Löw,
1 Bouteille Champagner vom Hrn. K. Anger, Hr. Franz Löw,
1 zinnenen Krug vom Hrn. Heinr. Pupp, Hr. Franz Vogl,
1 Paar Leuchter vom Hrn. Jos. Voigt, Hr. Johann Windirsch;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

erhielt den 1. Preis 1 Spec.-Thaler Hr. Jos. Lößl;

an der Glückscheibe (350 Ellen)

gab Hr. Ch. Schmit eine sehr schöne Kalbin und gewann dieselbe Hr. Wilhelm Gebhart.

(Scheibe Nro. 213).

Zum Schluße der Schießübungen und Freischießen, ließ die Schützengesellschaft von jeher eine heilige Messe lesen, in welcher sich alle Mitglieder zu einem frommen Dankopfer versammelten. Letzterer Zeit wurde von der Hochw. Geistlichkeit derselben zu Ehren unentgeldlich ein feierliches Hochamt gehalten und ebenso die Lei-

stungen des Chores gebracht; deßgleichen in diesem Jahre, nach Beendigung des Königschießens, wo auch der neubegründete Musik-Verein freundlich mitwirkte. Die Compagnie rückte in Parade aus und zog in die Kirche. — Nach Beendigung des Gottesdienstes marschirte dieselbe vor die Wohnung des Schützen-Königs Hrn. Wenzl Müller, machte Ihm die Ehrenbezeigung im Namen der ganzen Schützen-Gesellschaft und legte das Gedenkbuch vor, in welchem für die eigenhändig einzutragenden Namen der Schützen-Könige eine eigene Abtheilung eingerichtet ist.

Die Offiziere und Schützen-Vorsteher wurden von ihrem Könige bestens empfangen; und brachten dieselben bei freundlicher Bewirthung, in so lange das Schützen-Musik-Corps ein Fahnenstück vortrug, schnell einige Toaste auf das Wohl der Allerhöchsten und hohen Gönner, des Schützen-Königs, aller Schützenfreunde und Schützen aus, worauf die Compagnie abmarschirte und einrückte.

Herr Wenzl Müller hat sich bei vielen hierortig abgehaltenen und fremden Schießen als tüchtiger Schütze mit Stutzen und Pistolen bewährt; es freute sich daher die ganze Schützen-Gesellschaft seines Königsschußes.

Den 23. und 24. Oktober 1842 gab der Schützen-König Herr Wenzl Müller ein Kranz- und Nach-Schießen und dazu 1 Dukaten, 1 Species-Thaler und 1 Thaler Cour. Nebstdem wurden hiezu noch folgende Gewinnste eingesendet: zwei sehr schöne Porzellanfiguren, von Herrn August Nowotny und eine Frucht-

schüssel v. Hrn. J. Stirba aus Altrohlau, 1 Sp. Thl. von Hrn. Schmit in Fischern, ein lebendiges Schweinchen von Hrn. Popp, 2 Flaschen Wein von Herrn Johann Richter, eine in Holz geschnittene Figur von Herrn Adalbert Barton, 1 Zapfenkuchen von Hrn. Karl Schröder und 1 Paar Leuchter von Hrn. Karl Mattoni.

An der Bestscheibe

den 1. Preis,	1 Dukaten	erhielt	Hr.	Josef Müller, Vater des Schützen-Königs,
2. „	2 Spec.-Thaler	„	„	Franz Löw,
3. „	1 Thaler Cour.	„	„	Josef Anger;

an der Mußscheibe

den 1. Preis	1 Fruchtschüssel	erhielt	Hr.	Josef Schaller,
2. „	2 Porzellanfiguren	„	„	Wilh. Gebhart,
3. „	1 Schweinchen	„	„	Franz Löw,
4. „	1 Bouteille Wein	„		Lieut. Fried. Gottl,
5. „	1 Bouteille Wein	„		Hr. Wilhelm Gebhart;

an der Nebenscheibe (200 Ellen)

den 1. Preis,	1 Zapfenkuchen	erhielt	Hr. Karl Schröder,
2. „	1 Spec.-Thaler	„	derselbe;

An der Pistolenscheibe

den 1. Preis,	1 Figur aus Holz,	erhielt	Hr. Franz Löw,
2. „	1 Paar Leuchter	„	der Schütz.-Hptm. Franieck.

(Scheibe Nro. 214.)

1843.

Den 21., 22. und 23. Mai 1843 gab Herr Hofrath M.-Dr. **Hochberger** das erste oder Anschießen und dazu 20 fl. C. M.

an der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten erhielt Hr. Wilh. Gebhart,
2. „ 1 Spec.-Thaler „ der Schützenhptm. Franieck,
3. „ 1 Thaler Cour. „ Hr. Wenzl Müller,
4. „ 1 fl. „ „ Karl Schröder;

an der Nußscheibe

den 1. Preis, 1 Spec.-Thaler erhielt Hr. Franz Vogl,
2. „ 1 fl. C. M. „ „ Franz Löw,
3. „ — 30 kr. C. M. „ „ Hofr. M.-Dr. Hochberger;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Spec.-Thaler erhielt Hr. Josef Lößl;

an der Pistolenscheibe

den 1. Preis, 1 Spec.-Thaler erhielt Hr. Franz Löw,
2. „ 1 fl. C. M. „ „ Franz Franieck,
3. „ — 30 kr. C. M. „ „ Franz Löw.

(Scheibe Nro. 215.)

Den 6. und 7. Juni 1842 verehrten Sr. Hochgeb. der Herr **Anton Graf von Gorcey**, k. k. Kämmerer, Ritter mehrerer h. Orden, k. k. Major 2c. 2c. zu einem Unterhaltungsschießen 1 Trinkglas mit silbernem Deckel, 1 Schreibzeug und 1 Glocke sammt Untersatz.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, das Trinkglas erhielt Hr. Hofrath M.-Dr. Hochberger.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Schreibzeug erhielt Hr. Franz Vogl.

An der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, die Glocke erhielt Hr. Karl Schröder.

(Scheibe Nro. 216).

Den 18. Juni 1843 gab Herr Adam Körbl, Maierhofspächter in Donitz, zu einem Unterhaltungsschießen einen Hammel. Denselben erhielt als 1. Preis an der Stechscheibe Hr. W. Gebhart.

—

Den 23. Juni 1843, an dem Vorabende des 50jährigen Jubiläums der Med.-Doctors-Würde des um die Menschheit durch die Einführung der Vaccination in Europa und Asien, um die Stadt Karlsbad durch seine, die Heilwirkungen dieses Kurortes empfehlenden Werke in französischer und englischer Sprache, höchst verdienten Herrn Med.-Doctors **Johann Ritter de Carro**, — brachte nach einer vom Löbl. Magistrate angeordneten, vom Labitzky'schen großen Orchester executirten Serenade, das Schützen-Corps und die Bürgerschaft dem Jubilar als einen kleinen

Beweis ihrer Dankbarkeit und Verehrung unter klingendem Spiele einen Fackelzug und eine Deputazion der Bürger und Schützen überreichte dem Gefeierten unter Darbringung der herzlichsten Glückwünsche eine passende Festgabe. —

Am Jubiläumstage, wurde vom Löbl. Magistrate dem Herrn Med.-Dr. de Carro das Diplom des Ehrenbürgerrechts der königl. priv. Stadt Karlsbad eingehändigt, von den in Karlsbad praktizirenden Herren Aerzten ein schöner silberner Pokal überbracht und von mehreren hohen Kurgästen und den anwesenden fremden Herren Aerzten viele Beweise der freudigsten Theilnahme bezeigt. Auch war im Posthoffsaale eine Festtafel veranstaltet, an welcher die Offiziere des Schützen-Corps Theil nahmen, die dort wiederholt mit allen Anwesenden die herzlichsten Wünsche theilten, daß der verehrte Jubelgreis sich noch lange der Früchte seines rastlos gemeinnützigen Wirkens erfreuen möge!

Den 25. Juni 1843, Uebungsschießen.

Den 1. Preis, 1 Spec.-Thaler von Hrn. Ant. Heilingötter, erhielt Hr. Wenzl Müller.

Den 9., 23. Juli und 6. August 1843 wurden drei Uebungsschießen gegeben, wozu Herr Med.-Dr. **Forster** 1 Dukaten und einen Thaler Courant verehrte.

Die ersten Preise erhielten Hr. Johann Windirsch, Hr. Wilh. Gebhart und Herr Josef Richter.

Den 10. und 25. Juli 1843 wurden nach Anordnung des Hochgebornen Herrn **Grafen Schlick**, k. k. General-Majors, große Taubenschießen mit 6 Tauben-Kästchen gegeben, an welchen mehrere hohe Herrschaften Theil genommen haben.

Den 13. August 1843, Uebungsschießen.

Den 1. Pr. 1 Spec.-Thaler v. Hrn. J. Nentwich, erh. Hr. F. Löw.

Den 20. August 1843, Uebungsschießen.

Den 1. Pr. 1 Spec.-Thaler v. Hptm. Franieck, erhielt derselbe.

Den 10. und 11. September 1843 gab Hr. M.-Dr. **Wagner** zu einem Unterhaltungsschießen 1 Dukaten, 1 Sp. Thaler, 1 Thaler Cour. und 1 fl. C. M.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten erhielt Hr. Josef Lößl,
2. „ 1 Spec.-Thaler „ „ Hofr. M.-Dr. Hochberger,
3. „ 1 Thal. Cour. „ „ Franz Vogl,
4. „ 1 fl. C. M. „ „ Josef Schaller;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 fl. C. M. erhielt Hr. Franz Vogl.

(Scheibe Nro. 217.)

Den 24. September 1843, Uebungsschießen.

Den 1. Preis, 1 Spec.-Thaler v. Hptm. Franieck, erhielt F. Vogl.

Den 1. Oktober 1843 übernahm Hr. Josef Lippert den Pacht des Schützen-Saales mit 200 fl. C. M.

Den 3., 4., 5. und 6. Oktober 1843 gaben Seine Excell. **Lord William Russell,** kgl. großbritt. General-Major, Ihre Excell. **Lady William Russell** und Familie, ein drittes großes Unterhaltungs- und Freischießen mit folgenden Gewinnsten:

Einen silbernen Pokal, 1 silbernes Besteck, 1 silberne Dose, 1 Stutzen, 2 Dukaten, 4 Doppelthaler, 1 holländ. Goldstück, 1 Sp.-Thaler und 3 fl. C. M.

An der Bestscheibe

den 1. Pr. 1 silbernen Pokal sammt der von Frau Anna Franieck dazu gestickten Preisfahne erhielt Hr. Jos. Gebhart,
2. „ 1 silbernes Besteck erhielt Hr. Hofr. M.-Dr. Hochberger,
3. „ 1 Dukaten „ „ Josef Lößl,
4. „ 2 Thaler Cour. „ der Hochgeb. Hr. Odo Russell;

an der Mußscheibe

den 1. Pr. 1 silberne Dose erhielt Hr. Franz Vogl,
2. „ 1 Dukaten „ „ Wilh. Gebhart,
3. „ 2 Thaler Cour. „ „ Karl Schröder,
4. „ 1 Spec.-Thaler erhielt Hr. Hofr. M.-Dr. Hochberger;

an der Flintenscheibe

den 1. Pr. 1 Stutzen erhielt Hr. Franz Löw,
2. „ 1 Goldstück „ „ Anton Meißner,
3. „ 3 fl. C. M. „ „ Karl Bär.

(Scheibe No. 218.)

Den 15., 16. und 17. Oktober 1843 wurde das zweite

Königs = Schießen,

zu welchem Oberlieut. Wagner 1 Dukaten, Lieut. Friedrich Gottl 1 Dukaten, Lieut. Josef Stadler 1 Dukaten, Herr Josef Schaller 3 Spec.=Thaler und mehrere Schützen=Freunde die nachfolgenden Gewinnste gaben, auf gleiche Weise wie im Jahre 1842 abgehalten und erhielt durch den besten oder Königsschuß den 1. Preis: 10 Spec.=Thaler sammt der von Frau Anna Franieck dazu gestickten Preisfahne

Herr Franz Löw,

Bürger, Schützenmeister und Mitglied des uniformirten Schützen-Corps in Karlsbad.

Die folgenden Preise erhielten:

an der Mußscheibe

den 1. Pr. 1 Hammel v. Hrn. Jos. Lippert (Schützensaal=Pächter), der Hochgeborne Hr. Odo Russell,
2. „ 1 Schatulle von Hrn. J. Schäfer . „ Wilh. Gebhart,
3. „ 1 Bild v. Hrn. Karl Franieck sen. . „ Jos. Stadler,
4. „ 1 Bout. Champagner v. Hrn. K. Anger „ Franz Löw,
5. „ 1 silberne Cigarrenpfeife v. Hrn. Reinl „ Friedr. Gottl,
6. „ 1 zinnenen Krug v. Hrn. Heinr. Pupp „ Franz Vogl,
7. „ 1 Suppenlöffel v. Hrn. G. Hoffmann „ Wilh. Gebhart,
8. „ 1 Bout. Wein v. Hrn. A. Küllmann „ Joh. Richter,

den 9. Pr., 1 Handleuchter v. Hrn. J. Roscher, Hr. Franz Löw,
10. „ 1 Bout. Wein v. Hrn. A. Küllmann „ Wilh. Gebhart,
11. „ 1 Bild v. Hrn. Karl Franieck sen. . „ Franz Löw;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Hammel, erhielt Hr. Josef Schaller.

(Scheibe Nro. 222.)

Nach Beendigung dieses Schießens und der stattgehabten Kirchenparade, marschirte das Schützen-Corps vor der Wohnung des Schützen-Königs auf und legte bei freundlicher Begrüßung und ebensolcher Aufnahme das Gedenkbuch vor, in das derselbe, kränklichkeitswegen nicht ohne bangem Vorgefühle, seinen Namen eintrug. Seit schon länger als 2 Jahren durch Krankheit sehr geschwächt, erregte die Sicherheit im Schießen, durch welche sich Herr Franz Löw, insbesondere im letzten Jahre auszeichnete, das Erstaunen Aller, die ihn kannten, und schmerzte es die Schützen-Gesellschaft sehr, als ihn dieselbe schon am 23. März 1844 zu seiner Beerdigung die letzte Ehre und zwar als Schützen-König, in seinem 37. Lebensjahre, erweisen mußte.

—

Den 22. und 23. Oktober 1843 gab die **Löbl. karlsbader Bäckerzunft** ausgezeichnet schönes Backwerk zum Unterhaltungsschießen, und spendeten nebstdem noch mehrere Schützen-Freunde Gewinnste dazu.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Glas-Pokal v. Hrn. W. Hoffmann, erhielt Hr. Karl Mattoni,
2. „ 1 Herz v. Hrn. Jos. Glaser, erhielt Hr. Jos. Wagner,
3. „ 1 Zapfenkuchen v. Hrn. J. Anger „ „ W. Müller,
4. „ 1 Stollen v. Hrn. Em. Platzer „ „ Wilh. Gebhart,
5. „ 1 Breze v. Hrn. Heinr. Stieff „ der Hochgeb. Herr Odo Russell,
6. „ 1 Jagdtasche v. Hrn. Pallas „ Hr. K. Hoffmann;

an der Mußscheibe

den 1. Pr. 1 Glaspokal v. Hrn. A. H. Mattoni erh. Hr. K. Schröder,
2. „ 1 Herz vom Hrn. Fr. Anger „ „ K. Hoffmann,
3. „ 1 Stollen v. Hrn. Jos. Stadler „ „ Karl Stadler,
4. „ 1 Kranz v. Hrn. Josef Kotschi „ „ K. Hoffmann,
5. „ 1 Stollen v. Hrn. Franz Pollak „ „ Joh. Richter,
6. „ 1 Herz v. Hrn. Anton Meißner „ „ Karl Pittroff,
7. „ 1 Paar Leuchter v. Hrn. L. Strunz „ „ Franz Löw,
8. „ 1 Bout. Punschmassa v. Hrn. Popp „ „ Fr. Schleret,
9. „ 1 seidene Halsbinde v. Hrn. Matiegka „ J. Richter,
10. „ 1 Mütze v. Hrn. W. Mader „ „ Wilh. Gebhart,
11. „ 1 Brieftasche v. Hrn. K. Knoll „ „ Franz Vogl,
12. „ 5 Paq. Nadeln v. Hrn. K. Zimmermann „ K. Stadler.

(Scheibe Nro. 220.)

Den 29. und 30. Oktober 1843 wurde vom **Schützenkönige** Herrn **Franz Löw** und Oberlieutenant **J. Wagner** ein Kranz-Schießen und dazu 1 Dukaten, 1 Spec.-Thaler, 1 Thaler Cour. gegeben und übersandten auch noch Hr. J. Reinl ein Silber-Besteck, Hr. Johann Schäfer 1 Schatulle, Hr. Karl Mattoni 1 Paar Leuchter, Hr. Franz Richter einen Westenstoff, Hr. Karl Hofmann 1 Glas-Pokal und Hr. Josef Lößl 12 Stück Zeller.

An der Bestscheibe

den 1. Preis 1 Dukaten erhielt Hr. Josef Anger,
2. „ 1 Spec.-Thaler „ „ Josef Lößl,
3. „ 1 Thaler Cour. „ „ Karl Schröder,
4. „ 1 fl. C. M. „ „ Karl Stadler;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 silbernes Besteck erhielt Hr. Jos. Lößl,
2. „ 1 Schatulle „ „ Karl Pittroff,
3. „ 1 Paar Leuchter „ „ Wilh. Gebhart,
4. „ 1 Westenstoff „ „ Franz Vogl,
5. „ 1 Glas-Pokal „ „ Franz Vogl,
6. „ 12 Stück Zeller „ „ Karl Hoffmann.

(Scheibe Nro. 221.)

Den 5. und 6. November 1843, Abschießen; dazu gaben Hr. Schmit 1 Dukaten, Herr Jos. Nentwich 1 Spec.-Thaler, Herr Josef Wagner 1 Toilet-Spiegel, Hr. Jos. Schaller ein Kistchen mit Cigarren, Herr Josef Stadler 1 Paar Leuchter, Herr Josef Lippert, Pächter des Schützen-Saales, 6 Flaschen Liqueur.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Josef Schaller,
2. „ 1 Spec.-Thaler „ „ Franz Vogl;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Toilet-Spiegel, erhielt Hr. Josef Schaller,
2. „ 1 Paar Leuchter „ „ Wilh. Gebhart,
3. „ 6 Flaschen Liqueur „ „ Wilh. Gebhart,
4. „ 1 Kistchen mit Cigarren „ Wilh. Gebhart.

(Scheibe Nro. 222.)

Der Hochgeborne **Herr Odo Russell** beehrt die Karlsbader Schützengesellschaft: als Ehren-Mitglied derselben beizutreten und erhält den 10. November 1843 von den Offizieren des Schützen-Corps mit dem innigsten Danke für den regen Antheil an allen Angelegenheiten der Schützen-Gesellschaft, das hierüber ausgestellte Diplom.

---

1 8 4 4.

Den 20. März 1844 starb der Schützen-König Hr. **Franz Löw** und wurde den 23. März feierlichst mit dem Conducte der ganzen uniformirten Compagnie, welchem sich auch alle Vereinsmitglieder und nicht uniformirte Scheibenschützen anschloßen, zur Erde bestattet. — Von seinem Hause an bis zur St. Andreaskirche trugen 12 Schützen, von der Kirche bis zum Grabe 12 Unteroffiziere, welche beim Conducte den Trägern zur Seite gingen, die Bahre; worauf nach Einsegnung der Leiche, dieselbe von 12 Scheibenschützen im schwarzen Trauerkleide, in das Grab hinabgelassen wurde.

Nach der Beerdigung wurden in der Dekanalkirche die Exequien feierlichst abgehalten, welchen das uniformirte Schützen-Corps und die ganze Schützen-Gesellschaft beiwohnten.

—

Den 6. April 1844, Ausrückung zur kirchlichen Auferstehungsfeier. Bei derselben verwendete das Musik-Corps der Schützen zum Erstenmale Blech-Instrumente.

—

Den 15. April 1844 nach dem Austritte des Herrn Andreas Gottl, trat Herr Josef Schaller als Lieutenant bei der uniformirten Schützen-Compagnie ein.

Den 19. April 1844, Kirchen-Parade zur A. h. Geburtsfeier **Seiner Majestät Kaiser Ferdinand** I., bei welcher das Schützen-Corps die Hauptmomente des solennen Hochamtes durch Salven bezeichnete. Nachmittags versammelte sich die Schützengesellschaft im Schützen-Saale, wo das Musik-Corps mit den neu beigeschafften Blech-Instrumenten spielte und während einer heiteren Unterhaltung, 20 junge Bürger zur uniformirten Compagnie beitraten.

Den 20. April 1844 trat Hr. Josef Labitzky, Musik-Direktor in Karlsbad, als Kapellmeister des uniformirten Schützen-Musik-Corps, aus.

Den 2. Mai 1844, nach Ankunft des Hochgebornen Herrn **Grafen von Gorcey**, k. k. Kämmerers, Majors 2c. 2c. brachte zu Hochdesselben freudiger Bewillkommung, das Musik-Corps der Schützen, im Namen der gesammten Schützengesellschaft, eine Abend-Musik.

Den 29. und 30. Mai 1844, **Festschießen** zur Allerh. Namensfeier **Seiner Majestät Kaiser Ferdinand** I., welches vom Herrn **Anton Grafen von Gorcey**, k. k. Kämmerer, Ritter mehrerer hohen Orden, k. k. Major 2c. 2c. der karlsbader Schützengesellschaft gegeben wurde und wozu Hochderselbe eine Stockuhr, 6 silberne Löffel in schönem Etui und eine Essig- und Oel-

Caraffine verehrte. — Nach stattgehabter Kirchenparade marschirte die Compagnie vor die Wohnung des Herrn Grafen, stellte sich daselbst in Front auf und brachten die Offiziere Hochdemselben mit aller Verehrung den Dank der gesammten Schützengesellschaft.

Das Schießen wurde um 1 Uhr eröffnet. *)

An der Bestscheibe

den 1. Pr. 1 Stockuhr erhielt Hr. Josef Anger;

an der Mußscheibe

den 1. Pr. das Etui mit 6 silbernen Löffeln erhielt Hr. Hofrath Med.-Dr. Hochberger;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Pr. eine Essig- und Oel-Caraffine erhielt Hr. M.-Dr. Forster. (Scheibe Nro. 223.)

—

Den 6. Juni 1844 Ausrückung zur Frohnleichnamsprozession.

—

Den 16., 17. und 18. Juni 1844 gab Herr Hofrath Med.-Dr. **Hochberger** ein Unterhaltungsschießen mit 20 fl. C. Mze.

An der Bestscheibe

den 1. Pr. 3 Spec.-Thaler erhielt Hr. Hofrath M.-Dr. Hochberger;

an der Mußscheibe

den 1. Pr. 1 Spec.-Thaler erhielt Hr. Franz Vogl;

*) Seit dem Jahre 1844 besorgen das Schützenmeisteramt: Franz Vogl, Johann Zimmermann, Karl Schröder.

an der Nebenscheibe (150 Ellen)
den 1. Pr., 1 Spec.-Thaler, erhielt Hr. Wilhelm Gebhart.
(Scheibe Nro. 224)

Den 12. Juni 1844, Uebungsschießen.
Den 1. Pr., ein halbes Faß Bier von Hrn. Jos. Hackl, gewann der Schützenhptm. Franieck.

—

Den 23. Juni 1844 wurde Bernard Bach, vom Jahre 1807 bis 1815 uniformirter Schütze, mit dem Conducte der ganzen Compagnie zur Erde bestattet, da ihm bei seinem Austritte, von den Offizieren der vorbestandenen Compagnie das Versprechen dieser letzten Ehre gemacht, und nun dasselbe auch von dem dermal bestehenden Schützen-Corps gelöst wurde.

—

Den 23. und 24. Juni 1844 gab Herr M.-Dr. **Forster** ein Unterhaltungsschießen mit 10. fl. C. M.

An der Bestscheibe
den 1. Pr. 2 Spec.-Thaler erhielt Hr. Wenzl Müller;
an der Mußscheibe
den 1. Pr. 1 Spec.-Thaler erhielt Hr. Franz Vogl;
an der Nebenscheibe (150 Ellen)
den 1. Pr. 1 Bout. Punschmassa erhielt Hr. Karl Schwanzara.
(Scheibe Nro. 225.)

Den 1. Juli 1844 am Vorabende der h. Namensfeier **Seiner Hochfürstl. Durchl. Prinz Camill Rohan** ꝛc. ꝛc. brachten dem hochverehrten hohen Gönner der Stadt Karlsbad und des Schützen-Corps, die Offiziere desselben mit der innigsten Verehrung die herzlichsten Glückwünsche dar, und spielte das Schützen-Musik-Corps vor Hochdesselben Wohnung. — Den 4. Juli beehrten Seine Hochfürstliche Durchlaucht die Offiziere mit einer Einladung zur Tafel, wo sie bei der von Hochderselben gepflogenen gnädigsten Kenntnißnahme des Standes und der Leistungen des Schützen-Corps, die freundlichste Theilnahme, die herablassendste Güte, beglückte.

Den 7., 8. und 9. Juli 1844 geruhten **Seine Durchlaucht Prinz Camill Rohan,** Fürst zu Guémenée, Rochefort und Montauban, Herr der Herrschaften Swygan mit Sichrow, Kurowoditz, Laukowetz und Albrechtitz, Semill, Lomnitz, Böhmisch-Aicha, mit Friedstein und Siebendörfel, dann der Güter Jessenei, Czista, Altaicha mit Domoslawitz, Gillowei, ꝛc. ꝛc., Protektor der böhmischen Gartenbau-Gesellschaft ꝛc ꝛc., der karlsbader Schützen-Gesellschaft **ein großes Bestschießen** zu geben und dazu 50 Stück Dukaten in Gold huldvollst zu übersenden.

Dasselbe wurde in 4 Abtheilungen abgehalten, deren erste nach erfolgter Ausrückung der Compagnie den 7. Juli Nachmittags um 1 Uhr begann.

Seine Hochfürstl. Durchl. Prinz Camill Rohan und viele hohe Herrschaften beehrten an diesem Nachmittage

die Schießstätte mit dem hohen Besuche und wurde nach der vom Schützen-Corps dankbarst gebrachten Ehrenbezeigung, das Schießen von Hochdemselben eröffnet. Während dem Aufenthalte des hochverehrten und hohen Gönners spielte das Musik-Corps im Garten nächst der Schießstätte.

An der Bestscheibe

der 1. Preis, 4 Dukaten erhielt Hr. Karl Schröder,
2. „ 3 Dukaten „ „ Wilhelm Gebhart,
3. „ 2 Dukaten „ „ Josef Anger jun.
4. „ 1 Dukaten „ „ Karl Schröder;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten erhielt Hr. Wilh. Gebhart,
2. „ 1 Spec.-Thaler „ „ Josef Anger jun.,
3. „ 1 fl. 30 kr. C.M. „ „ Josef Lößl,
4. „ 1 fl. „ „ Heinrich Gebhart;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Dukaten erhielt Hr. Josef Anger jun.
2. „ 1 Spec.-Thaler „ „ Josef Schielhabl,
3. „ 1 fl. 30 kr. C. M. „ derselbe,
4. „ 1 fl. C. M. „ derselbe;

an der Flintenscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten erhielt Hr. Johann Stadler,
2. „ 1 Spec.-Thaler „ „ Josef Tschamler,
3. „ 1 fl. 30 kr. C.M. „ „ Anton Meißner,
4. „ 1 fl. C. M. „ „ Josef Lößl.

(Scheibe Nro. 226.)

Den 14. und 15. Juli 1844, II. Abtheilung des von **Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht Prinz Camill Rohan** ꝛc. ꝛc. gegebenen **Bestschießens**.

An der Stechscheibe

den 1. Preis, 3 Dukaten erhielt Hr. Wilhelm Gebhart,
2. „ 2 Dukaten „ „ Josef Müller,
3. „ 1 Dukaten „ „ Wenzl Müller;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten erhielt Hr. Wilh. Gebhart,
2. „ 1 Spec.-Thaler „ „ Josef Anger,
3. „ 1 fl. 30 kr. C. M. „ „ Franz Vogl,
4. „ 1 fl. C. M. „ „ Wilh. Gebhart;

an der Flintenscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten erhielt Hr. Anton Meißner,
2. „ 1 Spec.-Thaler „ „ Johann Zimmermann,
3. „ 1 fl. 30 kr. C. M. „ „ Karl Bär,
4. „ 1 fl. C. M. „ „ Josef Tschamler.

(Scheibe Nro. 227.)

Den 21., 22. und 23. Juli 1844, III. Abtheilung des von **Seiner Hochfürstl. Durchl. Prinz Camill Rohan** ꝛc. ꝛc. gegebenen **Bestschießens**.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 3 Dukaten erhielt Hr. Wilh. Gebhart,
2. „ 2 Dukaten „ „ Berger aus Prag,
3. „ 1 Dukaten „ „ Josef Anger jun;

an der Nußscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Wilh. Gebhart,
2. „ 1 Spec.-Thaler „ „ Josef Lößl,
3. „ 1 fl. 30 kr. C. M. „ derselbe,
4. „ 1 fl. C. M. „ „ Josef Anger;

an der laufenden Figur

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hauptmann Franieck,
2. „ 1 Spec.-Thaler „ Hr. Johann Zimmermann,
3. „ 1 fl. 30 kr. C. M. „ „ Josef Schielhabl,
4. „ 1 fl. C. M. „ „ Karl Franieck jun.;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

wurde dabei ein Stutzen auf Loose ausgeschossen; denselben erhielt Hr. Josef Anger.

(Scheibe Nro. 228.)

—

Den 5. August 1844 verehrten Se. Erlaucht Hr. **Michael Graf von Woronzow,** k. russ. General der Infanterie, General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers v. Rußland, General-Gouverneur von Neu-Rußland und Bessarabien und Ritter, Großkreuz mehrerer h. Orden, Fr. **Gräfin Elisab. Woronzow,** Hr. **Graf Simon Woronzow,** Hr. **Graf Andree Schouwaloff,** Hr. **Graf Pierre Schouwaloff** und Hr. **Graf Potocky,** zu einem Unterhaltungsschießen der bürgl. Schützen-Gesellschaft 50 Stück Dukaten in Gold und die gnädigste **Gräfin Elisabeth Woronzow** nebstdem noch einen

schönen silbernen Pokal, welchen die Schützen-Gesellschaft als ein bleibendes Andenken bewahrt.

Den 8. August 1844 rückte die Compagnie en Parade aus, den hohen Gönnern ihre Ehrenbezeigung so wie ihren Dank zu überbringen, und stellte sich um 1 Uhr vor Hochderselben Wohnung „zu drei Staffeln" auf; die Offiziere, welche die freundlichste Aufnahme fanden, legten dabei das Gedenkbuch der Schützen-Gesellschaft vor, in welches die hohen Herrschaften ihre geehrtesten Namen spendeten. Nach dem Defiliren der Compagnie marschirte dieselbe zur Schießstätte, wo das Beſtschießen begann, das dann den 9. fortgesetzt und den 10. geschlossen wurde.

An der Beſtscheibe

den 1. Preis, 4 Dukaten, erhielt Hr. Wenzl Müller,
2. „ 3 Dukaten, erhielt Hr. Johann Windirsch,
3. „ 2 Dukaten, erhielt Hochw. Hr. P. Nodin,
4. „ 1 Dukaten, erhielt Schützenhauptm. Franieck.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 2 Dukaten, erhielt Hr. Franz Deiml,
2. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Franz Vogl,
3. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Andr. Pötzl,
4. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Wenzl Müller,
5. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Josef Heilingötter,
6. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Johann Windirsch,
7. „ 1 Dukaten, erhielt Lieut. Jos. Schaller,

den 8. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Jos. Anger,
9. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Josef Tschamler.

An der Pistolenscheibe

den 1. Preis, 2 Dukaten und Preisfahne, erh. Hr. Graf Schouwaloff,
2. „ 1 Dukaten, erhielt Schützenhptm. Franieck,
3. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Berger aus Prag,
4. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Ludwig Strunz,
5. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Leopold Pötzl,
6. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Andreas Pötzl,
7. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Leopold Pötzl,
8. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Leopold Pötzl,
9. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Joh. Pesenbach.

An der Flintenscheibe

den 1. Preis, 2 Dukaten, erhielt Hr. Karl Franieck jun.,
2. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Franz Stolz,
3. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Ernst Stark,
4. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Wilhelm Gebhart,
5. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Josef Lößl,
6. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Ernst Stark,
7. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Wilh. Gebhart,
8. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Josef Lößl,
9. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Wilhelm Gebhart.

(Scheibe-Nro. 229.)

Den 10. August, am Tage der Abreise, fuhren Se. Erlaucht Herr **Graf Michael Woronzow** sammt Hochdesselben Frau Gemahlin Gräfin **Elisabeth Woronzow** und Comtesse Tochter, dann Herrn **Simon Woronzow** und die Herren **Grafen Schouwaloff,** mit vielen Reisewagen an der Schießstätte vor, und nahmen vor der Weiterreise noch eine Stunde lang Antheil an dem Schießen. Eben so freundlich und gütig als beim ersten Empfange verließen die hohen Herrschaften die Schützen-Vorsteher und alle anwesenden Schützen. Se. Erlaucht Herr Graf Michael Woronzow spendete auch noch zum Baue des projektirten neuen Schießhauses 25 Dukaten in Gold.

—

Den 11. August 1844.

Freudigste Ueberraschung durch den höchst beglückenden Besuch Sr. k. k. Hoheit des Durchlauchtigsten

Erzherzogs Stephan,

Landes-Chef in Böhmen.

Den 11. August Vormittags begrüßte, wie hier seit den frühesten Zeiten üblich, ein mehr besetzter Trompeter-Aufzug vom Stadtthurme einen sehr hohen Gast und versetzte sowohl das Badepublikum, die Behörden als auch die gesammte Bürgerschaft in die gespannteste Erwartung, die umsomehr nach gewonnener Ueberzeugung durch die überraschende Ankunft Seiner k. k. Hoheit des Durchlauchtigsten **Erzherzogs Stephan** zur höchsten Freude gesteigert wurde.

Seine k. k. Hoheit, welche in Begleitung des Hrn. Grafen Grünne, k. k. Kämmerers, Oberst und Vorstehers Höchstdessen Hofstaates, dann des Herrn Grafen Wratislaw, k. k. Gubernial-Sekretärs, hier anlangten, geruhten alsogleich nach der Ankunft viele h. Herrschaften, welche zur Cur hier anwesend, zu empfangen, die hierortigen Behörden zur ehrfurchtvollsten Begrüßung sich vorstellen und während der Zeit des h. Aufenthaltes als gnädigster Landes-Chef der gesammten Bürgerschaft die beglückendsten Beweise der Huld und Gnade werden zu lassen.

Den 12. August Morgens besuchten Seine k. k. Hoheit sämmtliche Brunnen, sodann das Fremden-Hospital, Nachmittags das städt. Theater. Bei eintretender Dunkelheit wurde Höchstdemselben von dem bürgl. uniformirten Schützen-Corps ein Fackelzug und bei dessen Aufstellung vor Höchstdessen Wohnung „zum goldenen Schild" von der gesammten Bürgerschaft, welche die Wohnung Seiner k. k. Hoheit zahlreich umströmte, ein 3malig herzliches „Lebe hoch!" gebracht.

Den Offizieren des Schützen-Corps wurde dabei die große Ehre zu Theil, Seiner k. k. Hoheit im Namen der gesammten Bürgerschaft die Gefühle der ehrfurchtvollsten Liebe und Verehrung darbringen zu dürfen und erhielten diese hochbeglückt die Versicherung der höchsten Huld und Gnade.

Den 13. August Nachmittags um 2 Uhr nahmen Seine k. k. Hoheit, in Begleitung des Hrn. Grafen Grünne, des Hrn. Cur-Insp.

Kommissärs Watzka und des Hrn Bürgermeisters Lenhart, den für das Badepublikum in diesem Jahre neueröffneten Belustigungsort „zum Panorama" genannt, in h. Augenschein, auch das dort befindliche zoologische Kabinet des Hrn. Knoll und äußerten insbesondere bei den herrlichen Aussichtspunkten in der neuen Weganlage, welche dahin führt, das größte Wohlgefallen; geruhten hierauf auch die unterthänigste Bitte der Bürgerschaft, welche Herr Bürgermeister Lenhart ehrerbietigst vorzutragen wagte: ein Denkmal der Liebe und Verehrung daselbst errichten zu dürfen, huldvollst aufzunehmen und zu bewilligen, daß das oberste Plateau an dieser Berglehne, der schönste Aussichtspunkt in der Nähe der Stadt, mit dem h. Namen: „**Erzherzog Stephans-Promenade**" geschmückt werde.

Abends wurde im sächsischen Saale ein Ball zum Besten der karlsbader Wohlthätigkeits-Anstalten gegeben, den Seine k. k. Hoheit ebenfalls mit der hohen Gegenwart beehrten und wobei Höchstdieselben durch Heiterkeit und herablassende Güte alle Anwesende entzückten.

Während dieses Ballfestes wurde dem Saale gegenüber, die kurz vorher mit dem h. Namen geschmückte E. H. Stephans-Promenade im Brillantfeuer mit dem hohen Namenszuge und der Erzherzoglichen Krone beleuchtet.

Mittwoch den 14. August Morgens vor Tagesanbruch reisten Se. k. k. Hoheit nach Marienbad ab.

Den 18. August 1844 Uebungsschießen.

Den 1. Preis, einen Westen- und Hosenstoff, dann ein seidenes Tuch vom Hrn. Kaufmann Berger aus Prag, erh. Hr. W. Müller.

Den 1. und 2. September 1844 gab Hr. Med.-Dr. **Wagner** ein Unterhaltungsschießen und dazu 1 Dukaten, 1 Sp. Thlr., 1 Thaler Cour. und 1 fl. C. M., und wurden dabei für die Nebenscheiben von Schützenfreunden noch einige Beste eingesendet.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Wilhelm Gebhart,
2. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Rud. Roscher,
3. „ 1 Thaler Cour., erhielt Lieut. Friedr. Gottl,
4. „ 1 fl. C. M., erhielt Hr. Franz Vogl.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 30 Strich Steinkohlen, erhielt Hr. Karl Schröder,
2. „ 1 Paar Leuchter, erhielt Hr. Karl Franieck jun.

An der Flintenscheibe

den 1. Preis, 1 Glas-Pokal, erhielt Schützenhptm. Franieck,
2. „ 1 zinnenen Krug, erhielt Hr. Ernst Stark.

(Scheibe Nro. 230.)

Den 22. und 23. September Unterhaltungsschießen mit einigen von Schützenfreunden eingesandten Besten.

An der Bestscheibe

den 1. Pr. 1 Zapfenkuchen v. Hrn. J. Anger, erh. Lieut. J. Schaller,
2. „ 1 silberner Schlüsselhaken v. Hrn. Roscher, erh. Hr. Anger.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 gebackenes Herz, von Hrn. Josef Glaser, erhielt der Hochgeb. Hr. Odo Russell.

An der Flintenscheibe

den 1. Preis, eine Breze v. Hrn. Karl Schröder, erh. Hr. Ernst Stark. (Scheibe Nro. 231.)

—

Den 21. September 1844 kamen **Lady William Russell** und die Hochgebornen Herren **Arthur** und **Odo Russell**, den 25. **Lord William Russell** in Karlsbad an, welch hohen Gönnern des Schützen-Corps, die Musik-Bande desselben, den 25. Septemb. zum freudigen Willkomm' eine Abendmusik brachte.

—

Den 28. und 29. September 1844 Unterhaltungsschießen, wozu der Hochgeborne Herr Odo Russell sämmtliche Preise für die Pistolenscheibe, für die anderen Scheiben: Herr Adam Körbl, Maierhofspächter in Donitz, einen Hammel, Herr Josef Lippert ein Lamm, Herr Karl Deninger eine Schatulle und Herr Karl Mattoni ein Paar Leuchter einsandten.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, einen Hammel, erhielt Hr. Wenzl Müller.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, ein Lamm, erhielt Hr. Karl Hoffmann.
2. „ eine Schatulle, erhielt Hr. Karl Franieck jun.

An der Pistolenscheibe

den 1. Preis, 1 Pfund Sterling, erh. Schützenhauptmann Franieck,
2. „ 1 halb Pfund Sterling, erh. Hr. Ludw. Strunz,
3. „ 1 Krone, erhielt Schützenhauptm. Franieck,
4. „ 1 halbe Krone, erhielt Hr. Ludwig Strunz,
5. „ 1 Schilling, erhielt Hr. Josef Anger,
6. „ 1 halben Schilling, erhielt Hr. Ludwig Strunz,
7. „ 4 Pens, erhielt der Hochgeb. Hr. Odo Russell.

An der Flintenscheibe

den 1. Preis, 1 Paar Leuchter, erhielt Hr. Heinz.

(Scheiben-Nro. 232.)

Den 6., 7. und 8. Oktober 1844: 4te Abtheilung des von **Sr. Hochfürstl. Durchlaucht Prinz Camill Rohan** gegebenen Bestschießens.

Die ersten Preise erhielten: Hr. Josef Anger, Schützenhptm. Franieck, Hr. Karl Schröder, Hr. Karl Hoffmann und Hr. Fr. Voigt.

(Scheiben-Nro. 233.)

—

Während diesem Schießen wurden an der Nebenscheibe (150 Ellen) ein Paar schöne Pistolen ausgeschossen, welche Hr. Hofr. Med.-Dr. Hochberger mit der Bestimmung übergab, daß das Erträgniß dieser Scheibe zur Anschaffung der neuen nothwendigen Blech-Instrumente für das Schützen-Musik-Corps verwendet

werde. Es wurden 34 fl. C. M. eingenommen, und diese von dem hiefür sehr dankbaren Schützen-Corps, zur Instrumenten- und Musikalien-Anschaffungskasse abgeführt.

—

Den 13. und 14. Oktober 1844 Unterhaltungsschießen, wozu Oberl. Josef Wagner 1 Dukaten, Hr. Joh. Zimmermann 1 Dukaten, Hr. Josef Müller 1 Hammel und Hr. Em. Platzer 1 Geldbörse übersandten.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Franz Stolz,
2. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Wilh. Gebhart,
3. „ 1 Thaler Cour., erhielt Hr. Med.-Dr Forster.

An der Mußscheibe

den 1. Preis 1 Hammel, erhielt der Hochgeb. Hr. Odo Russell,
2. „ 1 Geldbörse, erhielt Hr. Franz Vogl,
3. „ 1 fl. C. M., erhielt Hr. Med.-Dr. Forster.
(Scheibe-Nro. 234.)

Den 19. Oktober 1844 Abends wurde ein Lichtschießen zu Ehren der Hochgebornen Herren **Arthur** und **Odo Russell** gegeben. Der Garten und die Schießstätte war mit Lampen beleuchtet, ein Transparent vor dem Schießhause sprach Hochdenselben den Gruß der Schützen aus, und innerhalb der Schießstätte war das hohe Familien-Wappen, ebenfalls transparent beleuchtet, an-

gebracht. Bei Ankunft dieser von der Schützen-Gesellschaft sehr verehrten und geliebten Ehrenmitglieder, ertönte unter Pauken- und Trompetenschall, bei Lösung der Pöller, **Lord William Russells** hohem Hause ein herzliches Lebehoch! und überraschte die freudigst Begrüßten bei eingetretener Stille ein Quartett: „Lied eines alten Schützen an seinen Stutzen", das Herr Odo Russell verfaßt, dem Schützenhauptmann Franieck gewidmet hatte, und dieser für den Gesang einrichten, Noten und Text für die anwesenden Schützen abdrucken ließ. Der Text ist folgender:

„Du treuer alter Stutzen
Wie lange dienst du mir? —
Komm laß dich wieder putzen
Und sagen will ich dir:
In Freuden und in Schmerzen
In beinah' jeder That,
Warst du zu meinem Herzen
Ein treuer Kamerad!

Auf dieser Lebensleiter,
Wo Freud' nicht immer scheint,
Warst du als mein Begleiter
Ein treuer alter Freund!

Du hast in manchem Schießen
Den Preis mir zugebracht
Und niemals mußt' ich büßen,
Hatt' Wetten ich gemacht!

Als-Preis hat einst gegeben
Mein Liebchen eine Fahn'
Die war mein höchstes Streben —
Du schafftest sie auch an! —
Hätt' ich sie nicht bekommen,
Du hätt'st geholfen auch,
Dein Blei hätt' mir entnommen
Den letzten Lebenshauch!

Hab' ich zu Haus Verdrüße
Und such' Zerstreuung mir,
So mach ich ein Paar Schüsse
Im Schützenhaus mit dir;
Und kommt die Zeit zum Sterben,
Du mußt mit mir hinab,
Dich kriegen keine Erben,
Begleit' mich mit in's Grab.

Nun ist nichts mehr zu putzen,
Du bist so blank und rein;
Im Kasten, alter Stutzen!
Sperr ich dich wieder ein.

In Freuden und in Schmerzen
Und auch in jeder That,
Bist du zu meinem Herzen
Ein treuer Kamerad!!

Nach Beendigung des Quartets begann das Schießen; eine angenehme ruhige Nacht begünstigte das Vergnügen; die Blechmusik der Schützen spielte so lange das Schießen währte, und die heitere Unterhaltung, der hübsche Anblick der mit jedem Zirkelschuß gelösten, ihr Feuer hoch aussprühenden Pöller, hielt eine zahlreiche Gesellschaft bis gegen Mitternacht im Schützensaale und Garten versammelt; das Schießen endigte erst um 2 Uhr Morgens.

Den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Med.-Dr. Forster.
2. „ 1 Spec.-Thaler, erhielt Hr. Karl Hoffmann.
3. „ 1 fl. C. M., Hr. Wenzl Müller.
(Scheibe-Nro. 235.)

Den 20. und 21. Oktober 1844 wurden zu einem Unterhaltungsschießen eingesendet: von dem Hochgeb. Herrn Odo Russell der am 14. Oktober gewonnene Hammel, von Hrn. Friedr. Gott 1 Dukaten, Hrn. Gebr. Reinl 2 Etuis, deren das eine Löffel, Messer und Gabel von Silber, das andere eine silberne Scheere, Fingerhut u. dgl. enthielt, von den Hrn. Gebr. Schäfer 2 Schatullen, Hrn. Andr. Pötzl ein Spiegel und eine Scheere, Hrn. Wzl. Müller 3 Hasen und von Hrn. Ludw. Strunz 1 Paar Leuchter.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Wilhelm Gebhart.
2. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Med.-Dr. Forster.
3. „ 1 Thaler Cour., erhielt Hr. Karl Schröder.
4. „ 1 fl. C. M., erhielt Hr. Karl Franieck jun.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Hammel, erhielt Hr. Franz Stolz.
2. „ 3 Hasen, erhielt Hr. Wilhelm Gebhart.
3. „ 1 Paar Leuchter, erhielt Hr. Josef Anger.
4. „ 1 Spiegel, erhielt derselbe.
5. „ 1 Scheere, erhielt Hr. Med.-Dr. Forster.

An der Flintenscheibe

den 1. Preis, 1 Etui, erhielt Hr. Karl Franieck jun.
2. „ 1 Etui, erhielt Hr. Karl Hoffmann.
3. „ 1 Schatulle, erhielt Hr. Karl Stadler.
4. „ 1 Schatulle, erhielt Hr. Wilh. Gebhart.

(Scheibe Nro. 236.)

Den 3., 4., 5. und 6. November 1844 verehrten Se. Excellenz **Lord William Russell,** Ihre Excellenz **Lady William Russell,** und die Hochgebornen Herren **Arthur** und **Odo Russell** zu einem großen Bestschießen alle nachbenannten Preise:

An der Bestscheibe

1 sehr schöne goldene Cylinder-Taschen-Uhr, gewonnen v. Hrn. Jos. Anger.

1 Jagdtasche, gewonnen von Hrn. Stefan Wawersich.
1 Louisd'or, gewonnen von Lieut. Josef Schaller.
1 Dukaten, gewonnen von Hrn. Franz Stolz.
2 Thaler Cour., gewonnen von Hrn. Wenzl Müller.

An der Mußscheibe

1 große Wanduhr, gewonnen von Hrn. Wilhelm Gebhart.
1 Kaffee-Service, gewonnen von Hrn. Karl Hoffmann.
1 Dukaten, gewonnen von Hrn. Wilhelm Gebhart.
1 Doppel-Thaler, gewonnen von Hrn. Med.-Dr. Forster.
1 Species-Thaler, gew. von Lieut. Schaller und Hrn. Andr. Pötzl.

An der Nebenscheibe (150 Ellen)

1 silberner Fruchtkorb, gewonnen von Hrn. Karl Hoffmann.
2 Dukaten, gewonnen von Lieut. Josef Schaller.
1 Dukaten, gewonnen von Hrn. Karl Franieck jun.
1 Species-Thaler, gewonnen von Hrn. Karl Franieck jun.
(Scheibe-Nro. 237.)

Den 3. November 1844 Nachmittags 1 Uhr rückte das Schützen-Corps aus, um den hohen Gönnern abermals seinen Dank und seine Verehrung zu überbringen, und marschirte sodann zur Eröffnung des Schießens in die Schießstätte.

—

Den 17., 18. und 19. November 1844 wurde das dritte

Königs-Schießen

ebenso wie die vorhergehenden abgehalten und erhielt auf den besten oder Königs-Schuß den ersten Preis 10 Species-Thaler sammt einer von Frau Anna Franieck mit der Devise: „Ehre dem Ehre gebührt!" gestickten Fahne

Herr Wilhelm Gebhart,

Bürger und Besitzer des Hauses „zur Stadt Moskau" in Karlsbad.

Die folgenden Preise, deren mehrere von Schützen-Freunden eingesendet wurden, erhielten:

an der Bestscheibe

den 2. Preis, 1 Dukaten . . Hr. Wenzl Müller,
3. „ 1 Sp. Thaler . „ Wilhelm Gebhart;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 3 Thaler . . . . Lieut. Josef Schaller,
2. „ 3 fl. 30 kr. C. M. . Hr. Bernard Schindler,
3. „ 3 — C. M. . . . . „ Josef Anger,
4. „ einen Almanach . . derselbe,
5. „ ein Bild . . . . . der Hochgeb. Hr. Odo Russell,
6. „ eine Wurst mit Schlangenkopf, welche sich um eine aufgestellte geräucherte Zunge wand, Hr. Gudin aus Paris,
7. „ 2 Bouteillen Wein . Hr. Franz Vogl;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)
den 1. Preis, 1 Spec.-Thaler . . Hauptm. Franieck.
(Scheiben-Nro. 238.)

Nach dem Schluße des Schießens und nach der am folgenden Tage den 20. November 1844 stattgehabten Kirchen-Parade, wo bei dem abgehaltenen feierlichen Hochamte abermals der hiesige Musik-Verein thätigst mitwirkte, marschirte die Compagnie vor die Wohnung ihres sehr geachteten Schützen-Königs Herrn **Wilhelm Gebhart,** welcher durch seine Sicherheit im Schießen, hier und weit umher, als Karlsbads Tell bekannt ist. Zugleich beehrte denselben auch der Besuch des Hochgebornen Herrn Odo Russell und Mr. Gudin aus Paris. Die kurze Zeit, in so lange als bis des Schützenkönigs Namenseintragung ins Gedenkbuch statt gefunden hatte und zwei Fahnenstücke währten, wurde bei der gastlichsten Aufnahme zu mehreren Toasten benützt. Nach gebrachter Ehrenbezeigung rückte die Schützen-Compagnie wieder ein. Abends war Ball im böhmischen Saale, welchen der Schützen-König Herr Wilhelm Gebhart mit einer Polonaise eröffnete und wobei ihm von einer jungen liebenswürdigen Tänzerin die Preisfahne eingehändigt wurde.

Den 23. Dezember 1844 wurde **Josef Schielhabl,** vom Jahre 1825 bis 1834, Schützen-Hauptmann in Karlsbad, mit dem Conducte der ganzen Compagnie zur Erde bestattet. Er starb den 20. Dezember am Schlagfluße in seinem 54. Lebensjahre.

1 8 4 5.

Den 2. Jänner 1845:

Brunnenweihe in Karlsbad.

Diese in der Stadt Karlsbad seit undenklichen Zeiten eingeführte schöne Feier, bei welcher die Bewohner derselben ihre frommen Gebete um Erhaltung der Heil-Quellen für so viele leidende Menschen zum Himmel sandten, wurde Jahr für Jahr an diesem Tage mit einem solennen Hochamte und priesterlicher Einsegnung aller ihrer Gesundbrunnen begangen. Letzterer wohnten stets die Ortsbehörde, mehrere Bürger und die Schuljugend bei.

Seit diesem Jahre schlossen sich derselben auch die Herren Aerzte und ein großer Theil der Bürgerschaft an, daher dießmal auch das Schützen-Corps nicht verabsäumte zur Verherrlichung mitzuwirken, in Parade ausgerückt, zur Erhaltung der Ordnung Spaliere zu bilden, und begleitete dasselbe von Quelle zu Quelle den Zug.

Den 13. Jänner 1845 versammelte sich die gesammte Schützen-Gesellschaft im Musikvereins-Lokale „zum goldenen Schild" und begründete für den gesammten Schützen-Verein eine Funeralien-

Kosten=Bestreitungs=Kassa, wobei über die Ansprüche und Leistungen eines jeden Mitgliedes ein Protokoll aufgenommen und dasselbe nach Zustimmung aller Anwesenden mit ihren eigenhändigen Unterschriften ausgefertigt wurde.

—

Den 22. März 1845 zur kirchlichen Auferstehungsfeier rückte das Schützen=Corps wie alljährlich in Parade aus; nach Beendigung derselben defilirte es über die Wiese und machte zum Andenken an den lange andauernden Winter mit klingendem Spiele den Rückmarsch über das Eis am Teplfluß.

—

Den 19. April 1845, Geburtsfest **Seiner Majestät Kaiser Ferdinand** I. Das Schützen=Corps rückte in Parade aus, gab bei den Hauptmomenten des feierlichst abgehaltenen Hochamtes, bei welchem auch der karlsbader Musik=Verein am Chore mitwirkte, Salven, marschirte nach Beendigung desselben vor das Rathhaus, vor welchem vom Musik=Corps mehrere Fahnenstücke gespielt wurden und rückte wieder ein.

—

Den 22. Mai 1845, Frohnleichnamsfeier, bei welcher das Schützen=Corps wie üblich seine Dienste verrichtete.

—

Den 25., 26. und 27. Mai 1845 wurde das Anschießen vom Herrn Hofrath Med.-Dr. **Hochberger** gegeben, zu welchem derselbe 30 fl. C. M. widmete.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 2 Dukaten, erhielt Hr. Anton Peduzzi, k. k. Lieut.,
  2. „ 2 Thaler Cour. „ „ Josef Schaller,
  3. „ 1 Thaler Cour. „ „ Hofr. M.-Dr. Hochberger;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 2 Thaler Cour. erhielt Hr. Ant. Peduzzi, k. k. Lieut.,
  2. „ 1 Thaler Cour. „ „ Josef Anger jun.,
  3. „ 1 fl. C. M. „ derselbe;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Dukaten erhielt Hr. Franz Stolz,
  2. „ 1 Spec.-Thaler „ „ Josef Anger jun.,
  3. „ 1 fl. C. M. „ derselbe;

(Scheibe Nro. 239.)

Den 1. und 2. Juni 1845 verehrten Sr. Hochgeb. Herr **Ant. Graf Gorcey**, k. k. Kämmerer, Ritter mehrerer hohen Orden, k. k. Major rc. rc., zu einem **Bestschießen** 1 Paar silberne Leuchter, 1 Glas mit Deckel und Untersatz und eine schöne Caraffine.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Paar silberne Leuchter erhielt Hr. Franz Vogl,
  2. „ 1 Bild erhielt Hr. Anton Peduzzi, k. k. Lieut.,
  3. „ 1 Spec.-Thl. „ derselbe,
  4. „ 1 fl. C. M. „ „ Ernst Hüttl, Oberförster;

an der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Glas mit Deckel und Untersatz, erhielt Hr. Anton Peduzzi, k. k. Lieutenant,

den 2. Preis, 1 fl. C M. erhielt der Schützenhptm. Franieck,
3. „ — 30 kr. C.M. „ Hr. Ernst Hüttl, Oberförster;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Caraffine erhielt der Schützenhptm Franieck,
2. „ 1 fl. C. M. „ derselbe,
3. „ — 30 kr. C.M. „ Hr. Karl Schröder.

(Scheibe Nro. 240.)

Den 29. Mai gab Herr **Anton Peduzzi**, k. k. Lieutenant im 2. Feldjäger-Bataillon, ein Pistolen-Schießen und dazu als Gewinnste: 1 sehr schöne Kaffee-Tasse, 1 Reiseschreibzeug und 1 Cigarrentasche, nebstdem gab der Schützenhptm. **Franieck** 2 große Ansichten von Karlsbad und 12 Jagdstücke.

Den 1. Preis, 1 Kaffee-Tasse erhielt der Schützenhptm. Franieck,
2. „ 1 Schreibzeug, erh. der Hochgeb. Hr. Odo Russell
3. „ 1 Cigarren-Tasche, erh. Hr. A. Peduzzi, k.k. Lieut.
4. „ 1 große Ansicht von Karlsbad, erh. derselbe,
5. „ 1 Lithographie, erh. der Hochgeb. Hr. Odo Russell
6. „ 12 Bilder (Jagdstücke) erh. Hr. Franz Vogl.

(Scheibe Nro. 241.)

Den 8., 9. und 10. Juni 1845 wurde die karlsbader Schützen-Gesellschaft mit einem großen Unterhaltungsschießen beehrt, zu welchem Ihre Excellenz **Frau Gräfin von Zichy**, geb. Gräfin von Széchényi, kais. kgl. Feldmarschall-Lieutenants-

Gemahlin, 1 große seidene selbst gearbeitete sehr schöne Reise-Tasche, Ihre Excellenz **Lady William Russell** sehr schöne goldene Chemiset-Knöpfe und elegante Fenster-Schirme widmeten, nebstdem mehrere verehrte Gönnerinnen theils selbst gearbeitete Andenken, theils andere Gegenstände, welche das Gewinn-Verzeichniß enthält, einsandten.

An der Bestscheibe erhielten

den 1. Pr. die Reisetasche von Ihrer Excellenz Frau Gräfin Zichy, Hr. Hofrath M.-Dr Hochberger,

2. „ die Fensterschirme von Ihrer Exc. Lady William Russell Frau Magistrats-Räthin Tschepper (gewonnen durch Schützenhauptmann Franieck),

3. „ 1 Brieftasche v. Frl. Therese Stark, Hr. Franz Vogl,

4. „ 1 Cigarrenpfeife v. Frl. A. Labitzky, Hr. K. Franieck jun.,

5. „ 1 Torte in Form eines Buches von Fr. Louise Zörkendörfer, Schützenhptm Franieck,

6. „ 1 goldene Brustnadel v. Fr. Räthin Tschepper, Hr. Jos. Schaller,

7. „ 1 Caffee-Tasse v. Fr. Am. Forster, Schützenhptm. Franieck,

8. „ 1 Cigarrenpfeife und Fidibus-Becher v. Fr. V. Zimmermann, Hr. Wilhelm Gebhart,

9. „ 1 Porzellan-Figur v. Fr. Wilh. Nowotny, Hr. F. Vogl,

10. „ 1 Paquet feines Siegellack v. Fr. Louise Knoll, Hr. K. Schröder,

den 11. Pr. 1 geschliffenes Glas v. Frl. Mathilde Vogl, Hr. Karl Schröder,

12. „ 1 Flacon mit Eau de Cologne v. Fr. Louise Knoll, Hr, Wilhelm Gebhart;

an der Nußscheibe

den 1. Pr. 1 Comod-Mütze v. Fr. Anna Franieck, Hr. K. Stadler,

2. „ 1 Glas v. Frl. Fanny Hlawaczek, Hr. Josef Anger,

3. „ 1 seidenes Tuch v. Fr. Kath. Dobsch, Hr. Jos. Anger,

4. „ 1 Cigarrentasche v. Frl. Julie Becher, Hr. K. Franieck jun.,

5. „ 1 Uhrträger v. Frl. Julie Wagner, Hr. K. Franieck jun.,

6. „ 1 Stiefelknecht v. Frl. Kath. Becher, Hr. Jos. Anger,

7. „ 1 Glas v. Frl. Emilie Meyer, Hr. Franz Vogl;

an der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Pr. 1 sehr schönen Tabaksbeutel v. Fr. Antonie Hochberger, Hr. Graf Gorcey,

2. „ 1 schöner Glas-Pokal v. Fr. Antonie Hochberger, Herr Odo Russell,

3. „ 1 Cigarrentasche v. Fr. Antonie Hochberger, Schützen-Hauptmann Franieck,

4. „ 1 Rubin-Glas v. Frl. Jos. Labitzky, Schützhptm. Franieck,

5. „ 1 Drahtbinder (Porzell.-Fig.) v. Fr. A. Gottl, Hr. J. Anger,

6. „ 1 Paar Kaffeetassen, v. Fr. Ottilie Jahnl, Hr. J. Anger,

7. „ 1 Lampe v. Frl. Dor. Mayer, Hr. Josef Schaller,

8. „ 1 Glasschale v. Fr. Th. Stadler, Hr. Franz Vogl.

(Scheibe Nro. 242.)

Den 15. Juni 1845 gab zu einem Unterhaltungsschießen Herr **Adam Körbl**, Maierhofspächter in Donitz einen großen schönen Hammel.

Als ersten Preis gewann den Hammel der Schützenhauptm. Franieck.

Den 21. und 22. Juni 1845 gab der Schützen-König Herr **Wilhelm Gebhart** zu einem Unterhaltungsschießen 2 Dukaten und 1 Spec.-Thaler.

An der Bestscheibe

den 1. Preis,	1 Dukaten,	erhielt	Hr. Josef Anger,
2. „	1 Spec-Thaler	„	„ Wilhelm Gebhart,
3. „	1 Thaler Cour.	„	der Hochgeb. Hr. Odo Russell,
4. „	1 fl. C. M.	„	Hr. Wilhelm Gebhart;

an der Mußscheibe

den 1. Preis,	1 Spec.-Thaler	erhielt	Hr. Josef Anger,
2. „	1 fl. C. M.	„	Hauptmann Franieck,
3. „	— 30 kr. C. M.	„	Hr. Karl Franieck jun.;

an der Flintenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis,	1 Cigarrentasche	erhielt	Hr. Ernst Stark,
2. „	1 Kaffeetasse	„	„ Wilhelm Gebhart,
3. „	1 Glas	„	„ Karl Franieck jun.,
4. „	1 Bierkrug	„	der Hochgeb. Hr. Odo Russell,
5. „	1 Paar Leuchter	„	Hr. Wilhelm Gebhart,
6. „	1 Federmesser	„	„ Ernst Stark.

(Scheibe Nro. 243.)

Den 21. Juni 1845 geruhten **Seine Hochfürstl. Durchl. Prinz Camill Rohan** mit einer huldvollen Zuschrift an den Schützen-Hauptmann Franieck, 200 fl. C. M. zu einem Unterhaltungsschießen zu übersenden; für welchen Beweis des gnädigsten Wohlwollens die gesammte Schützengesellschaft zum innigsten Danke verpflichtet bleibt.

Den 1. Juli 1845: am Vorabende der Namensfeier **Sr. Hochfürstl. Durchl.** des **Prinzen Camill Rohan**, brachten ihrem hohen und gnädigen Gönner, die Offiziere des Schützen-Corps, während vor Hochdesselben Wohnung die uniformirte Musikbande spielte, mit aller Verehrung die herzlichsten Glückwünsche dar und erfreuten sich einer huldvollen Aufnahme.

Den 2., 3. und 4. Juli 1845.

Fest-Schießen zur Namensfeier

Seiner Hochfürstl. Durchlaucht des Prinzen Camill Rohan,

Fürsten zu Guémenée, Rochefort und Montauban, Herrn der Herrschaften Swygan mit Sichrow, Kurowoditz, Laukowetz und Albrechtitz, Semill, Lomnitz, Böhmisch-Aicha mit Friedstein und Siebendörfel ꝛc. ꝛc. ꝛc., Protektors der böhmischen Gartenbau-Gesellschaft, Direktor des Privat-Vereins zur Unterstützung der Hausarmen in Prag ꝛc. ꝛc. ꝛc.,

zu dessen Eröffnung das uniformirte Schützen-Corps den 2. Juli in Parade ausrückte, dabei über die alte Wiese marschirend, an der Wohnung Seiner Durchlaucht des **Prinzen Camill**

Rohan defilirte und Hochdemselben sodann auf der Schießstätte, wohin Seine Durchlaucht allsogleich zu fahren geruhten, die dankbarste Ehrenbezeigung brachte.

Seine Hochfürstliche Durchl. Prinz Camill Rohan eröffneten mit dem ersten Schuß diese festliche Unterhaltung, welche den 3. Juli fortgesetzt, den 4. Juli Abends geschlossen wurde.

An der Bestscheibe, 100 fl. C. M.

den 1. Preis zu 50 fl. C. M. } erhielten auf 2 gleiche Punktschüsse
2. „ zu 25 — „ } Hr. Wilh. Gebhart und Hr. Karl Franieck jun.,
3. „ zu 15 — „ erhielt Hr. Wilh. Gebhart,
4. „ zu 10 — „ „ derselbe;

an der Mußscheibe 40 fl. C. M.

den 1. Preis zu 25 fl. C. M. erhielt Hr. Wilh. Gebhart,
2. „ zu 10 — „ „ „ Josef Anger,
3. „ zu 5 — „ erhielten Hr. Karl Franieck jun., Hr. Wilh. Gebhart und Hr. Ludw. Strunz;

An der Flintenscheibe

bei welcher jeder Mann der uniformirten Compagnie eine freie Einlage hatte,

60 fl. C. M. zu 5 Preisen:

den 1. Preis, 30 fl. C. M. erhielt der Schützenhptm. Franieck,
2. „ 15 — „ „ derselbe,

den 3. Preis 10 fl. C. M. erhielt Schützenhauptmann Franieck,
4. „ 3 — „ „ Hr. Karl Franieck jun.,
5. „ 2 — „ „ Hr. K. Zettl.

Die vom Schützen-Hauptmanne gewonnenen 58 fl. C. Mze. wurden von demselben der Compagnie zu einer gemeinschaftlichen Unterhaltung übergeben.

(Scheibe Nro. 244.)

Den 5. Juli 1845 wurden die Offiziere des Schützen-Corps mit einer Einladung zur Mittagstafel bei Sr. Hochfürstl. Durchl. **Prinz Camill Rohan** beehrt.

Den 13. und 14. Juli 1845 verehrten Seine Excellenz Herr **Gregor Graf von Kouchéleff**, General-Major von der Suite Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, zu einem Unterhaltungsschießen einen schönen silbernen Pokal. Als die Schützenvorsteher Sr. Excellenz im Namen der gesammten Schützengesellschaft ihren Dank abstatteten, beehrte Hochderselbe das vorgelegte Gedenkbuch mit seinem Namen.

An der Bestscheibe erhielten

als 1. Preis den silbernen Pokal auf zwei ganz gleiche Punktschüsse der Schützen-König Herr Wilhelm Gebhart und der Schützenhauptmann Franieck; es mußte daher Geglichen werden, wobei Hr. Wilhelm Gebhart mit einem ganz centralen Punktschuß den Pokal, der Schützen-Hauptmann Franieck den 2. Preis, 1 Dukaten, erhielt;

den 3. Preis, 1 Spec.=Thaler erhielt Hr. Josef Anger,
4. „ 1 Thaler Cour. „ der Hochgeb. Hr. Odo Russell;

an der Nußscheibe

den 1. Preis, 1 Spec.=Thaler erhielt Hr. Franz Vogl,
2. „ 1 Thaler Cour. „ „ Wilhelm Gebhart,
3. „ 1 fl. C. M. „ der Schützenhptm. Franieck.

(Scheibe Nro. 245.)

—

Den 17. Juli 1845 Abends brachte das Schützen=Musik=Corps dem Hochverehrten Gönner der Schützen=Gesellschaft Herrn **Kiwisch Ritter von Rotterau,** k. k. Hofrathe beim böhm. k. k. Landesgubernium, zum Abschiede eine Abendmusik, und empfahlen die Offiziere der uniformirten Compagnie dieselbe dem ferneren gnädigen Wohlwollen.

—

Den 20. Juli 1845, Uebungsschießen. — Den 1. Preis, ein halbes Faß Bier von Hrn. Hackl, erhielt Hr. Jos. Lößl.

—

Den 28. Juli 1845.

Ankunft Seiner Kaiserl. Königl. Hoheit des Durchlauchtigsten Erzherzogs Stephan von Oesterreich, Landes-Chef in Böhmen.

Mit freudigem Sehnen harrten die Bewohner Karlsbads auf eine zuversichtliche Nachricht von Franzensbad, wo Se. k. k. Hoheit der Cur wegen Sich befanden, ob Höchstdieselben Karlsbad mit Höchstihrem Besuche beglücken werden. Nicht ungetäuscht durch falsche Kunde blieben sie bis zur überraschend freudigen Ankunft den 28. Juli um 7 Uhr Abends, an welchem Tage es wieder allgemein verlautet hatte: Seine k. k. Hoheit hätten bereits die Rückreise über Marienbad und Pilsen angetreten.

Groß war daher bei dem unerwarteten Eintreffen Seiner k. k. Hoheit die Freude Aller und zwar selbst des Bade-Publikums, das sogleich und zahlreich mit den Karlsbadern die Wohnung Sr. k. k. Hoheit (das Gartenhaus des Hôtels „zum goldenen Schild") umgab.

Nach der von Seiner kais. kgl. Hoheit an diesem Tage von Franzensbad über Falkenau, Heinrichsgrün, Graslitz, Hirschenstand, Neudeck unternommenen beschwerlichen Reise durch einen Theil

des böhmischen Erzgebirges, wagte man keine Empfangsfeierlichkeit zu veranstalten und es wurde Seiner k. k. Hoheit nur allein vom großen Orchester des hierortigen Musikdirektors Labitzky eine Abendmusik gebracht.

Am 29. Juli früh erschienen **Se. k. k. Hoheit** in Begleitung des k. k. Herrn Obersten Grafen Grünne, Vorstehers Höchstihres Hofstaates, bei den Mineralquellen. Daselbst, so wie nach der Rückkehr in Höchstihre Wohnung, geruhten Se. k. k. Hoheit Sich viele der hier anwesenden hohen Herrschaften und die Behörden vorstellen zu lassen, auch allen Jenen welche sich als Bittsteller melden ließen, huldvollst Audienz zu ertheilen. Insbesondere hatten sich die Authoritäten der Stadt der gnädigsten Rücksprache zu erfreuen, welche Se k. k. Hoheit über die wichtigsten administrativen Angelegenheiten mit ihnen zu pflegen geruhten.

Am Abende fand die Einweihung der Höchstdemselben gewidmeten Promenade statt und wurde dadurch feierlich begangen, daß die E. H. Stephans-Promenade, der Hirschensprung, der Dreikreuzberg, alle Brücken, Stege und Ufermauern herrlich beleuchtet wurden, und daß auf dem höchsten Punkte der E. H. Stephans-Promenade der höchste Namenszug Sr. k. k. Hoheit bei brillanter Beleuchtung in einem großen Sterne dargestellt erschien und auf dem jenseitigen Berge die E. H. Krone und unter derselben die Worte „Lebe hoch!" in großer Flammenschrift strahlten.

Kurz nach Beginn dieser prachtvollen Illumination erschien

der Magistrat mit der städtischen Anwaltschaft in der Wohnung Sr. k. k. Hoheit, worauf der Herr Bürgermeister Lenhart das unschätzbare Glück hatte, Höchstdemselben nach einer Rede, die das innigste Dankgefühl, die treueste Liebe und Anhänglichkeit der kgl. Stadt Karlsbad aussprach, ein Pracht-Exemplar des folgenden (zu dieser Feier vom Schützenhauptmann Franieck verfaßten, vom Musikdirektor Labitzky in Musik gesetzten) Festgesanges ehrfurchtvollst zu überreichen, welcher, nachdem Seine k. k. Hoheit der kgl. Stadt Karlsbad Höchstihr Wohlwollen und Gnade in den huldvollsten Ausdrücken zuzusichern geruhten, von dem karlsbader Musik-Verein im Garten vor der Wohnung Seiner k. k. Hoheit unter lautem Beifalle des sehr zahlreich versammelten Publikums, aufgeführt wurde.

Festgesang.

Heil und Segen uns'rem Lande,
Heil und Segen diesem Thal!
Wo der Lieb' und Treue Bande,
Neu belebt der Hoheit Strahl! —
Ob auch fern des Herrschers Walten,
Ist uns nah' die milde Hand;
Lange möge Gott erhalten
Unsern Kaiser **Ferdinand**!!

Seine Huld, sie ließ erscheinen
Uns des höchsten Glückes Stern,
Um den ehrfurchtsvoll sich einen
Alle Herzen nah' und fern! —

O so laßt uns freudig wallen
Zu dem Fest, das wir begeh'n!
Jubelnd „lebe hoch“ erschallen
Stephan! Deinem Wohlergeh'n!

Nimm was Dank und Liebe reichen,
Ehrfurchtvoller Sinn Dir weih't,
Hier ein unvergänglich Zeichen,
Treu bewahrt der fernsten Zeit;
Von der Höhe soll erglänzen,
Was Du huldvoll ihr ertheilt:
Deinen Namen wir bekränzen,
Da, wo du so gern geweilt!

Deinen Namen wir bewahren
Wie im Herzen stets Dein Bild!
Das noch in den spät'sten Jahren
Uns erscheine lieb und mild! —
Ja, o laß es laut bekennen:
Uns'rem Glück ist keines gleich —
Allen, die wir Dein uns nennen
An dem Hause Oesterreich!!

Die bürgerliche Schützen-Compagnie umschloß den Kreis und brachte zum Schluße der Cantate ein dreimaliges herzliches „Lebe hoch!“ in das die versammelte Menge laut einstimmte.

Während dieser Feier wogte die Volksmenge, trotz einigem Regen, in freudigster Stimmung bis spät in die Nacht durch die Straßen.

Den 30. Juli besuchten Seine k. k. Hoheit nach der Brunnenzeit die Spitäler und Curanstalten, die Höchstdemselben geweihte Promenade, nach der Mittagstafel, bei welcher mit den Authoritäten, auch dem Schützenhauptmanne die hohe Ehre zu Theil wurde, geladen zu seyn, das Theater und Abends die Reunion im sächsischen Saale, wo sich die Elite der Badegesellschaft sehr zahlreich eingefunden hatte. Dem Saale gegenüber prangte abermals die E. H. Stephans-Promenade brillant beleuchtet, insbesondere als daselbst der Aufmarsch mit Laternen, welche sich in wenig Minuten zu einem großen Tempel mit dem höchsten Namenszuge und der E. H. Krone formten, einen überraschend schönen Effekt gewährte.

Den 31. Juli früh halb 9 Uhr, nach abermaligem Besuche der Brunnen, reisten Se. k. k. Hoheit ab, begleitet von den Segenswünschen der hochbeglückten Karlsbader.

Den 3. und 4. August Unterhaltungsschießen, zu welchem die Löbl. Bäckerzunft sehr schönes Backwerk als Gewinnste sandte.

1 Dukaten aus der Schützenkassa, erhielt Hr. Josef Lößl.
1 Zapfenkuchen v. Hrn. Josef Anger, erh. Schützenhptm. Franieck.
1 großes Kipfl v. Hrn. Em. Platzer, erh. Hr. Ernst Stark.

1 Herz v. Hrn. Franz Anger, erhielt Hr. Josef Anger jun.
1 Breze v. Hrn. Karl Schröder, erhielt Hr. Wilh. Gebhart.
1 Gulden Conv.-Mze. v. Hrn. Karl Meißner, erh. Hr Karl Franieck.
1 Kranz v. Hr. Joh. Kotschi, erhielt Hr. Wilh. Gebhart.
1 Breze v. Hrn. Heinrich Stieff, erhielt derselbe.
1 Kranz v. Hrn. Joh. Stadler, erhielt derselbe.
1 Kranz v. Hrn. Josef Glaser, erhielt derselbe.
1 Stollen v. Hrn. Moritz Mannl, erhielt derselbe.
1 Herz v. Hrn. Josef Bernhart, erhielt Hr. Josef Anger.

(Scheibe Nro. 245.)

Den 24. und 25. August 1845 Unterhaltungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Karl Franieck jun.
2. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Franz Vogl.
3. „ 1 Thaler Cour. erhielt derselbe.
4. „ 1 fl. Con.-Mze., erh. Hr. Korb aus Hirschenstand.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Josef Lößl.

(Scheibe-Nro. 247.)

Den 31. August und 1. September 1845 gab Se. Excellenz Hr. **V. J. H. Graf von Limburg-Stirum**, k. niederländ. General-Lieutenant, zu einem Unterhaltungsschießen für die Bestscheibe einen Glas-Pokal mit silbernem Deckel, Hr. Rudolph Roscher für die Nebenscheibe einen silbernen Handleuchter.

Den Pokal erhielt Hr. Wilhelm Gebhart,
den Handleuchter erhielt Hr. Josef Anger jun.
(Scheibe Nro. 248.)

Den 9. September 1845 besuchten das Stadt- und Frei-Schießen in Neudeck, zu welchem die karlsbader Schützen-Gesellschaft geladen, und bei ihrem Erscheinen daselbst von den Herren Schützen-Vorstehern mit dem freundlichsten Zuvorkommen, insbesondere vom dortigen Herrn Schützenhauptmanne Schmieger aufgenommen wurde: der Hochgeborne Hr. Odo Russell, Hr. Hofrath M.-Dr. Hochberger, der Schützenhauptmann Franieck, Hr. Wilhelm Gebhart, Hr. Wenzl Müller, Hr. Jos. Anger sen., Hr. Jos. Anger jun., Hr. Ernst Stark und Hr. Karl Franieck jun.

Der Hochgeborne Hr. Odo Russell schoß ausgezeichnet und erhielt 3 der ersten Gewinne und eine Preisfahne, die genannte Gesellschaft einen namhaften Betrag.

Den 14. September 1845 Unterhaltungsschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Schnupftabaks-Dose vom Hrn. Bernard Sebert, erhielt Hr. Jos. Anger,
2. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Wenzl Müller.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, ein Kofferl v. Hrn. Karl Deninger, erh. Hr. Fr. Vogl,

den 2. Preis 1 Kaffee- und Milchkanne v. Hrn. Gabriel Hoffmann, erhielt Hr. Jos. Anger jun.

3. „ 1 Kaffeetasse v. Hrn. Stefan Wawersich, erh. derselbe.

(Scheibe Nro. 249.)

Den 21., 22., 23. und 24. September 1845 großes Best-Schießen, gegeben von Sr. Excellenz **Lord William Russell**, Ihrer Excellenz **Lady William Russell** und den Hochgebornen Herren **Hastings, Arthur** und **Odo Russell**, bei welchem Hochdieselben folgende Gewinnste der karlsbader Schützen-Gesellschaft verehrten:

Eine große Wanduhr in Bronce-Rahmen, einen Spazierstock mit schwerem goldenen Knopf, einen Siegelring, eine goldene Uhrkette, eine goldene Brustnadel, einen Kugelstutzen, 3 Spec.-Dukaten, 3 Doppelthaler und 2 Spec.-Thaler.

Vor Eröffnung des Schießens brachten diesen hohen Bestgebern und großen Gönnern der hiesigen Schützen-Gesellschaft, die Offiziere und Schützen-Vorsteher wiederholt den innigsten Dank. Sie erfreuten sich abermals des herablassend freundlichsten Antheils an dem Stande und den Unternehmungen der Schützen-Gesellschaft, welcher wie die stets so gnädige Aufnahme den Schützen und allen Bewohnern Karlsbads im dankbarsten Andenken verbleiben werden. — Bei dieser Gelegenheit war die uniformirte Compagnie in Parade ausgerückt und marschirte nach gebrachter Ehrenbezeigung

zur Schießstätte. Mit Pauken- und Trompetenschall, unter Lösung der Pöller, wurde durch die Hochgebornen Herren Hastings und Odo Russell das Schießen eröffnet.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, die große Wanduhr, erh. der Hochgeb. Hr. Odo Russell,
2. „ den Siegelring, erhielt für den Oberl. Wagner, der Hochgeb. Hr. Odo Russell,
3. „ den Stock, erhielt Hr. Wilhelm Gebhart,
4. „ 1 Dukaten, erhielt Hr. Anton Schmieger, Schützen-Hauptmann in Neudeck,
5. „ 1 Doppelthaler, erh. der Hochgeb. Hr. Hastings Russell.

An der Nebenscheibe (100 Ellen)

den 1. Preis, eine goldene Uhrkette, erh. Lieut. Jos. Schaller,
2. „ eine goldene Brustnadel, erh. Schützenhptm. Franieck,
3. „ 1 Dukaten, erhielt Schützenhptm. Franieck.
4. „ 1 Doppelthaler, erhielt Hr. Wilh. Gebhart,
5. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Karl Franieck jun.

An der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, einen Stutzen, erhielt Hr. Johann Stadler,
2. „ 1 Dukaten, erhielt Lieut. Josef Stadler,
3. „ 1 Doppelthaler, erhielt Hr. Eduard Löw,
4. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Karl Franieck jun.

(Scheibe Nro. 250.)

Den 24. September 1845 beehrten der Hochgeborne Herr **Hastings Russell** die Schützen-Gesellschaft mit dem Eintritt als Ehrenmitglied in den Schützen-Verein, wo bei der feierlichen Namens-Intabulation Hochdemselben von der zahlreich versammelten Schützen-Gesellschaft die Versicherung innigster Verehrung mit freudigem Lebe hoch! so wie **Lord William Russells** hochverehrtem Hause, und den schon früher als Ehrenmitglieder eingetretenen Hochgebornen Herren **Arthur** und **Odo Russell** viele Toaste ausgebracht wurden. Das Musik-Corps der Schützen spielte im Garten-Saale; Jubel und Freude belebte alle Anwesende.

—

Den 30. September 1845 Stadt- und Freischießen in der k. Bergstadt Platten.

Der erhaltenen Einladung zu Folge nahmen von der karlsbader Schützen-Gesellschaft daran Theil, die Hochgebornen Herren Hastings und Odo Russell, Schützenhauptmann Franieck, Wilhelm Gebhart, Wenzl Müller, Josef Anger und der Schützenmeister Vogl.

Nach einem sehr zuvorkommend freundlichen Empfange von Seite der dortigen Herren Schützen-Vorsteher, insbesondere des Herrn Bürgermeisters und Schützen-Hauptmanns Berner, wie auch des Herrn Oberlieutenants Kerl, und nach beendeter Schützen-Mahlzeit, marschirte die ganze Gesellschaft mit klingendem Spiele zur Schießstätte, wo die Stechscheibe allsogleich aufgestellt wurde und das Schießen begann.

Außer den Hochgeb. Herren Hastings und Odo Russell, welche mehrere der ersten Gewinnste und eine Preisfahne erhielten, schoßen die anderen Mitglieder der karlsbader Gesellschaft nur mittelmäßig gut, und verdankten diese meist nur den erstbenannten Herren den herausgeschossenen nicht unbedeutenden Betrag von 97 fl. 8 kr. CM.; doch waren sie sehr erfreut ihre Herren Ehrenmitglieder, welche vor wenig Jahren in Karlsbad die ersten Schießübungen begannen, nun als Meister und ausgezeichnete Schützen an ihrer Spitze zu sehen!

(Scheibe Nro. 251).

—

Den 5., 6., 7. und 8. Oktober 1845 **Königs-Schießen.**

Zu demselben gaben der Hochgeborne Herr Odo Russell die unterm 21.—24. September gewonnene große Wanduhr, die Schützen-Offiziere 5 Dukaten und Frau Anna Franieck eine gestickte Preisfahne.

Herr **Josef Lößl,** Bürger und Hausbesitzer in Karlsbad, wurde

Schützen-König

und erhielt auf einen sehr schönen Central-Punktschuß die Wanduhr und Preisfahne;

den 2. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Karl Schröder,
3. „ 2 Species-Thaler, erhielt Hr. Karl Franieck jun.
4. „ 2 Thaler Cour., erhielt Hr. Hofr. M.-Dr. Hochberger.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. M.-Dr. Forster,
2. „ 1 Species-Thaler, erh. Hr. Hofr. M.-Dr. Hochberger,
3. „ 1 Thaler Cour., erhielt Hr. M.-Dr. Forster,
4. „ 1 fl. C. M., erhielt Hr. Hofr. M.-Dr. Hochberger.

An der Nebenscheibe (150 Ellen)

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt Hr. Karl Franieck jun.
(Scheibe Nro. 252.)

Den 9. Oktober, nach dem Hochamte, das abermals mit vollständig besetztem Chore unter freundlicher Mitwirkung des Musik-Vereins, von der Hochw. Geistlichkeit zu Ehren der Schützen feierlichst abgehalten wurde, marschirte die in Parade ausgerückte Compagnie, begleitet von einem zahlreichen Publikum, vor dem Hause des Schützen-Königs Herrn **Josef Lößl** auf, welcher sein Wohnzimmer zum Empfange der Schützen-Offiziere und Gäste, unter denen sich der Hochgeborne Herr Odo Russell befand, festlich ausgeschmückt, darin zum Beweise dieses schönen Königsschußes auch würdig zu seyn, mehrere von ihm gewonnene Scheiben, erhaltene Gewinnste aller Art und viele Preisfahnen aufgestellt hatte, und Alle freundlichst bewillkommte.

Der Schützen-König Herr Josef Lößl, bereits in den 60er Jahren, ist seit seiner Jugend hier, und da er überall hinflog, wo

nur ein schönes Schießen gegeben wurde, im ganzen elbogner Kreise als fester Schütze bekannt.

Nachdem die Intabulazion ins Gedenkbuch Statt gefunden hatte, auf das Wohl aller hohen Gönner, des Schützen-Königs und der ganzen Gesellschaft fröhlich angestoßen, und mehrere Gläser geleert worden waren, marschirte die Compagnie wieder ab und rückte ein.

—

Den 12. Oktober 1845 Schützen-Ball im Schützen Saale. — Derselbe verdient umsomehr der Erwähnung, als dabei die Schützen-Gesellschaft durch den Besuch mehrerer verehrten Gönner, auch Sr. Excellenz des Herrn August Saldanha Grafen v. Almoster aus Portugal, Sr. Hochgeboren des Herrn Grafen Gorcey, der Hochgebornen Herren Arthur und Odo Russell und sämmtlicher Authoritäten der Stadt beehrt worden ist, welche Alle, insbesondere über die Ausstattung des Saales, der mit den Bildnissen Sr. Majestät Kaiser Ferdinand I., Wailand Sr. Majestät Kaiser Karl VI., des Durchlauchtigsten Erzherzogs Stephan und der hohen Gönner der Schützen-Gesellschaft, Seiner Durchlaucht des Prinzen Camill Rohan, des Herrn Grafen Orloff, der Hochgeb. Herren Hastings, Arthur und Odo Russell geschmückt, mit den merkwürdigsten Scheiben und Blumen-Festons und allen von der Schützen-Gesellschaft errungenen Preisfahnen geschmackvoll dekorirt, einem schö-

nen Rittersaale glich, — die lebhafteste Freude an den Tag legten und wo sodann zu Ende des Balles nach einstimmigem Beschluße der hochverehrten Gäste, (welche sich bestens unterhielten) und der ganzen Gesellschaft, auch noch am nächstfolgenden Abende, an welchem die Blechmusik spielte, eine kleine Tanz-Unterhaltung veranstaltet werden mußte.

—

Den 20. Oktober 1845 fuhren der Hochgeborne Herr Odo Russell, Herr Hofrath Med.-Dr. Hochberger, Herr Wilh. Gebhart, Herr Josef Anger, Herr Josef Schaller, Herr Josef Stadler, Herr Karl Franieck und der Schützenmeister Vogl, nach erhaltener Einladung zu einem Unterhaltungsschießen nach Elbogen. Herr Odo Russell erhielt an der Bestscheibe den 2., an der Glückscheibe den 1. Preis, die andern vorbenannten Herren mehrere der höheren Gewinnste. Bei sehr freundlicher Aufnahme von Seite der dortigen Herren Schützen-Vorsteher unterhielten sich Alle bestens und kehrten erst spät Abends nach Karlsbad zurück.

—

Den 26., 27., 28. und 29. Oktober 1845 gab der Schützen-König Herr Joseph Lößl ein Kranzschießen.

An der Bestscheibe

den 1. Preis, 1 Dukaten, erhielt der Schützenhptm. Franieck,
2. „ 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Wilh. Gebhart.

An der Mußscheibe

den 1. Preis, 1 Species-Thaler, erhielt Hr. Josef Anger,
2. „ 1 Paar Leuchter, erhielt Hr. Wilhelm Gebhart,
3. „ 1 Nähkissen, erhielt derselbe.
4. „ 1 Kaffeetasse, erhielt Hr. Josef Lößl,
5. „ 1 Hasen, erhielt Hr. Josef Anger,
6. „ 1 Feuerstahl, erhielt Hr. Franz Vogl.

(Scheibe Nro. 253.)

Den 27. Oktober 1845 hatte das Schützen-Corps einen alle Mitglieder sehr schmerzlich berührenden Dienst, indem dasselbe in Parade ausgerückt, Seiner Excellenz dem Herrn August Karl Grafen von Saldanha, Olivera und Daun, Grand von Portugal, erstem Grafen v. Almoster, erstem Gesandtschafts-Sekretär der portugiesischen Gesandtschaft in Wien, Commandeur des Christus-Ordens von Portugal und des Ordens Karl III. von Spanien, geboren zu Portalegre in der Provinz Rio Grande in Süd-Brasilien, welcher die Schützengesellschaft stets mit dem freundlichsten Wohlwollen beehrte und vor Kurzem noch bei der heitersten Unterhaltung am Schützenballe, Aller Verehrung gewann, nun nach einer plötzlichen Erkrankung und eben so unerwartet schnell erfolgtem Ableben, mit dem Conducte die letzte Ehre erwies. Die innigste Theilnahme bei Beerdigung dieses hochgeachteten und hoffnungsvollen jungen Cavaliers und Staatsmannes war allgemein, und wird derselbe fortan der Schützengesellschaft im werthesten Andenken verbleiben.

Den 30. Oktober, nach der kurz vorher erfolgten Abreise Sr. Excellenz Lord William Russells nach Homburg und des Hochgebornen Herrn Hastings Russell nach London, traten nun auch Ihre Excellenz Lady William Russell und die Hochgebornen Herren Arthur und Odo Russell nach einem dießmal ununterbrochen mehr als einjährigem Aufenthalte in Karlsbad, ihre Reise nach Wien an, wobei das Schützen-Corps, das so viele schöne Andenken an Hochdieselben bewahrt, nochmals dankbarst seine Ehrenbezeigung brachte.

—

Den 17. November 1845 fand wie alljährlich nach Beendigung der Schießen, bei Vorladung der ganzen Schützengesellschaft die **Rechnungslegung** über die Einnahmen, Ausgaben und den Vermögensstand der Schützenkassa statt.

Herr Heinrich Drumm, Rechnungsführer, durch strenge Ordnungsliebe sehr verdient um die ganze Schützen-Gesellschaft, brachte nach specieller Vorlesung aller Posten folgenden Abschluß zur erfreulichen Mittheilung:

Für Anschaffung der neuen Uniformung, welche ohne Uebernahme irgend eines Fondes oder Vermögensstandes von der im Jahre 1835 neuorganisirten Karlsbader Schützen-Compagnie hergestellt wurde (die Uniform- und Armatursstücke der letzt beigetretenen Mit-

glieder zugerechnet), sammt Ankauf von Musik-Instrumenten 2c. betragen sämmtliche Auslagen . . . . 7200 fl. —

Für Reparaturen der alten Schießstätte, Ankauf des Steinberges sammt Saalgebäude, des Gartens und der angrenzenden Grundstücke, Herstellung der Schießstätte und Wasserleitung, Erweiterung der Wege, Anpflanzung, Urbarmachung des Gartens, Beischaffung von Meubeln, Reparaturen an dem Saalgebäude, für Herstellung des Schießhauses, Garten-Salons u. dgl. m., ferner für Steuern, Giebigkeiten, Zinsen, betrugen sämmtliche Auslagen seit 1835 bis 1845 . 9491 fl. 27 kr.

Zusammen 16691 fl. 27 kr.

Hierauf wurden bis zum Jahre 1845 bezahlt 9500 fl. —

Bleibt der Passivstand pro 1846 7191 fl. 27 kr.

C. M.

Verzeichniß der Gnadengeschenke,

welche

als werthvolle Andenken

von der karlsbader Schützen-Gesellschaft aufbewahrt werden.

—

1732.

Von Sr. k. k. Majestät **Carl** VI.: die huldvollst geschenkte Kaiserliche Fahne.

1780.

Von Sr. Exc. dem Herrn **Alex. Grafen Orloff-Chesmensky**: a) eine 1 Mark Silber haltende Denkmünze, welche Ihre Russ. kais. Maj. **Katharina** II. zur Erinnerung an die bei Fort Chisme gewonnene Seeschlacht prägen ließ; b) ein weißtaffetenes Kaffeetuch mit Abbildung dieser Seeschlacht.

1796.

Von Sr. Durchl. dem Herzog **Peter Biron von Curland**: eine 10 Dukaten schwere goldene Medaille mit Hochdesselben Brustbild und eine kleine silberne Medaille mit gleicher Prägung.

glieder zugerechnet), sammt Ankauf von Musik-Instrumenten 2c. betragen sämmtliche Auslagen . . . . . 7200 fl. —
Für Reparaturen der alten Schießstätte, Ankauf des Steinberges sammt Saalgebäude, des Gartens und der angrenzenden Grundstücke, Herstellung der Schießstätte und Wasserleitung, Erweiterung der Wege, Anpflanzung, Urbarmachung des Gartens, Beischaffung von Meubeln, Reparaturen an dem Saalgebäude, für Herstellung des Schießhauses, Garten-Salons u. dgl. m., ferner für Steuern, Giebigkeiten, Zinsen, betrugen sämmtliche Auslagen seit 1835 bis 1845 . 9491 fl. 27 kr.

Zusammen	16691 fl. 27 kr.
Hierauf wurden bis zum Jahre 1845 bezahlt	9500 fl. —
Bleibt der Passivstand pro 1846	7191 fl. 27 kr.

C. M.

Verzeichniß der Gnadengeschenke,

welche

als werthvolle Andenken

von der karlsbader Schützen-Gesellschaft aufbewahrt werden.

—

1732.

Von Sr. k. k. Majestät **Carl** VI.: die huldvollst geschenkte Kaiserliche Fahne.

1780.

Von Sr. Exc. dem Herrn **Alex. Grafen Orloff=Chesmensky**: a) eine 1 Mark Silber haltende Denkmünze, welche Ihre Russ. kais. Maj. Katharina II. zur Erinnerung an die bei Fort Chisme gewonnene Seeschlacht prägen ließ; b) ein weißtaffetenes Kaffeetuch mit Abbildung dieser Seeschlacht.

1796.

Von Sr. Durchl. dem Herzog **Peter Biron von Curland**: eine 10 Dukaten schwere goldene Medaille mit Hochdesselben Brustbild und eine kleine silberne Medaille mit gleicher Prägung.

1797.

Von Ihrer Excell. Frau **Gräfin von Rothenhann:** ein atlassenes breites Fahnenband.

1800.

Von Seiner Majestät dem König **Anton von Sachsen** (damals noch Prinz von Sachsen) und von seiner Durchlauchtigsten Gemahlin **Maria Theresia** (kais. königl. Hoheit): sechs silberne Medaillen mit den Bildnissen dieses Durchlauchtigsten Ehepaares an roth und weißgestreiften Bändern.

1801.

Von Sr. Exc. dem Herrn **Grafen Orloff-Chesmensky:** eine neue Fahne.

1823.

Von Sr. Maj. dem König **Ernst August von Hannover** (damals Königl. Hoheit Herzog Ernst August von Cumberland): einen großen silbernen Pokal.

1835.

Von Seiner Majestät **Kaiser Ferdinand I.:** einen großen silbernen Pokal.

1837.

Von Ihrer Exc. Frau **Marie Gräfin von Chotek:** ein mit dem hohen Namen in Gold gesticktes prachtvolles Fahnenband.

1840.

Von Seiner k. k. Hoheit dem Durchl. **Erzherzog Franz Karl:** einen silbernen Pokal.

Von Sr. Exc. dem kais. russ. außerordentlich bevollmächtigten Bothschafter am k. k. österr. Hofe Herrn **Bailli v. Tatistcheff:** einen silbernen Pokal.

Von der Hochgeb. Frau **Gräfin von Wimpfen:** einen silbernen Pokal.

1844.

Von Ihrer Exc. Frau **Gräfin Woronzow:** einen silbernen Pokal.

Anmerkung. Mehrere Pokale, welche mit der Bestimmung als Preise zum Schießen verehrt wurden, besitzen Mitglieder der Schützen-Gesellschaft als Privat-Eigenthum und sind in den Gewinn-Verzeichnissen aufgeführt.

[illegible] : ein
silbernes leichtes [illegible].

18[illegible].

[illegible] des Königs von Sachsen [illegible] Maria Theresia [illegible] Durchlauchtigsten [illegible]

18[illegible]1.

Von Sr. [illegible] Oesterreichischen [illegible]

1838.

Von Sr. Maj. dem König Ernst August von Hannover [illegible]

Von Seiner Majestät Kaiser Ferdinand I.: einen großen silbernen Pokal.

18[illegible].

Von Ihrer Exc. Frau Marie Gräfin von [illegible] mit dem hohen Namen in Gold gestickte prachtvolle [illegible]

Stand

des

privilegirten bürgerlichen

Schützen-Corps

der

königl. Stadt

Kaiser-Karlsbad

beim Jahresschlusse

1845.

Protector:

Seine Hochwohlgeboren

Herr

Johann Heinrich

Freiherr

Karg-Bebenburg,

Comthur des großherzogl. Sachs.-Weimar'schen Ordens vom weißen Falken, Ritter des königl. hanovr. Guelphen-Ordens, und des kais. russ.-poln. Stanislaus-Ordens dritter Klasse, kais. kgl. wirklicher Gubernialrath und Kreishauptmann des elbogner Kreises, königl. Burggrafenamtsverweser der königl. Stadt und des Bezirks Eger, dann des ascher Gebiets, Lokal-Direktor der kais. kgl. Gymnasien in Eger und Schlackenwerth, Protektor der Kleinkinderbewahranstalten zu Elbogen und Eger, Ehrenmitglied des pomologischen Vereins und des Taubstummen-Instituts in Böhmen,

rc. rc. rc.

P. T. Ehrenmitglieder

der

karlsbader Schützen = Gesellschaft.

Seine Hochgeboren Herr Anton Graf Gorcey,
k. k. Kämmerer, Comthur des großherzogl. Sachsen=Weimar'schen Ordens vom weißen Falken, Ritter des k. russ. St. Anna=Ordens zweiter Klasse, des St. Wladimir=Ordens vierter Klasse, des k. hannöver'schen Guelphen=, des kurfürstlich hessischen goldenen Löwen=, des herzoglich sächs. Ernestin'schen Haus= und Militär=Verdienst= und des herzoglich Anhalt'schen Ordens Albrecht des Bären, k. k. Major, Ehrenbürger der k. priv. Stadt Karlsbad.

Herr Josef Johann Lenhart,
Inhaber der k. k. österr. Civil=Verdienst=Medaille, des silbernen Verdienstkreuzes, des herzogl. sächs. Ernestinischen Hausordens, der gold. Verdienstmedaille des Großherzogl. Sachsen=Weimar'schen Hauses, korresp. Mitgl. des Vereins für Geschichte u. Alterthumsk. in Westphalen, Bürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Karlsbad, beitragendes M. d. Vers.=Anst. für erw. Blinde u. d. V. d. Kunstfreunde für Kirchenmusik in Böhmen, beitragendes Mitglied des karlsbader Musikvereins.

Herr Franz Schmück, gepr. Magistratsrath.

Herr Aug. Friedr. Tschepper, gepr. Magistratsrath.

Se. Hochwürden Herr Wzl. Seifert, Stadtdechant.

Se. Hochgeboren Herr Hastings Russell.

Se. Hochgeboren Herr Arthur Russell.

Se. Hochgeboren Herr Odo Russell.

Schützen-Könige.

1842
Herr Wenzl Müller.

1843
Herr Franz Löw.

1844
Herr Wilhelm Gebhart.

1845
Herr Josef Lößl.

Direktorium.

Herr Hofrath Med.-Dr. **Hochberger.**
Herr Magistratsrath **Wenzl Drumm.**
Herr **Alois Mayer**, k. k. Straßen-Commissär.

Franz Franieck, Schützen-Hauptmann.
Josef Wagner, Oberlieutenant.
Friedrich Gottl, Lieutenant.

Rechnungsführer.

Heinrich Drumm.

Schützenmeister.

Franz Vogl.
Johann Zimmermann.
Karl Schröder.

Ausschußmänner.

Franz Vogl,
Karl Hofmann,
Franz Drumm,
Franz Stadler,
Georg Fülla,
Karl Hayer,
Leopold Hüttner,
Josef Voigt.

Rangs-Liste

der privilegirten

uniformirten Compagnie.

Hauptmann:

Franz Franieck,
Inhaber der kleinen Civil-Verdienst-Medaille.

Oberlieutenant:

Josef Wagner.

Lieutenants:

Friedrich Gottl,
Josef Stadler,
Josef Schaller.

Oberjäger:

Johann Pötzl, Inhaber des Armee-Kreuzes,
Georg Kieß, Inhaber des Armee-Kreuzes.

Fahnenträger:

Franz Richter.

Unterjäger:

Georg Fülla,
Johann Bermann,
Heinrich Drumm,
Josef Seemann,
Josef Voigt, Inhaber des Armee-Kreuzes,
Anton Schäfler,
Anton Meißner,
Karl Mattoni,
Andreas Pötzl,
Josef Gebhart,
Franz Drumm,
Johann Zimmermann,
Franz Stolz,
Franz Vogl,
Josef Urban, Inhaber des Armee-Kreuzes.

Musik-Corps.

Capellmeister:

Herr Franz Stark.

Musiker:

Wenzl Eberl (Clarinette),
Karl Eberl)
Heinr. Küllmann) (Posthörner),
Anton Dörr (Flügelhorn),
Gustav Stadler (1. Trompete),
Josef Pichler (2. „),
Johann Ruppert (3. „),
Josef Lorenz (4. „),
Wenzl Hohl (5. „),
Karl Stadler (Principal-Trompete),
Johann Schwanzara (G „),
Franz Zahles (E „),
Rudolf Christ (E „),
Josef Lößl (E „),
Franz Graßmuck,
Wenzl Müller,
Johann Roscher,
Josef Hüttner, (Hornisten),
Eduard Hartl (1. tief A Trompete),
Wenzl Müller (2. dto.),
Leopold Pötzl (Baß-Trompete),
Franz Drumm („ Posaune),
Josef Graßmuck („ Bombardon).

Standes- und Rangirungs-Liste
der
uniformirten Schützen-Compagnie.

Franz Franieck, Hauptmann.

I. Zug.

Josef Wagner, Oberlieut.

1 Glied
von 5′ 11″ 1‴ bis 5″ 7″ 3‴

Georg Fülla, Unterjäger (Flügelm.)
Franz Schäfler,
Josef Voigt,
Franz Frisch,
Christian Schmidt,
Josef Tschamler,
Karl Hoffmann,
Franz Stadler,
Eduard Stadler,
Karl Lippert,
Ferdinand Treutter,
Josef Ditl,
Anton Urban,
Eduard Stanka,
Karl Seidl,
Karl Urban,
Heinrich Drumm, Unterjäger.

2. Glied
von 5′ 4″ 2‴ bis 5′ 4″

Johann Bermann, Unterjäger,
Heinrich Grimm,
Fritz Hofmann,
Heinrich Urban,
Franz Voigt.
Josef Schuller.
Josef Thoma,
Heinrich Drumm jun.
Wenzl Gebhart,
Franz Klement,
Josef Bernhart,
Josef Voigt junior,
Andreas Grasmuck,
Anton Pfeiffer,
Heinrich Seidl,
Josef Seemann, Unterjäger.

II. Zug.

Lieutenant Josef Stadler.

1. Glied

von 5, 7″ 2‴ bis 5′ 6″ 1″

Anton Schäfler, Unterjäger,
Johann Waizer,
Peter Krzisch,
Adam Küllmann,
Anton Schäfler,
Jakob Bär,
Johann Viereckl,
Johann Fasolt.
Andreas Stadler jun.,
Franz Deiml jun.,
Adalbert Reinl,
Kaspar Zettl,
Eduard Voigt,
Karl Meißner,
Eduard Löw,
Georg Kieß, Oberjäger.

2. Glied

von 5′ 4″ bis 5′ 3″ 1‴

Josef Voigt, Unterjäger,
Franz Heilingötter,
Johann Kotschi,
Franz Drumm junior,
Franz Anger,
Karl Steinfeld,
Anton Zuleger,
Josef Funk,
Anton Deiml,
Wenzl Kreißl,
Wenzl Hübner,
Fritz Pallas,
Dionis Merita,
Karl Pittroff,
Franz Zimmermann,
Anton Meißner, Unterjäger,

Lieutenant Josef Schaller.

Fahnenjunker: Franz Richter.

III. Zug.

von 5′ 6″ bis 5′ 5″ 2‴

Johann Pötzl, Oberjäger,
Andreas Pötzl, Unterjäger,
Karl Grimm.
Georg Sauckel,
Ferdinand Schleret,
Franz Haas,

von 5′ 3″ 1‴ bis 5′ 2″ 3‴

Karl Mattoni, Unterjäger,
Franz Stöhr,
Josef Becher,
Josef Pleiner,
Josef Herget,
Anton Löw,

1. Glied	2. Glied
Heinrich Mannl,	Josef Eberl,
Johann Eberl,	Josef Voigt,
Johann Voigt,	Heinrich Stolz,
Josef Reinl,	Bernard Sebert,
Josef Wagner,	Alois Drumm,
Eduard Unger.	Franz Glaßauer,
Johann Windirsch,	Josef Pittroff,
Josef Schröder,	Karl Hayer,
Franz Voigt,	Josef Fuchs,
Rudolf Frisch,	Franz Drumm, Unterjäger.
Josef Gebhart, Unterjäger.	

IV. Zug.

von 5′ 5″ 1‴ bis 5′ 3″ 1″,	von 5′ 2″ 1‴ bis 5′ 2″
Johann Zimmermann, Unterjäger,	Franz Stolz, Unterjäger,
Josef Schütz,	Kaspar Stadler,
Josef Marsch,	Anton Schmelzer.
Wilhelm Lang,	Franz Deiml,
Josef Lippert,	Karl Drumm,
Friedr. Bär,	Wenzl Urban,
Anton Schöttner,	Franz Lorenz,
Anton Sebert,	Johann Istl,
Wenzl Ullrich,	Franz Pollak,
Josef Stöhr,	Franz Schröder.
Heinrich Bär,	Karl Schröder,
Karl Christ,	Georg Elster,
Salomon Gotschalk,	Leopold Hüttner,
Josef Jobst,	David Bernhart,
Anton Wagner,	Johann Stadler,
Franz Vogl, Unterjäger.	Josef Urban, Unterjäger.

Lieutenant Friedr. Gottl.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Almanach der privilegirten Schützen-Gesellschaft in Karlsbad vom J. 1630 bis 1845

Bd.: II

Karlsbad [1846]

Gymn. 3 g-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10431508-6